AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

RAS

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 17 JOBANGEBOTE! SEITE: 14 - 15

12. FEBRUAR 2025

WOCHE	7
RA/AUFLAGE	20.184
GESAMTAUFLAGE	85.375
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Impressionen vom Narrenjubiläum aus Mühlingen Seite 3

Jurisch zu Besuch bei den Singener Handwerkern Seite 8

Haltungen der Redaktion zum Zuwanderungsgesetz Seite 9

Klare Worte von Friedrich Merz in Singen Seite 11

SPD geht mit Kampfeswillen in die Bundestagswahl Seite 14

STANDPUNKT

Plus und Minus

Es könnte eine Radolfzeller Erfolgsgeschichte sein: Eine „Einkaufsachse“, die von Seemaxx an der Innenstadt vorbei zum See führt. Sortimente von Center und Innenstadt-Händlern, die sich ergänzen. Eine Stadt, die durch ihren Charme und ihre Lage Einkaufen zum Erlebnis macht.

Gekommen ist es - zumindest für den Moment - anders. Thema war das in einem Gespräch rund um eine mögliche Sortimentserweiterung des Seemaxx. Sollte das Realität werden, hätte der Norden der Achse - das Seemaxx - wohl ein Plus. An Attraktivität. An Besuchern. An Umsatz. Der Süden - die Innenstadt - ein Minus. Wer im Seemaxx Kleidung kauft, noch eine Pfanne braucht und dort fündig wird, ginge künftig nicht den Weg zum Kaufhaus Kratt. Zwar soll der Süden ebenfalls aufgewertet werden, wie OB Simon Gröger meinte. Doch die Südentwicklung hinkt. Bleibt also zu Hoffen, dass der OB zusammen mit der Stadt der von ihm definierten Rolle als „Wächter der Innenstadt“ gerecht wird.

Anja Kurz
a.kurz@wochenblatt.net

Stockach/Kreis Konstanz

Hemmschwellen überwinden

Noch bevor die Zeugnisse da und die letzten Prüfungen geschrieben sind, stellen sich viele Schülerinnen und Schüler die Frage: Wie sieht sie eigentlich aus, meine berufliche Zukunft? Dabei hilft die eigene Berufsorientierung, immens weiter, seinen eigenen (Berufs-)Weg zu finden. Vor allem in einer (Berufs-)Welt, die sich nicht nur durch den technologischen Fortschritt in stetigem Wandel befindet.

von Philipp Findling

Am 14. Februar öffnet das Berufsschulzentrum Stockach wieder seine Türen zum diesjährigen Karrieretag. Mit spannenden Vorträgen, vielen regionalen Unternehmen und anderen Angeboten wird den BesucherInnen wieder eine Plattform zur Berufsorientierung geboten. swb-Bildmontage: Ludmila Borodin

Bei vielen Themen wie eben einem dualen Studium oder doch einer klassischen Berufsausbildung weiß man nämlich gerade vor dem einen Entscheidungsschritt oftmals nicht, was es für das weitere Leben bringen kann. Seit vielen Jahren schon ist daher das Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) mit seinem Karrieretag ein verlässlicher Anker für Schülerinnen und Schüler hier in der Region, wenn es um die eigene berufliche Zukunft geht.

Auch in diesem Jahr setzt das BSZ Stockach neben seiner qualitativ hochwertigen Fachberatung wieder auf die enge Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft. Gerade hierbei hilft der direkte Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und den Betrieben, gewisse Ängste und Hemmschwellen zu überwinden. Weiter- und Ausbildungsmöglichkeiten wie es neben der klassischen Berufslehre ein duales Studium oder vielleicht sogar ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) sind, locken dabei mit einer großen Vielfalt an Organisationen und Unternehmen, in denen während dieser Zeit nicht nur Hemmschwellen überwunden werden, sondern auch durch die Tätigkeitsfelder darin Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung geschaffen werden.

Genau diese Verbindungen der Schulen und Lehrkräfte zur lokalen Wirtschaft, aber auch zu regionalen wie überregionalen Hochschulen, sowie gegenseitiges Vertrauen und Offenheit sind es unter anderem, worauf es am Ende für die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahl ankommt. Neben den zahlreichen Ausbildungs- und Studiumsangeboten wird auch beim diesjährigen Karrieretag des BSZ Stockach wieder der Action-Walk den Schülerinnen und Schülern die einmalige Möglichkeit geben, bestimmte Berufsfelder direkt in der Praxis auszuprobieren und somit für sie dann auch so nahbar wie möglich zu machen.

In unserer WOCHENBLATT-Beilage gibt es schon jetzt einen kleinen Ausblick auf das was die Teilnehmenden des BSZ-Karrieretags am Freitag, 14. Februar erleben und erfahren können.

Landkreis Konstanz

MdBs begründen Abstimmverhalten

Bereits über eine Woche ist seit der Abstimmung über zwei Entschließungsanträge und über das Zustrombegrenzungsgesetz der CDU ins Land gezogen. Die Wogen dieser Vorschläge, bei denen CDU-Bundeskanzlerkandidat Friedrich Merz die Zustimmung der AfD in Kauf genommen hat, sind weiterhin nicht ganz geglättet. Wie haben die regionalen Bundestagsabgeordneten abgestimmt? Und: Warum? Das WOCHENBLATT hat nachgefragt.

Dr. Lina Seitzl, SPD:

Abstimmung: „Nein“ zu beiden Anträgen und dem Gesetz.

„Ich habe gegen die Vorschläge gestimmt, weil sie gegen geltendes Recht verstoßen und unserer Region schaden. Wir profitieren von offenen Grenzen und von den vielen Menschen mit Fluchtgeschichte, die hier arbeiten. Das wird von der Union infrage gestellt. Wir brauchen keine Schnellschüsse, sondern eine Asylpolitik, die Menschlichkeit und Ordnung vereint. Dass die Union dafür eine Mehrheit mit den Menschenfeinden der AfD bewusst in Kauf genommen hat, erschüttert mich. Irreguläre Migration muss begrenzt werden. Die Bundesregierung hat reagiert – mit Erfolg. So sank 2024 die Zahl der Asylanträge um mehr als 30 Prozent, die Zahl der Abschiebungen stieg deutlich. Es gibt nun rasch Klarheit, wenn kein Schutzanspruch besteht. Gleichzeitig erhalten diejenigen mit Anspruch auf Asyl schneller Sicherheit, was bei der Integration hilft. Da müssen wir weitermachen. Die Blockade der Union bei der Umsetzung der europäischen Asylreform in nationales Recht und bei den Sicherheitsgesetzen muss beendet werden.“

Dr. Ann-Veruschka Jurisch, FDP:

Abstimmung: erster Antrag „Ja“, zweiter Antrag „Nein“, beim Gesetzvorschlag „nicht abgestimmt“

„Am Mittwoch habe ich dem Antrag der CDU/CSU zugestimmt, um ein klares Signal zu senden: Es muss sich in der Migrationspolitik etwas ändern. Ich setze mich für den Ansatz 'Mehr reguläre Migration in den Arbeitsmarkt statt irregulärer Migration in den Sozialstaat' ein.

Am Donnerstag bin ich aufgrund gesundheitlicher Probleme nach Konstanz zurückgekehrt, um mich für den Wahlkampf zu erholen. Daher konnte ich an der Abstimmung am Freitag nicht teilnehmen. Ich unterstütze jedoch die Versuche meiner Fraktion, eine demokratische Mehrheit für das Gesetz zu suchen. Wäre ich vor Ort gewesen, hätte ich nicht für das Zustromsbegrenzungsgesetz gestimmt, da ich es mit meinem Gewissen nicht vereinbaren kann, ein Gesetz mit Unterstützung der AfD zu verabschieden.

Christian Dürr hat der SPD, den Grünen und der Union erneut Gespräche angeboten. Sollte keine Mehrheit gefunden werden, wird es wichtig, dass die Freien Demokraten wieder in den Bundestag einziehen, um weiter dafür zu kämpfen.“

Andreas Jung, CDU:

Abstimmung: „Ja“ zu beiden Anträgen und dem Gesetz.

„Ich habe mir diese Entscheidungen nicht leicht gemacht und sie sind mir nicht leicht gefallen. Sicherheit muss gestärkt werden. Migration muss besser gesteuert und begrenzt werden. Dafür haben wir auf Mehrheiten in der Mitte gezielt, nicht auf Stimmen der AfD. Ein echtes Dilemma entstand als AfD-Abgeordnete erklärten, sie würden eine Abstimmung über einen älteren Gesetzentwurf meiner Fraktion herbeiführen wollen. Da wir Initiativen der AfD niemals zustimmen, hätten wir gegen die Aufsetzung unseres eigenen Gesetzes gestimmt. Als Ausweg hat meine Fraktion das selbst eingebracht - und auf eine Mehrheit in der Mitte gesetzt. Die SPD hat die drei Regelungen darin entweder schon mitgetragen oder sie vertritt sie heute. Das alles war eine absolute Ausnahmesituation, die sich nicht wiederholen wird. Die klare Kante zur AfD bleibt: Weder Kooperation noch Koalition, kein Dulden, keine Minderheitsregierung. Die AfD ist eine rechtsextremistische Partei. Wir werden sie weiter hart politisch bekämpfen.“ Redaktion

- Anzeigen -

Steißlingen-Wiechs

KLEINES DORF, GROSSES FEST

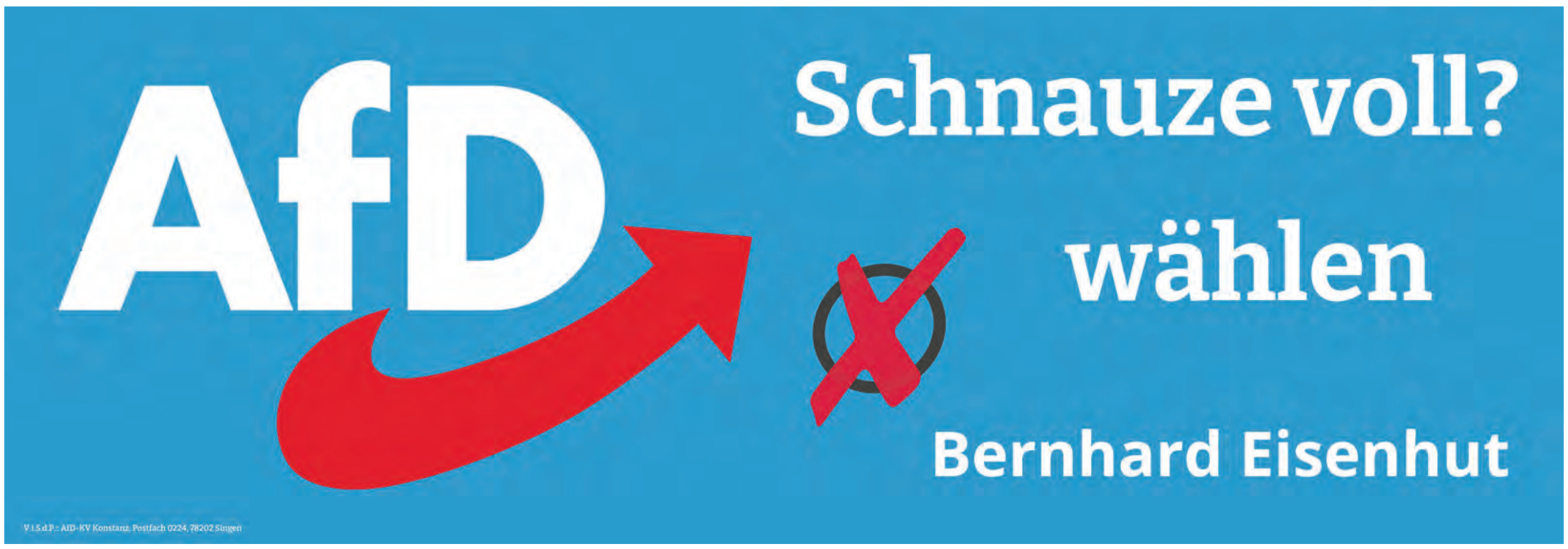
Seit nun schon 66 Jahren bereichern die Schlosshexen Wiechs die regionale Fastnacht. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums steigen im 185-Seelen-Ort vom 14. bis 16 Februar die Narrentage der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, mit einem großen Festumzug als das Highlight des Festwochenendes. Seite 8

Radolfzell

NACHHALTIGES WOHNEN

Nachhaltiges sowie innenstadtnahes Wohnen wird demnächst möglich gemacht in der Radolfzeller Untertorstraße. Hier erhalten Mietinteressierte neben großräumigen Wohnungen mit hohem Energiestandard sowie lichtdurchfluteter Atmosphäre auch die Möglichkeit zur freien Wohnraumgestaltung. Seite 16

- Anzeigen -



WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der alten DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten Rielasingen-Worblingen, Albert-ten-Brink-Str. 2 07731/917036
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten:
Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**
Horizont – Ökumenisches Hospiz- und Palliativzentrum im Landkreis Konstanz gemeinnützige GmbH 07731/ 96970-780 oder **per E-Mail:** koordination@hospizdienst-horizont.info
Beratung, Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Zahnärztlicher Notfalldienst: Sprechzeiten der Zahnärzte von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr 01801/116 116
Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Frauenhaus Notruf: 07731/31244
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/Wärme: 0800/8008-991
Internet und Telefonie: 0800/8008-993
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Tierschutzverein: 07731/65514
Tierfriedhof Singen/Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 0171/6011277
Tierrettung: (Tierambulanz) 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri-Gottmadingen-Hilzingen-Engen 07774/2131424
Unitymedia/Kabel-BW: 0800/7001177 (*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Stadtwerke Engen 07733/948040
Elektrizitätswerk Aach, Volkertshausen, Eigeltingen Störungsannahme: 0800/3629477

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen
Wasserversorgung:
Pumpwerk Binningen: 07739/309
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
15./16.02.2025
P. Panayotov, Tel. 07731/947213

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

Immer ein guter Werbepartner!
WOCHENBLATT

Ein sicherer Ort für Kinder
Helfen Sie mit!
Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX
Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de
75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf 1947–2022

ENGLER · metzgerei ·

Angebote *vom 14.02. bis 20.02.2025*
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Filialen: Welschingen, Mühlhausen, Rielasingen, Radolfzell, Wangen und Emmingen. www.engler-metzgerei.de

Fleischkäse *aus täglich frischer Produktion* 100 g 1,49 €
Wacholderschinken *herzhaft gewürzt* 100 g 2,49 €
Weißwurst *„Münchner Art“* 100 g 1,49 €
unser **Käse** *der Woche* **Alpenmorgen** *50% i.Tr.* 100 g 1,99 €
Kalbsschnitzel mager *aus der Oberschale* 100 g 2,99 €
Pollo fino *natur und gewürzt* 100 g 1,49 €
SAMSTAGSKNALLER am 15.02.2025 **Krustenbraten** *aus der Schulter* 100 g 1,09 €
Engler‘s Hackwoch am 19.02.2025 *gemischtes Hackfleisch* 100 g 0,99 €

Zur Fasnetzeit bieten wir Ihnen frische Rinder- und Schweinekutteln sowie Rinderkutteln fertig gekocht im Glas. Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellungen entgegen.

Telefon: 07733/994930 | info@engler-metzgerei.de

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstraße 2A, 78224 Singen
Telefon: 07731/8800-0
Telefax: 07731/8800-36
Geschäftsführung
Dirk Frädrich | Tel: 07731/8800-74
V.i.S.d.L.p.G.
Herausgeber/Verlagsleitung
Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49
Redaktion
Tobias Lange | Tel: 07731/8800-79
Anja Kurz | Tel: 07731/8800-32
Philipp Findling | Tel: 07731/8800-83

https://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB`s aus Preisliste Nr. 57 ersichtlich. Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesendete Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden. Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis »bitte keine kostenlosen Zeitungen« an Ihren Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal: www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im …
A’B’C SÜDWEST · BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen · ADA Auflagenkontrolle der Anzeigenblätter BVDA

WOCHENBLATT

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de
Handwerkstradition seit 1907

Lyoner mild und fein auch als Paprika, Kräuter, Ketchup, Broccoli, Pfefferlyoner 100 g 1,45
Kalbsleberwurst mit Sahne grob und fein 100 g 1,45
mit Trüffel 100 g 1,98
Bauernschinken saftig, auch als Honigschinken 100 g 1,85
Schälripple auch geräuchert 100 g 0,78
Rumpsteak/Roastbeef zart gelagert ein Genuss 100 g 3,58
frisches Spanferkel in Teilen
Hals 1,28
Keule 1,38
Schulter 1,38
Kotelett 1,58

MEHR FÜR DICH.
BESSER FÜR DEN KREIS.
Dr. LINA SEITZL
SPD
- Anzeige -

Mühlingen

Dank Narrentreffen zum Fasnets-Mekka erwachsen

Ein Wochenende lang verwandelte sich die kleine Gemeinde Mühlingen zum riesigen Narrennest. Denn anlässlich des 60. Geburtstags der Sunnelöscherzunft fanden im Ort die Narrentage 2025 statt. Was mit einem Nachtumzug am Freitagabend begann und mit dem Narrenbaumstellen am Samstag fortgesetzt wurde, fand mit dem Jubiläumsumzug am Sonntagnachmittag bei bestem Fastnachtswetter und zahlreichen Teilnehmern auf und entlang der Straßen seinen Höhepunkt. *swb-Bilder: Tobias Lange*

Mehr Bilder gibt es auf wochenblatt.link/sunneloescher oder über den QR-Code:

Tengen

Ein Miteinander von Jung und Alt

Ein sichtlich stolzer **Tengener Bürgermeister und Schirmherr Selcuk Gök** konnte am Donnerstag, 6. Februar, einen besonders engagierten Kreis von Verantwortlichen und Wissenschaftlerinnen rings um das städtische Projekt „Jung trifft Alt“ im Rathaus begrüßen.

Noch von seinem Vorgänger **Marian Schreier** vorangetrieben, wurde bereits im Juli 2021 „als bislang einzige genossenschaftliche Einrichtung in Baden-Württemberg“, so Gök, eine soziale Begegnungs-Einrichtung in neuen, zentral neben dem Rathaus gelegenen Ärztehaus für Kinder und ältere Menschen eingerichtet. Seither begegnen dort bis zu zehn „Kastanienzwerge“-Krippenkinder im Alter von ein bis drei Jahren den Seniorinnen und Senioren, welche der Tagespflege durch den Caritasverband Oberer Hegau St. Wolfgang mit Sitz in **Engen** bedürfen. „Man besucht sich, hier lebt man zusammen“, so Bürgermeister Gök, „solche generationenübergreifenden Projekte werden immer wichtiger“. Unter der Woche kommen die Älteren individuell ein- bis zweimal in die Begegnungs-Einrichtung, sodass vielerlei Kontakte, Aktivitäten und Erlebnisse zwischen den Generationen stattfinden. Ihnen steht ein Team aus pädagogischen Fachkräften und Pflegekräften zur Seite, welches wiederum mithilfe des Projekts „Kids Heimatfit“ Unterstützung erfährt.

Von links: Studentin Janine Juchter, Dozentin Yvonne Reyhing, Studentin Mareike Raif, Sigrun Korynta, Carina Weinmann, Leitung Caritas, Clemens Luft und Bürgermeister Selcuk Gök. *swb-Bild: Bernhard Grunewald*

Nun gilt es, eine Zwischenbilanz des bislang Geleisteten und den bisherigen Erfahrungen zu erstellen und den Blick auch nach vorne zu richten. Gök erhofft sich „mit dieser wertvollen Arbeit“ die Erstellung eines Konzeptes „für ganz Baden-Württemberg“. Dazu wurde vom Rathaus unter Federführung von **Sigrun Korynta, Leitung/Fachberatung der Stadtverwaltung Tengen**, verantwortlich für die Erstellung und Konzeption der Begegnungsstätte, der Kontakt mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) mit Sitz in Kreuzlingen hergestellt, welche in Kooperation mit der Universität Konstanz arbeitet. Unter Leitung von **Yvonne Reyhing, Dozentin an der PHTG**, werden die Studentinnen **Janine Juchter** und **Mareike Raif** nun eine wissenschaftliche Evaluations-Studie zu dieser einmaligen Begegnungs-Einrichtung erstellen, in Kooperation mit dem städtischen Träger und Caritas.

Es gilt, die praktische und wissenschaftliche Seite des Pionier-Projektes zu untersuchen, zudem die Qualität und gerade auch das Wohlbefinden mitsamt der sozialen und emotionalen Unterstützung der Beteiligten sowie konzeptionelle Verbesserungsmöglichkeiten zu erkunden. Zum Startschuss war deshalb auch **Caritas-Leiterin Carina Weinmann** erschienen. **Clemens Luft**, der als Sozialpädagoge die Konzeption und den Entwicklungsprozess von Anfang an beratend begleitet, ist überzeugt: „Das Projekt kann ein Mutmacher sein.“ Ergebnisse, welche im Juni erwartet werden, sollen nicht nur an den Hochschulen, sondern auch dem Gemeinderat, den Kooperationspartnern sowie den beteiligten Fachkräften, Eltern und Senioren vorgestellt werden. Bernhard Grunewald

Homburger
Bestattungshaus
Vertraut mit den Menschen im Hegau.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

Radolfzell

Seemaxx will Sortiment erweitern

Das Seemaxx ist für Radolfzell ein Glücksgriff. Pro Jahr gibt es dort eine Besucherzahl im Millionenbereich. *swb-Bild: Anja Kurz*

Das Seemaxx Outlet-Center in Radolfzell möchte sein Sortiment erweitern. Darüber informierte **Oberbürgermeister Simon Gröger** zusammen mit weiteren Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. In dem Center darf aktuell ausschließlich Kleidung verkauft werden. Nun gibt es eine Anfrage des Seemaxx mit drei Veränderungen: Die Flexibilisierung der Flächenvorgaben, den Verkauf von Produkten aus dem Randsortiment (zum Beispiel Parfum der Laden-Marke), sowie zusätzliche Läden zum Beispiel für Haushaltswaren und Schmuck.

Dabei besteht an zwei Stellen Konfliktpotenzial. Raumplanerisch braucht es das Einverständnis der benachbarten Städte **Singen** und **Konstanz**. Weil die Auswirkungen laut eines Gutachtens allerdings eher marginal sind, scheint dieser Punkt bereits vom Tisch. Dringlicher sind die Auswirkungen auf die Altstadt-Händler. Durch das eingeschränkte Sortiment sollten Einkaufende entlang einer „Nord-Süd-Achse“ vom Seemaxx, vorbei an den Innenstadt-Geschäften, Richtung See gelotst werden. Die Aktionsgemeinschaft Radolfzell soll mit ins Boot geholt werden. Diskutiert wird der Antrag im Ausschuss für Planung, Umwelt und Technik am Mittwoch, 19. Februar.

Anja Kurz

Die ganze Woche, aktuelle Nachrichten und Berichte, aus den Städten und Gemeinden auf: WWW.WOCHENBLATT.NET oder QR-CODE

Radolfzell

Starke Resonanz beim Tag der offenen Tür

Am vergangenen Freitag, 7. Februar, öffnete das Radolfzeller Friedrich-Hecker-Gymnasium, die „aktive Schule am See“, seine Türen für interessierte Eltern und Schüler der umliegenden Grundschulen. Ziel des Nachmittags war es, einen umfassenden Einblick in das schulische Angebot zu gewähren, die vielfältigen Möglichkeiten der Schule vorzustellen und für das Gymnasium zu werben.

von Achim Holzmann

Ein Highlight beim „Tag der offenen Tür“ im Friedrich-Hecker-Gymnasium waren die von Schülern organisierten Schulrundgänge. swb-Bild: Achim Holzmann

Die Besucher konnten sich nicht nur einen Eindruck von den Räumlichkeiten verschaffen, sondern auch das breitgefächerte Lern- und Freizeitangebot kennenlernen. Neben den klassischen Schulfächern wie Deutsch, Mathematik und den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Italienisch wurden auch Ethik, Religion, Geografie und Geschichte vorgestellt. Besonders anschaulich gestalteten sich die Präsentationen der naturwissenschaftlichen Fächer: In den Chemie- und Physikshows gab es beeindruckende Experimente zu bestaunen, während der Schulsanitätsdienst realistische Wunden schminkte.

Ein umfangreiches, interaktives Angebot lud die Besucher zum Mitmachen ein. So konnten sportlich Interessierte an Kletterstationen und verschiedenen Sportgeräten ihre Fähigkeiten erproben. Die Tanz-AG bot eine offene Probe und in den Bereichen Bildende Kunst, Biologie, Musik und Theater wurden anschauliche Einblicke gewährt. Zahlreiche Info-Stände, unter anderem von der Stufenleitung, den Beratungslehrern, der Schulsozialarbeit, der Präventionsarbeit sowie vom Elternbeirat und dem Förderverein, standen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Schulrundgänge

Nach der offiziellen Begrüßung durch **Schulleiter Claus Lippert** sorgte der Chor der sechsten Chorklassen unter der Leitung von **Heiko Dierschke** mit einem eigens für diesen Anlass arrangierten Song für eine stimmungsvolle Eröffnung. Im Laufe des Nachmittags folgten weitere musikalische Darbietungen von der Schüler- sowie von der Lehrerband der Schule. Ein weiteres Highlight waren die von Schülern organisierten Schulrundgänge, die es den Besuchern ermöglichten, das Gymnasium aus der Perspektive der Lernenden kennenzulernen. Zudem sorgte die K2-Stufe mit Kuchen- und Getränken für das leibliche Wohl.

Motiviertes Lehrerkollegium

Schulleiter Claus Lippert zeigte sich hochzufrieden mit der Resonanz aus der Bevölkerung und lobte das große Engagement des Lehrerkollegiums: „Das sehr engagierte Lehrerkollegium an der Schule ist hoch motiviert und zeichnet sich durch eine ausgeprägte Einsatzbereitschaft aus, die eine besondere Anerkennung verdient. Genau dieses Engagement spiegelt sich in der gesamten Schulgemeinschaft wider“.

Mit einem gelungenen Mix aus Information, Unterhaltung und Interaktion bot der „Tag der offenen Tür“ am Friedrich-Hecker-Gymnasium eine ideale Gelegenheit, die Schule kennenzulernen und sich von ihrem vielfältigen Angebot zu überzeugen.

Gottmadingen

„Bürger-Mayer Holger“ ist Ehrengerstensafter

Das Bier floss wieder in Strömen und ein Bürgermeister ist neuer Ehrengerstensafter. Der Bieranstich der Narrenzunft Gerstensack am 5. Februar hatte wieder einiges zu bieten.

Groß ausholen musste **Zunftmeister John Weber** diesmal nicht, lediglich galt es zu Beginn „Danke“ zu sagen an alle Helfer und Beteiligten des großen Jubiläums zum 150-Jährigen. Doch auch das heißgeliebte Bier durfte an diesem Abend nicht zu kurz kommen, so konnte neben dem klassischen Naturtrüben auch einen Sud dunkles Bier ausgeschenkt werden.

In seiner Ansprache ging **Zeremonienmeister Christoph Graf** auf die Fertigstellung der B34 im Ortskern ein. „Bei dieser Straßenmalkunst verfährt sich keiner mehr“, merkte er zum neuen „Orientierungsmekka“ an. Auch einen Seitenhieb auf den Bundestagswahlkampf ließ sich Graf nicht entgehen, so betitelte er die Kandidaten als „Heilsversprecher“, die wie der Rattenfänger von Hameln durch die Stadt ziehen würden. „Wahre Sorgen jedoch“, so der Zeremonienmeister, „löst man nur hier an der Bierbar.“ Daher fordere er John Weber als Bundeskanzler, denn dieser könne Putin und Selenskyj mit gutem Gottmadinger Bier an einen Tisch bringen. Munter weiter ging es mit dem Bieranstich durch den letztjährigen Ehrengerstensafter, **Poppele-Zunftmeister Stephan Glunk**. Bevor dieser das Fass anstach, ließ es sich Glunk nicht nehmen, sich musikalisch für diese Würde zu bedanken. In seinem Lied wurde er dabei von den Gelben Tonnen inspiriert, die seit Anfang Januar auch in **Singen** stehen. Dabei verwies der Poppele-Zunftmeister auf das Jahr 1997, in dem Radolfzeller Gelbe Säcke in Singen geholt, selbst befüllt und dann zum Abfuhrtag in Singen wieder an die Straßen gestellt haben. „Der Täter ist immer ein Zeller, er schlägt erbarmungslos zu“, musizierte Stephan Glunk.

Dann war es so weit, endlich konnte der neue Ehrengerstensafter verkündet werden. Junges Blut habe der Würdenträger in sich und sei in „ländlichem Lausbubenidyll“ aufgewachsen. Spätestens bei der Tatsache, dass er neben seiner Frau mit der Orgel eine „zweite große Liebe“ habe, war allen klar, um wen es sich handelte, und zwar laut Graf um den „Bürger-Mayer Holger“ aus Hilzingen.

„Die Gottmadinger wared vernünftig, händ gnommä en Hegauer des isch zünftig“, so **Holger Mayer** zu Beginn. Auch die potenzielle feindliche Übernahme Hilzingens durch die Gottmadinger, was **Bürgermeister Michael Klinger** zwischenrufend als „guten Plan“ bezeichnete, stieß beim Hilzinger Bürgermeister nicht gut auf. Wenn es dann doch so käme, möchte Mayer, „dass ihr mich zum Oberbürgermeister ernennt und Michael Klinger zu meim' persönlichen Referent“.

Der wahre Grund hinter seiner Auszeichnung sei für ihn, dass er ein großer Fastnachter sei. „Schwäbisch-allemannisch, Hegau-Bodensee, Fastnacht zu pflegen, des isch schee“, so der neue Ehrengerstensafter. „Und wenn i nimme weiter weiß, geh' ich zur Audienz bei Fasnachtsurgestein Walter Benz.“

Zu guter Letzt hatte Mayer noch einige ernste Töne zum Rechtsextremismus in Deutschland parat. „Schützen wir bitte unsere Demokratie, und senden heut Abend voller Freude und Liebe ein Zeichen in die Welt für Freiheit und Liebe.“ Doch damit noch nicht genug, so begeisterte der „Bürger-Mayer“ auf der Harmonika noch mit seinem alten „Lausbuba-Kolleg“ **Tobias Klein** an der Gitarre die närrischen Gäste im Saal.

Philipp Findling

Der neue Ehrengerstensafter Holger Mayer (rechts) schmetterte nach seiner Rede noch einige Stimmungslieder mit seinem alten „Lausbuben-Kolleg“ Tobias Klein. swb-Bild: Philipp Findling

Stockach

Zwei benachbarte Demonstrationen gab es am Sonntag, 9. Februar, in Stockach: der Kreisverband der AfD auf dem Dillplatz unter dem Motto „Schnauze voll? Dann AfD wählen“ und gegenüber als Gegenposition vor dem Nellenburg Gymnasium vom „Bündnis für Demokratie und Menschenwürde“. Dabei standen rund 150 Personen bei der AfD-Veranstaltung geschätzt 300 Gegendemonstranten gegenüber. swb-Bild: Bernhard Grunewald

- Anzeigen -

Ab sofort neue Lokalpreise in Radolfzell
NEU!
Werben Sie z.B. in der Ausgabe Radolfzell, Höri
(20.184 Haushalte) für 90,00€ zzgl. MwSt.
Lassen Sie uns über Ihre Ziele sprechen!
Michelle Di Prima
Tel. 07731 / 88 00 -24
E-Mail: m.diprima@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

Top Angebote:
3-Zimmer-Wohnung in Horn –
Ihr neues Zuhause am Bodensee
Die Wohnung befindet sich im ersten Obergeschoss eines gepflegten Mehrfamilienhauses. Baujahr: 1974
Wohnfläche: ca. 75 m²
Kaufpreis: 329.000 €
Beratung und Verkauf: 0 77 35 - 84 00
2-Zimmer Erdgeschosswohnung
in Hemmenhofen
mit Stellplatz
Das Exposé ist in Vorbereitung.
Kaufpreis: 205.000 €
Weitere Immobilien per Telefon oder auf der Webseite:
AUER BRACHAT IMMOBILIEN www.auer-brachat.de, 78343 Hemmenhofen

RÄUMUNGS-VERKAUF
wegen Sortimentswechsel
Polstergarnituren, Schlafsofas, Ruhesessel, Teppiche ... drastisch reduziert!
sit DOWN
Konstanz/ Industriegeb. Line-Eid-Str. 7
Geöffnet:
Mo bis Fr 10 – 18.30 Uhr
Sa 10 – 17 Uhr
www.sitdown-bodensee.de

Stockach-Espasingen

Trubedrescher außer Rand und Band

Wieder einmal war es ein mitreißendes Spektakel, das alle Zuschauer im Werner-und-Erika-Messmer-Haus begeisterte. Mit **Lisa Strobel** als **neuer Narrenpräsidentin** sorgte der Bunte Abend in Espasingen am Samstag, 8. Februar, für zahlreiche humorvolle und kreative Momente.

von Elsa Frey-Wolf

Batman (Martin Kuppel) begegnete den Bunten Abend über immer wieder seinem Konkurrenten Zimmer-Man, Feuerwehr-Man und Eis-Man (Volker Schnell). *swb-Bild: Elsa Frey-Wolf*

Unter der Leitung von **Susanne Mayer** war ein unterhaltsames Programm entstanden, das die Lachmuskeln der Anwesenden strapazierte.

Ein besonderer Programmpunkt war das „Superstar-Casting“ der Blubberbläser. Junge Musiker aus **Bodman-Ludwigshafen**, Espasingen und angrenzenden Gemeinden traten in verschiedenen Formationen und mit bunten Kostümen, von Wikinger bis Indianer, auf. Die „Flotten Socken“, die „Rhythmus-Rambos“ sowie „Leo und seine Musikanten“ präsentierten ausgefallene Darbietungen, die von einer Jury – bestehend aus dem **Pfarrer Nikolaus Böhler, dem Ortsvorsteher Andreas Bernhard** und **Jürgen Grabowski, Dirigent des Espasinger Musikvereins**, humorvoll bewertet und mit Zahlen bis ins Sechsstellige bedacht wurden.

„Woodwatch“ mit Baugrubenrettung

Für helle Aufregung sorgte dann eine Rettungsaktion rund um **Hubert Helbling**. Nach einem feuchtfröhlichen Abend landete er versehentlich in einer Baugrube. Die als „Woodwatch“ bekannte Truppe kam eilig herbei – nur mit Lederschurzen bekleidet – und konnte ihn, begleitet von viel Applaus, retten.

Die Veranstaltung bot auch übernatürliche Begegnungen: Batman (**Martin Kuppel**) rauschte auf seinem schnellen Roller heran, offenbar, um Espasingen vor allerlei Missständen zu bewahren – von undichten Kanälen bis hin zu Baustellenlärm. Doch seine Arbeit wurde immer wieder durch Zimmer-Man, Feuerwehr-Man und Eis-Man (**Volker Schnell**), der sich seinerseits als Batman ausgab, behindert.

„Metropol-Schnitzel Austria“

Ein Sketch von **Tanja Helbling, Susi Harnest** und **Heike Knecht** nahm humorvoll das Thema „politisch korrekte“ Sprache aufs Korn. So wurde aus der klassischen Schweinshaxe eine „Borstentier-Extremität“ (da ja, O-Ton Geisterdame Susanne „Heute jede Sau was zum Meckern hat“), während ein Wiener Schnitzel als „Metropol-Schnitzel Austria“ auf der Karte erschien. Eine weitere Gruppe (**Julia Kuppel**, Heike Knecht, **Gabriele Bergholz** und **Susanne Mayer**) brachte die Theorie ins Spiel, dass weibliche Gewichtszunahme allein an einer geheimen Hefe im Körper liege. Nicht nur bei Männern übrigens.

Am Ende waren sich die Geister einig: Das WEM-Haus sei ein idealer Ort für ihre zukünftige Existenz „zwischen den Welten“. Schließlich gebe es hier Fröhlichkeit, köstliches Essen und reichlich Getränke. Wer weiß – vielleicht wird es bei künftigen Festen tatsächlich ein wenig spuken? Die Espasinger sollten sich in Acht nehmen.

Radolfzell-Böhringen

Die Erweiterung ist vollbracht

Die Beteiligten des Erweiterungsbau des Kinderhaus Böhringens freuen sich über die Einwehung der neuen Räumlichkeiten. *swb-Bild: Philipp Findling*

Nicht mal ein Jahr ist es her, da hatte man im Kinderhaus Böhringen den Spatenstich zum Erweiterungsbau vollzogen. Nun konnten am 5. Februar die neuen Räumlichkeiten eingeweiht werden. „Seit vielen Jahren schon investieren wir in die Kinderbetreuung. Daher konnten wir es kaum erwarten, diese Erweiterung eröffnen zu können“, freute sich **OB Simon Gröger**.

Auch wenn es im Außenbereich noch etwas Arbeiten zu erledigen gilt, habe man laut **Bürgermeisterin Monika Laule** hier moderne, neue Räume geschaffen, auf die sich die Kinder und das Team des Kinderhauses schon sehr freuen.

In Vertretung der **Leiterin des Kinderhauses, Annika Kloss**, bedankte sich ihre **Stellvertreterin Lena Kuppel** für die schnelle Umsetzung. „Auch die Kinder sowie die Krippenkinder von der Entdeckerkiste, die alle regelmäßig die Baustelle beobachteten, fühlen sich hier sehr wohl.“

Ortsvorsteher Jürgen Keck machte vor allem ein Kompliment an das Erzieherteam. Man habe ihm zufolge mit der Erweiterung alles richtig gemacht. „Kinderlachen sowie strahlende Kinderaugen sind der schönste Beweis dafür.“ Philipp Findling

Mühlhausen-Ehingen

Alfons Giner geht von Bord

Abschied nehmen hieß es nun im Jugendtreff Bömmle. Nach mehr als 22 Jahren endete die Zeit von **Alfons Giner** als Gemeinderatsvertreter. Damit nahm auch das letzte Gründungsmitglied des 2002 ins Leben gerufenen Jugendtreffs seinen Hut.

Angesichts der Bedeutung dieser Mitgliederversammlung überraschte die große Zahl an Anwesenden nicht: „Ich habe um die 40 gezählt. So viele waren noch nie bei einer Hauptversammlung da“, meinte **Vereinsvorsitzender Matthias Preis**. Tatsächlich waren neben aktuellen Mitgliedern eine ganze Reihe von Weggefährten Giners - darunter Gründungsmitglieder, ehemalige Gemeinderäte und auch **Bürgermeister a.D. Hans-Peter Lehmann** - ins Bömmle gekommen, um diesen besonderen Abend gemeinsam zu begehen.

Bei Null angefangen

Matthias Preis nahm die Versammlungsteilnehmer mit auf eine Reise in die Vergangenheit. Er erzählte von der Idee eines Jugendtreffs im Jahr 2002 und von der Vorgabe, einen Gemeinderat mit ins Boot zu holen. Dies wurde Alfons Giner. „Man musste bei null anfangen“, erzählte der Vereinsvorsitzende. Im Jahr 2008 folgte der Umzug ins neue Bürgerhaus, was wieder einiges an Arbeit bedeutete. Die fast 23-jährige Geschichte des Bömmle hätte es ohne einen Mann nicht gegeben, meinte Matthias Preis. „Und dieser Mann heißt Alfons Giner.“ Für

Das frischgebackene Bömmle-Ehrenmitglied Alfons Giner (Mitte), flankiert vom Verei9nsvorsitzenden Matthias Preis (rechts) und dem stellvertretenden Vorsitzenden Philipp Häufle. *swb-Bild: Tobias Lange*

seinen Einsatz für den Jugendtreff wurde Giner dann auch zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch Alfons Giner ließ seine Zeit im Bömmle Revue passieren. „Ich bin sehr glücklich, dass ich jetzt aufhöre“, meinte er. Denn das Bömmle sei in einem Zustand, den er sich gewünscht habe - mit regelmäßigen Öffnungszeiten und vielen Jugendlichen, die mitmachen und zu Besuch kommen. „Ich bin richtig froh, dass das Bömmle wieder das ist, wozu es gegründet wurde: ein Jugendtreff.“

Dabei hob Giner die große Leistung des Vorstands hervor, insbesondere die des Vorsitzenden Matthias Preis. „Du bist mir gravierend aufgefallen“, sagte er in dessen Richtung. „Ich bin froh und stolz, mit so vielen Jugendlichen zusammengearbeitet zu haben.“

Die Wahl der Vorstandschaft war an diesem Abend fast nur noch Formsache: Mit Ausnahme von Alfons Giner stellten sich alle Amtsinhaber erneut zur Verfügung, was Wahlleiter und **Bürgermeister Patrick Stärk** besonders freute: „Das verspricht Kontinuität.“ Zum Vorsitzenden wurde demnach erneut Matthias Preis gewählt, zum **stellvertretenden Vorsitzenden Philipp Häufle**. **Kassierer Manuel Kempter** und **Schriftführer Mike Zeller** wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt.

Die Nachfolge von Alfons Giner als Gemeinderatsvertreter tritt **Simon Wiedenmaier** an. „Die Benchmark ist gesetzt“, meinte Bürgermeister Stärk. „22,5 Jahre.“ Das bedeute dann aber auch, dass sich Wiedenmaier immer wieder zum Gemeinderat wählen lassen muss. Jung genug dazu sei er.

Verabschiedet und geehrt wurden bei dieser Versammlung zudem **Niclas Lioi** und **Marc Schwegler**.

Tobias Lange

Öhningen-Wangen

Ein närrisch-gallisches Dorf

„Die spinnen doch, die Wangener“ hätte man beim Narrenspiegel der Mondfänger vom Untersee am 7. Februar doch glatt behaupten können. Dabei bot die Narrenzunft unter dem Motto „Asterix und Obelix“ den närrischen Gästen einen mehr als unterhaltsamen Abend.

Schon zu Beginn konnten sich die Zuschauer am Einlass mit „Zaubertrank“ eindecken. Und spätestens, als der **Mooser Bürgermeister Patrick Krauss** den legendären „Passierschein A38“ verteilte, wusste man, dass man in Gallien gelandet ist. Nach einigen Ehrungen durch **Landvogt Manfred Knopf** ging es dann auch schon ans Eingemachte, als **Harald Dosch** als Cäsar die Bütt betrat. Hier kamen unter anderem die von ihm als „Aquädukt“ betitelte Bernhardsgasse sowie der leidgeplagte FC Öhningen-**Gaienhofen** ordentlich unter die Räder. Eines wusste er dabei immer festzustellen: „Diese Posse gäb's nicht mehr, wenn ich euer Cäsar wär'.“

Ebenfalls ordentlich ins Fettnäpfchen traten an diesem Abend die „Mondengel“ **Petra Willig, Heidrun Löhle** und **Corinna Schreiber**. Lobten sie den Ort noch für die „schönste Narrenpräsidentin“ sowie fünf junge Ortschaftsräte, befinden sie in Öhningen doch glatt das Ortsschild gen Wangen für das Schönste. Und auch wenn man mit dem Fotoentwickeln im Schlecker längst vergessene Zeiten heraufbeschwor, galt für die „Mondengel“ am Ende, frei nach Nena: „Fasnet wird aus Stolz gemacht.“

Poetischer Ortsvorsteher

Schier in Panik gerieten die Pflanzen „nachts im Gewächshaus“, galt es unter anderem, ein schönes Geschenk für ihren Urs zu finden. Am Ende griff man dann, trotz „gegenseitigem Bestäuben auf spiritueller Ebene“, zum klassischen Speed-Dating, will man die Pflanzen doch gar nicht hergeben. Mit genial bissigem Humor und spitzer Zunge knöpften sich **Alex Ruf** und **Stefan Baer** alias „Trudi & Franzi“ neben den weniger schmackhaften Klößen in der Seestube auch den neuen **Ortsvorsteher Klaus Sturm** vor. Dessen Anspra-

Ein großes Tinderdate im Erdbeermund gab es auch am Narrenspiegel der Mondfänger vom Untersee Wangen am 7. Februar. *swb-Bild: Philipp Findling*

chen „klingen trotz Poesie zwar schlau, der Zuhörer versteht aber nur die Hälfte“.

Schürzenjäger im Erdbeermund

Auch das große Jubiläum zu 100 Jahren Musikverein Wangen durfte beim Narrenspiegel nicht fehlen. Dabei wusste Thomas Renz zu Beginn durch sein bestechendes Imitationstalent hervorragend unter anderem den **Öhninger Bürgermeister Andreas Schmid** ordentlich aufs Korn zu nehmen, ehe gemeinsam mit einigen Jungmusikern und „Bella Napoli“ das Jubiläumswochenende gebührend gewürdigt wurde. Und als wäre dies noch nicht genug, versuchte sich **Steffi Fleischer** via überdimensionalem Tinder, einen „Single us'm Dorf“ zu ergattern. Dabei machte es die Suchende am Ende ganz unkompliziert und lud ihre Schürzenjäger zum Grande Finale in den Erdbeermund ein.

Philipp Findling

Stockach

Verrückter Abend im „Hotel International“

Schon eine historische Postkutsche vor dem Bürgerhaus Adler Post ließ vorahnen, welch besonderen Bunten Abend das Publikum im Saal erwarten würde. Dabei boten die Stockacher Narren am 6. Februar unter dem Motto „Hotel International Zum Goldenen Zipfel“ ein wahrliches Programm der Extraklasse.

von Philipp Findling

Wenn selbst ein geldgieriger Rezeptionist das Hotel durcheinander bringt, weiß man, dass im Hotel International am Bunten Abend des 6. Februar einiges drunter und drüber ging.

swb-Bild: Philipp Findling

Gekonnt wie brillant moderiert von **Jochen Sigg** war der Beginn des Abends gleich ein historischer, war der Prolog von **Roland Drews** aka Hans Kuony dessen letzter in dieser Rolle. Er stimmte das Publikum dabei wieder mit einfühlsamen Worten auf das ein, was sich gleich in diesem bunten Hotel doch alles so abspielen würde.

Den Startschuss gaben dabei nach langer Zeit mal wieder „Die kleinen Männer“ von den Hänsele, die mit einigen hochkarätigen „Tanzeinlagen“ Wolfgang Kubickis Abend nach dessen Verurteilung vor dem Narrengericht schilderten. Schon hier wurde mit dem „Heartbreak Hotel“, „Gangnam Style“ und einem flotten „Can Can“ die Messlatte für die weiteren Sketche sehr hoch gesetzt. Hiernach galt es nun, den Saal wieder etwas auf Vordermann zu bringen, was die „Zimmer(er)-Reinigung“ der Zimmerer-Gilde im passenden Outfit auch direkt vollzog. Dabei hätte es die Reinigungskräfte eigentlich auch erst nach dem „Schwätzen, Schmunzeln, Schädelweh“ der Jungnarren gebraucht, sah es nach deren durchzechter Partynacht doch aus wie bei Hempels.

Laufnarren übernehmen das Hotel

Ordentlich Kritik an der Innenstadt bekam das närrische Publikum mit der Nummer „Im Weinkeller“, wo sich die „Mäuse“ **Vera, Lea und Manfred Ossola** über die Gastronomie und die Attraktivität der Stadt beschwerten. Doch ein Chaos genügte im „Hotel International“ nicht, so fiel bei Janis Zimmermann und Markus Rüb von den YETIS gleich noch die Sauna aus und die Laufnarren machten sich das Hotel unter dem Namen „Zum Kurzen Zipfel“ mit langfingrigen Preisen sowie einem trinkfreudigen Rezeptionisten, grandios gespielt von **Stadtmuseumsleiter Julian Windmöller**, zu eigen.

Hohe (regionale) Prominenz

Wer unter den Gästen nach der Pause dachte, die Lage im Hotel International beruhigt sich wieder, hatte sich gewaltig getäuscht. So war beim Sketch der Marketenderinnen auch noch der Aufzug kaputt, wo auch ein Tanz nichts zur Reparatur beitragen konnte. Prominent im wahrsten Sinne des Wortes wurde es beim „Internationalen Promi Ball“ des Narrengerichts, so checkte nach und nach neben hoch bekannten Tieren wie Sahra Wagenknecht, Günther Oettinger sowie Peter Maffay mit Zeno Danner und Pfarrer Thomas Huber auch die regionale Prominenz ein, wobei Letzterer noch versuchte, durch eine Predigt qualifiziertes Fachpersonal vom Herrgott zu bekommen. Und auch nach dem Tanz der Alt-Stockacherinnen sowie dem Grande Finale konnten die Zuschauer ein bisschen das Lied vom Promi-Ball mitfühlen: „Man muss das Leben eben nehmen, wie das Leben eben ist. Denn erstens kommt es anders als man zweitens meistens denkt.“

Singen

Billiger Jakob mit Korrektur

Seit Jahrzehnten ist der Stand des Billigen Jakob auf dem Rathausplatz am Fastnachtssonntag eine der Attraktionen des Närrischen Jahrmarkts, ohne die dieser um ein Wesentliches ärmer wäre.

Immer am Mittwoch vor dem Schmotzigen Dunschdig im Folgejahr überreichen die Männer des Billigen Jakob den Erlös an die Kinder, die sich mit leuchtenden Augen über das Fastnachtsgeld freuen. Leider ist uns in der vergangenen Kalenderwoche ein Nummern-Tippfehler unterlaufen.

Wer also für den Närrischen Jahrmarkt „Spezialitäten, Kuriositäten und Raritäten“ zur Verfügung stellen kann, **melde sich nicht unter der in der Vorwoche genannten, sondern unter folgender Telefonnummer: 07731/42400 (Anrufbeantworter, kein Rückruf).** Die Herren in Grau kommen dann am Fastnachtsfreitag, 28. Februar, oder am Fastnachtssamstag, 1. März, vorbei. Gegenstände können auch direkt am Fastnachtssonntag, 2. März, ab 11.30 Uhr am Stand des Billigen Jakob auf dem Rathausplatz abgegeben werden. Es wird darum gebeten, nichts an der Zunftschüür abzustellen.

Pressemeldung
Quelle: Poppele-Zunft, Stephan Glunk

Volkertshausen

„Zeigen, dass Integration gelingt“

Auf ein erfolgreiches Kommunalwahljahr 2024 blickte der SPD-Ortsverein Volkertshausen-**Eigeltingen** bei seiner Mitgliederversammlung im Gasthaus Sternen am Sonntag, 2. Februar, zurück.

Mit **Joachim Binder**, Christoph Schwab und **Melanie Geiges** schafften es drei Personen in den Gemeinderat von Volkertshausen. Auch 2025 bedeutet für den Ortsverband Wahlkampf, dieses Mal für den Bundestag und die lokale **SPD-Abgeordnete und Kandidatin Lina Seitzl**. Die ließ sich nach der turbulenten Sitzungswoche an diesem Sonntag entschuldigen.

In seinem Kassenbericht betitelte **Kassier Reinhard Veit** die SPD Volkertshausen-Eigeltingen als „nach wie vor ärmsten Ortsverband im Landkreis Konstanz“. Nichtsdestotrotz sei man finanziell gut aufgestellt. Veit hatte außerdem die ukrainische Familie **Íryna und Vjatscheslav Lutsenko** mit Enkel **Daniil Podkatov** zur Versammlung eingeladen.

Schon beim Adventskaffee im November seien sie dabei gewesen, wie die **Vorsitzende Michaela Loss** im Kontext der jüngsten Migrationsdebatten im Bundestag betonte: „Es war noch nie so wichtig wie jetzt, zu zeigen, dass Integration gelingt.“ Erst ein Jahr zuvor war

Die „Sozialdemokraten aus dem Hegau“ Reinhard Veit (links) und Arno Reiser (rechts) zusammen mit der ersten Vorsitzenden Michaela Loss.

swb-Bild: Anja Kurz

die erste Vorsitzende in ihr Amt gewählt worden. Später während der Versammlung lud sie die Anwesenden ein zu einer von den „Omas gegen rechts“ organisierten Demonstration für Demokratie in Konstanz am 8. Februar.

Der Jahresbericht 2024 stammte ein letztes Mal aus der Feder von **Schriftführerin Jutta Veit**. Als neuer Schriftführer gewählt wurde **Thomas Karkola**. Der zweite Vorsitzende Christoph Schwab wurde in seinem Amt per Wahl bestätigt.

Freud und Leid waren bei dieser Versammlung nahe beieinander: Wenige Tage vor der Mitgliederversammlung war **Walter Kaupp** verstorben, der heuer für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Partei geehrt worden wäre. Der Abschied von dem langjährigen Wegbegleiter und engagierten Vereinsmenschen ging einige Anwesenden dabei sichtlich nahe. Andererseits konnte **Olga Borowsky** für 50 Jahre in der Partei mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet werden.

Unerwartet bekamen außerdem **Reinhard Veit** und **Arno Reiser** den Ehrenbrief der Partei überreicht. Die beiden seien laut Michaela Loss bundesweit „als die zwei Sozialdemokraten aus dem Hegau“ bekannt. „Von euch erfahrenen Genossen kann man unglaublich viel lernen.“

Anja Kurz

Radolfzell

„Juwel“ Stadtbibliothek feiert Jubiläum

Zehn Jahre ist die Sanierung des Österreichischen Schlössle in Radolfzell samt Einzug der Stadtbibliothek schon her. Ein guter Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

„Für uns ist es ein historisches Gebäude, das heute umso mehr in neuem Glanz erstrahlt“, erläutert **Bürgermeisterin Monika Laule**. Vor allem der Dachausbau und die Idee, im Schlössle die Stadtbibliothek unterzubringen, stellt sich für die Bürgermeisterin heute als „großer Gewinn für die Innenstadt“ heraus. „Es ist für uns ein wahres Juwel, das uns, auch an den Markttagen, eine hohe Frequenz beschert.“

Das Lesen selbst bezeichnete Laule als wichtiges Kulturgut, so sei dies für sie notwendig, um ein selbstständiges, gutes und gesundes Leben führen zu können. Neben den Angeboten für die Kitas werden auch die Ortsteile ausreichend mit Literatur und Medien versorgt.

Nun also gilt es, das Jubiläum zu feiern. Das Programm, so konnten es **Margit Pfeifer, Veranstaltungskoordinatorin der Stadtbibliothek**, und **Bibliotheksleiterin Petra Wucherer** verraten, ist gespickt voller Highlights. Eines davon ist die Premiere der Stadtbibliothek beim Bodenseefestival, wo am 4. Juni Autorin Marica Bodrožić aus ihrem Buch „Das Herzflorett“ erzählen wird.

Freuen sich schon auf das Jubiläum (von links): Bürgermeisterin Monika Laule, Erik Hörenberg (Fachbereichsleiter Kultur), Margit Pfeifer und Petra Wucherer (beide Stadtbibliothek Radolfzell).

swb-Bild: Philipp Findling

Das große Highlight für die Veranstalter stellt die Nacht der Bibliotheken am 4. April dar, wenn Michael Kobr, bekannt von den Kluftinger Krimis, aus seinem Buch „Nebel über Rønne“ lesen wird. Abgerundet wird der Abend von einem Konzert des Bakara Weltchors sowie einer Disco im ehemaligen Tanzschlössle.

Cosplayer in Radolfzell

Auch für die Kleinsten und Jüngeren gibt es im Jubiläumsjahr etwas zu erleben. Bereits am 14. Februar steigt ein Vorlesenachmittag des Freundeskreis Stadtbibliothek zum Thema „Freundschaft und Liebe“, gerichtet an alle Kinder von vier bis sechs Jahren. Zudem kommt am 22. März die Kinderbuchautorin Julia Boehme nach Radolfzell, um das neueste Werk aus der „Tafiti-Reihe zu präsentieren. Bereits die ganze Woche über wird die Autorin zudem in den dritten und vierten Klassen der Zeller Grundschulen unterwegs sein. Darüber hinaus ist man schon jetzt heiß auf den von **Madeline Kreissner** koordinierten Manga Day am 21. September. Eines kann sie hierzu schon verraten: „Es werden auch einige Cosplayer dabei sein.“

Philipp Findling

+++ Extra-Blatt +++ Braun Möbel-Center +++ Extra-Blatt +++

NUR noch bis SAMSTAG 15.02.2025

HAUS MESSE

SENSATIONELLER SONDERVERKAUF

15% P) **MESSERABATT**

AUF ALLES:
Möbel, Küchen, Junges Wohnen, Fachsortimente und vieles mehr

MARKEN-HERSTELLER-RABATTE
TIEFPREISE • SONDERNACHLÄSSE

P) Exklusiv für Braun-Stammkunden. Gültig für Ihren Einkauf im Haus und nur für Neuaufträge. Ausgenommen bereits reduzierte Ware und Werbeware, welche in der Ausstellung gekennzeichnet ist. Nicht mit anderen Aktionen/Aktionsgutscheinen kombinierbar.

SONDER-FINANZIERUNG

0,0%

Bis 24 Monatsraten

-KEINE ANZAHLUNG-

Finanzierung schon ab 250 Euro.

Bis 36 Monatsraten 2,9% eff. Jahreszins.

Ein Angebot der TARGOBANK AG Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf

Erforderlich:
- Gültiger Personalausweis oder Reisepass
- Lohn-/Gehaltsabrechnung
- Wohnsitz in Deutschland

Mitbürger aus nicht EU-Staaten:
- Arbeitserlaubnis
- Aufenthaltsgenehmigung

Unsere **Aktionen** und **Highlights** zur Messe

Glücksrad

Für jedes Kind die kostenlose Chance auf einen Gewinn bei unserem Glücksrad!

Nur am Fr. 14.02. - Sa. 15.02. von 11 bis 18 Uhr, jeweils zur vollen Stunde.

Beratertage

Lassen Sie direkt vom Hersteller beraten!

Nur am Fr. 14.02. und Sa. 15.02.

Aus unserem Restaurant

Kaffee und Kuchen

Wählen Sie aus versch. Sorten
Je Gedeck **3.90 €**

Solange Vorrat reicht!

Sonderverkauf

MEGA-EVENT!

Made in Norway since 1971

SENSATIONELL günstige Preise!

Stressless

Lager- und Ausstellungsware stark reduziert! Mindestens **30%**

Auf unserer Aktionsfläche

Gravur

Lassen Sie sich auf Ihr neue bei uns gekauftes Holzbrett oder Holzgeschirr ein Motiv eingravieren.

Nur am Fr. 14.02. und Sa. 15.02.

Für nur **3.- €**

Hot Dog

Alkoholfreies Getränk 0,2 l **1.90 €**

Bier 0,3 l **2.50 €**

Hot Dog **2.50 €**

Solange Vorrat reicht!

Abbildungen beispielhaft

MARKEN-HERSTELLER ZU BEST-PREISEN

RUF BETTEN · BOSCH Technik fürs Leben · WÖSTMANN Markenmöbel · Miele · AEG perfekt in form und funktion · nolte KÜCHEN · HARTMANN Wohnmöbel · EFF · DECKER möbel · massiv · individuell · HUKLA · KOINOR · SIEMENS · CENTA-STAR the bed company · ZWILLING · himolla · LEONARDO · SCHLARAFFIA® · PAIDI Kinderwelten

BRAUN MÖBEL CENTER

Singen

Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Telefon: (07731) 8 75 80
Email: info@bmc-si.de
www.braun-moebel.de

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN FÜR SIE: Montag – Samstag 9.30 – 19.00 Uhr

Singen

Hoher Besuch bei den Singener Handwerkern

Dass die Singener Handwerkerschaft mit der aktuellen Politik alles andere als zufrieden ist, zeigte sich an der großen Zahl von Handwerkern, die sich auf Einladung des **Sprechers der Singener Handwerkerrunde, Ingo Arnold**, kürzlich zu einem Gespräch mit der **Bundestagsabgeordneten Dr. Ann-Veruschka Jurisch** trafen.

Die Handwerkerrunde Singen engagiert sich bereits seit über 40 Jahren, die Interessen des lokalen Handwerks unabhängig gegenüber der Politik und Verbänden zu vertreten. Zu Beginn der Veranstaltung erhielt Jurisch die Gelegenheit, den Vertretern aus weit mehr als zehn Handwerksberufen über ihre Arbeit in Berlin und über ihre Pläne nach einem Wiedereinzug in den Bundestag zu berichten. Als kreispolitische Erfolge verbuchte sie dabei unter anderem die von der FDP initiierte kreisweite Handwerker-Parkkarte und die Nichtverlegung des Singener Hauptbahnhofes.

In der sich anschließenden Diskussionsrunde wurde schnell deutlich, wo dem Handwerk der Schuh drückt. Ein großes Thema dabei war der aus Sicht des Handwerks aufgeblasene Beamtenapparat, der unter anderem zu einer nicht akzeptablen und ungerechten Zweiklassengesellschaft führe – eine Einheitskrankenkasse könne das Problem immerhin lindern.

Von links: Axel Regber, Dr. Ann-Veruschka Jurisch, Ingo Arnold, Sprecher der Singener Handwerkerrund und Yves Graf, Geschäftsführer Metallbau Zügel&Dietrich *swb-Bild: Manfred Hensler*

Einig waren sich die Handwerker auch darin, dass der Abstand zwischen dem Bürgergeld und dem Lohneinkommen größer sein müsse, damit sich die Arbeit wieder lohne. Man müsse, so Jurisch zustimmend, die Zumutbarkeit von Arbeit anders definieren, Leistung müsse sich bei uns wieder viel mehr lohnen.

Große Sorge besteht auch über die weitere gesellschaftliche Entwicklung und die Frage, welche politische Strategie überhaupt eine Chance hat, eine Mehrheit der Wahlbevölkerung zu überzeugen. Hierbei sei es wichtig, die Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Pressemeldung
Quelle: Wahlkampfteam Jurisch, Manfred Hensler

- Anzeigen -

»66 JAHRE SCHLOSSHEXEN WIECHS«

JUBILÄUMSWOCHENENDE 14. BIS 16. FEBRUAR

KLEINES DORF, GROSSES FEST

Seit nun schon 66 Jahren gibt es die Schlosshexen Wiechs. Dies wird vom 14. bis 16. Januar anlässlich der Narrentage der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee ganz groß gefeiert. *swb-Bild: Rainer Menkhaus*

Es ist das Jahr 1959 und auch im Steißlinger Ortsteil Wiechs laufen die Vorbereitungen für die Fasnet. Diesmal wollte man etwas ganz Besonderes auf die Beine stellen. So traf man sich im Kreuz, dem einzigen Gasthaus zu dieser Zeit. Dort tauschte man sich über so einige Kuriositäten im Ort aus: So hatte man auch gehört, dass es im Wiechser Schloss früher gespukt haben soll. Da lag der Gedanke nahe, man könne doch an Fasnacht Hexen machen, die diesem Spuk ein Ende bereiten sollten.

Die Mitglieder heute sind allesamt genauso fasnet-freudig, wie die Gründungsmitglieder einst. Schnell waren sich die Schlosshexen also darüber einig, ein bisher noch nie dagewesenes Festwochenende in Wiechs realisieren zu wollen. Das Motto der Narrentage war schnell gefunden: „Kleines Dorf, großes Fest!"

Narrenvereine aus der ganzen Region

Ein großes Fest ist sicherlich zu erwarten, denn es haben sich insgesamt etwa 4.000 Hästräger für die Umzüge am Freitag und Sonntag angemeldet. Die teilnehmenden Narrenvereine kommen aus allen Ecken der Region des westlichen Bodensees sowie von der Baar, vom Schwarzwald und aus dem Stuttgarter Raum anreisen.

Startschuss des Jubiläumswochenendes ist am 14. Februar mit einem großen Nachtumzug durch die Ortschaft. Närrisch weiter geht es am 15. Februar, wenn um 14.30 Uhr durch die Krebsbachputzer Eigeltingen der Narrenbaum gestellt wird. Abgeschlossen wird der Jubiläumssamstag mit dem Brauchtumsabend um 18 Uhr und der großen Partynacht mit der Froschenkapelle ab 21 Uhr im Festzelt. Infos zum Vorverkauf bei der Veranstaltungen gibt es auf der Homepage der Schlosshexen Wiechs. Zudem können auch an der Abendkasse Karten erworben werden. Das große Highlight der Jubiläumstage wartet am Sonntag, 16. Februar auf, wenn um 13.30 Uhr rund 2.500 Hästräger zum großen Festumzug erwartet werden.

Quelle: Schlosshexen Wiechs

Mehr zur Geschichte der Schlosshexen gibt es online unter wochenblatt.link/schlosshexen sowie über den QR-Code

Hegau EPlaner
Elektroplanung für Gebäudetechnik
Inhaber: Nicolai Friedrich | Alpenblick 12 | 78256 Steißlingen | Tel.: +49 (0) 7738 214 54 21 | email: info@hegau-eplaner.de | web: www.hegau-eplaner.de

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

ACHTUNG! PROMILLETEST

RANDEGGER.DE

MIERISCH
ZIMMEREIARBEITEN ▪ GERÜSTBAU
Tel.: 07738 9396166 | dominikmierisch@googlemail.com
Eichenstraße 11 | 78256 Steißlingen

Mit voller Energie in eine bunte Fasnet starten!

thuga Energie
Energie kann mehr.

martin FENSTER. TÜREN. GLAS
Glaserei – Fenster- und Türenbau
Hauptstr. 7 · 78253 Eigeltingen
Tel. 0 77 74 / 2 33
Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 / 5 33 46
Opelstr. 8 · 78467 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 3 69 69 52
Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen viel Spaß beim Narrentreffen 2025.

Künz
Ihr Lieblingsbäcker
mit traditionellem Handwerk wird das beste Brot gebacken!
Berliner • Apfelberliner Quakbällchen
Für Vereine und Kindergärten bieten wir Sonderkonditionen. info@baeckerei-kuenz.de
Unsere Filialen:
Scheffelstr. 14 • Tel. 66628
Schaffhauser Str. 56
Uhlandstr. 46 • Kreuzensteinstr. 7
Trottengasse 2 • Schulstr. 4

Wünsche erfüllen - Werte erhalten
Die schlaue Lösung
Neue Raumdecke in nur 1 Tag!
Modernes Spanndecken-System
Rufen Sie uns an: 0 77 33 - 54 42
PORTAS®
schellhammer.portas.de

Nicht glaubwürdig

Selten habe ich eine Sitzung des Deutschen Bundestags so interessiert verfolgt, wie die vom 29. und 31. Januar. Wird die Unionsfraktion ihre Drohung wahrmachen und Anträge zur Migrationspolitik einbringen – wohl wissend, dass sie wohl nur mit Stimmen der AfD eine Mehrheit erhalten? So kam es dann auch und die AfD feierte. Manche sahen gar die Geburtsstunde einer schwarz-blauen Regierung gekommen.
Doch bleiben wir auf dem Teppich: Nach der anstehenden Wahl wird die AfD vermutlich als stärkste Oppositionspartei in den Bundestag einziehen. Mitregieren wird sie nicht. Wesentlich wahrscheinlicher ist es, dass sich Friedrich Merz von ihr in einer Minderheitsregierung aushalten lässt. Das schließt er zwar heute kategorisch aus, aber das hatte er nach dem Ende der Ampel auch über Anträge gesagt, die Stimmen der AfD bräuchten, um eine Mehrheit zu erhalten.
Das ist die größte Auswirkung aus dem Verhalten der Union: Sie hat an Glaubwürdigkeit verloren. Und das für etwas, was am Ende keinerlei Auswirkungen gehabt hätte. Der Entschließungsantrag vom Mittwoch war eine Forderung, die keinerlei Bindung hat. Am Freitag wurde dann zwar über ein Gesetz abgestimmt, doch das wäre mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit im Bundesrat gescheitert – selbst wenn es im Bundestag eine Mehrheit bekommen hätte. Ganz zu schweigen davon, dass der Inhalt rechtlich zumindest fragwürdig war.
So bleibt das Gefühl, dass sich Friedrich Merz für den Wahlkampf mit der AfD ins Bett gelegt hat. Dass ihm das am Ende wirklich hilft, Stimmen von rechts zu gewinnen, wage ich zu bezweifeln. Denn Menschen wählen in der Regel das Original. Das scheint er auch selbst erkannt zu haben, hat er sich doch bereits das nächste Ziel ausgewählt, um Wähler abzuwerben: die FDP.

Tobias Lange

Stiller Ausgleich

Wie verhalte ich mich in Diskussionen? Diese Frage stellt sich mir immer wieder. Das trifft auf große Themen zu: die Abstimmungen zur Migration. Aber auch auf kleinere, private Dinge. Auch wenn ich Zuspitzungen nicht mag, habe ich doch das Gefühl, dass jede Diskussion eskaliert. Die Gründe wurden ausreichend diskutiert. Meine Frage bleibt: Wie soll ich mich verhalten?
Tendenziell würde ich meine Haltung in vielen Dingen als ausgeglichen bezeichnen. Wie es einer meiner Lieblingsmusiker Alligatoah in dem Song „Meinungsfrei“ (wiederholt) sagt: Ich kann beide Seiten verstehen. Es ist für mich selbst oft anstrengend, mir nur schwer, wenn überhaupt, eine eindeutige Meinung bilden zu können. Aber genau diese Fähigkeit, sich auf die Perspektive des jeweils anderen einzulassen, fehlt mir in vielen Diskussionen. Ausgeglichen bedeutet oft auch ausgleichend.
Dadurch ist es meiner Auffassung nach auch zu der gemeinsamen Abstimmung zwischen CDU, AfD und anderen Parteien gekommen. Die Migrationsdebatte wird beherrscht von „Grenzen dicht“ oder „kommt alle zu uns“. Die CDU hat sich mit ihren Vorschlägen in meinen Augen deutlich auf erstere Position zubewegt. Aber identifiziert sich die Union nicht als Partei der Mitte? Sollte dann nicht von ihnen ein Konzept kommen, das abseits verhärteter Fronten liegt?
Was heute noch davon bleibt, ist die Diskussion über richtig oder falsch. Wie soll ich mich dabei verhalten? Einerseits könnte ich mich einbringen. Positiv: Diskussionen profitieren von mehreren Perspektiven. Negativ: In einer überhitzten Debatte, gerade online, wird das entweder nicht gehört oder wird falsch verstanden. Außerdem kippe ich dann (gefühlt) nur mehr Spiritus in die aufflammende Debatte. Meistens lande ich deswegen beim „Andererseits“: Ich bleibe still.

Anja Kurz

Vertrauensverlust

Ich hätte nicht gedacht, dass eine Bundestagswahl mit so wenig Zeit für Wahlkampf im Vorfeld durch eine einzige Debatte, nein, sogar durch zwei Abstimmungen im Bundestag für so viel Zündstoff sorgen würde. Dabei ist mir vor allem das Verhalten der CDU, einer Partei, die sich vor der ersten Abstimmung klar von der AfD distanzierte, sehr suspekt.
Noch verrückter jedoch wurde es, als ich wenige Tage später von Christian Lindner bei dessen Auftritt in Konstanz gehört habe, dass der eigentliche Skandal die Nein-Stimmen von Grünen und SPD waren und man somit keinen Schulterschluss der demokratischen Mitte demonstrieren konnte.
Welche demokratische Mitte, frage ich dann, wenn eine potenziell künftige Regierungspartei billigend Stimmen einer rechtsextremistischen Partei in Kauf nahm und die FDP dabei auch noch mitging. Mir stellt sich nach diesem Zirkus mittlerweile die Frage, wie es Bundeskanzler Olaf Scholz wunderbar im TV-Duell am Sonntag auf den Punkt brachte, ob ich einer solchen Partei überhaupt noch glauben kann. Gerade bei einem Thema, das mit der Arbeitsmigration einen doch so wichtigen Motor für die Wirtschaft unseres Landes beinhaltet, sollte man sich für eine Seite entscheiden und nicht nach dem Motto „Heute so, morgen so“ agieren.
Wenn man dies nicht tut, verliert man beim wählenden Volk das Vertrauen, wenn nicht sogar die Stimme an der Wahlurne. Es muss den Geflüchteten das Gefühl entgegengebracht werden, auch wirklich hier willkommen zu sein. Ansonsten werden diese sich, frei nach Geier Sturzflug, auch denken: „Bereisen wir Deutschland, solange es noch geht.“

Philipp Findling

- Anzeigen -

ALLES LIEBE ZUM Valentinstag!

Was ist Liebe?

Was ist Liebe? Das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache definiert „Liebe“ als starkes Gefühl der Zuneigung für eine Person oder Sache. Es ist allerdings doch etwas abgedroschen, mit einer Wörterbuch-Definition zu beginnen – die noch dazu der Sache nicht wirklich gerecht wird. Also was ist Liebe?

Liebe ist vielseitig

Liebe ist nicht gleich Liebe. Das wussten bereits die alten Griechen, die verschiedene Begriffe dafür hatten, was hierzulande als „Liebe“ zusammengefasst wird. Sie unterschieden zwischen romantischer Liebe, der Liebe gegenüber Freunden und selbstloser Liebe. Und die Göttin der Liebe und die der Ehe waren zwei getrennte Persönlichkeiten. So gesehen ist der Valentinstag als Fest der Liebe also auch etwas, was nicht nur bei Paaren Bedeutung finden sollte. Warum nicht auch ein Blumenstrauß für die Mutter? Oder ein paar Pralinen für die beste Freundin?

Liebe ist menschlich

Aber was ist denn nun Liebe? Vielleicht ist die Antwort darauf einfach: Liebe ist. Sie braucht keine Definitionen oder Erklärungen. Sie ist persönlich und individuell – für jeden Menschen einzigartig. Und sie gehört zum Menschsein dazu. Nicht umsonst wird sie in zahlreichen Kulturen auf der ganzen Welt gefeiert und ist Thema in unzähligen Liedern, Gedichten, Filmen, Bildern und anderen künstlerischen Werken. Das biblische Hohelied der Liebe spricht ihr gar eine größere Bedeutung zu als dem Glauben oder der Hoffnung. Warum also sollte es nicht zumindest einen Tag geben, an dem die Liebe in all ihren Formen und Facetten im Mittelpunkt steht. An dem sich das Leben nicht um den alltäglichen Stress und Sorgen dreht, sondern über das Zwischenmenschliche. In diesem Sinne: Fröhlicher Valentinstag!

Tobias Lange

LIEBE IST ... IM BAUCH!

swb-Bild: Ket - stock.adobe.com

Red Velvet Cake

Dieser Kuchen ist nicht nur ein optisches Highlight mit seiner intensiv roten Farbe und dem cremigen Topping, sondern auch unfassbar einfach und schnell zubereitet. Perfekt für besondere Anlässe oder einfach, um sich selbst zu verwöhnen!

- Zubereitungszeit: **30 min**
- Backzeit: **40 min**
- Niveau: **einfach!**

ZUTATEN:

Kuchenteig:

- 180g Zucker
- 150g weiche Butter
- 1 Prise Salz
- 3 Eier
- 250g Mehl
- 1 TL Kakao
- 150g Buttermilch (oder 150g Joghurt)
- 2 TL rote Lebensmittelfarbpaste

Frosting:

- 150g Puderzucker
- 150g weiche Butter
- 170g Frischkäse
- 1 EL Zitronensaft

+ gewünschte Dekoration

ZUBEREITUNG:

Springform (Ø 20 cm) mit Backpapier auslegen, Ofen auf 180 °C (Umluft: 160 °C) vorheizen.

Zucker, Butter und Salz schaumig schlagen. Eier einzeln unterrühren. Mehl, Backpulver und Kakao mischen, abwechselnd mit der Buttermilch unterheben. Zuletzt mit Lebensmittelfarbe einfärben, Teig in die Form füllen und glatt streichen, ca. 40 Min. backen. Komplett erkalten lassen.

Für das Frosting Puderzucker und Butter schaumig schlagen, Frischkäse und Zitronensaft esslöffelweise unterrühren.

Ausgekühlten Kuchen halbieren, die untere Hälfte mit Frosting bestreichen. Zweite Hälfte auflegen komplett bestreichen. Bis zum Servieren kaltstellen und nach Belieben garnieren.

TIPP:

Es gibt Umrechnungstabellen für Backformen im Internet!

swb-Bild: Anoottotle - stock.adobe.com

swb-Bild: Kirill - stock.adobe.com

Das Leben ist zu kurz für Knäckebrot :)

ULIS BLUMEN
Inhaberin: Ulrike Oßwald
Schaffhauser Straße 2 | 78224 Singen
Telefon 0 77 31 / 6 38 83 | Fax 1 36 17
info@ulis-blumen.de | www.ulisblumen.de

FRUCHTIG, PRICKELND, HERB
Blutorangen Limonade
Das fruchtig-herbe Geschmackserlebnis
RANDEGGER.DE

Markenparfums
Donnerstag, 13. Februar 2025 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag, 14. Februar 2025 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag, 15. Februar 2025 von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr
>> Duftschnäppchen <<
NEU: Bohlinger Straße 25
78224 Singen
Tel. +49 171 2187176

Lochmühlers Valentinstag
Valentinstags-Menü
verschiedene Vorspeisen und Salate
Flambierter Filetspieß
Variation von Ente und Wildragout
Lachsfilet im Kartoffelmantel
Kartoffel-Gemüse-Gratin (zur Wahl)
Schwarzwaldbecher
oder warmer Kirschstrudel
Romantisch gedeckter Tisch
Candle-Light bei Kerzenschein
Exklusive Menüauswahl
Ausgewählte Weine
Viktoria - Romantik - Kutschfahrt
Empfang mit Winzersekt
½ h Kutschfahrt ins Naturschutzgebiet Krebsbachtal
Lochmühle Eigeltingen | www.erlebnisgastronomie.de

Ärztetafel

Osteopathie-Praxis
Radolfzell
sucht **Nachfolger**
Tel. 0173 / 281 48 11

Mit einer Fülle von Angeboten und Terminen !
WOCHENBLATT

Jetzt auch am Samstag erhältlich!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:
DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr
UND
SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

Erststimme: Otterbach
Initiative Gegenwind
Wahlmagazin
Ein Unternehmer und Gemeinderat für Sie nach Berlin!

zfp
Reichenau
Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Konstanz

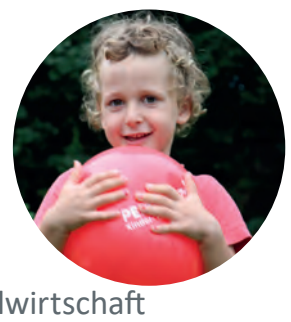
WIR SUCHEN PRAXISRÄUME
FÜR EINE PSYCHIATRISCHE INSTITUTS-AMBULANZ UND SUBSTITUTIONSPRAXIS IN SINGEN

- 150 - 300 Quadratmeter, bevorzugt in der Innenstadt
- zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Ansprechpartner: Sebastian Messmer
s.messmer@zfp-reichenau.de
07531 977-357

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
» WOCHENBLATT «

Ein sicherer Ort für Kinder
Helfen Sie mit!



Bank für Sozialwirtschaft
DE09 3702 0500 0007 7330 04
BIC: BFSWDE33XXX

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf
78333 Stockach-Wahlwies
www.pestalozzi-kinderdorf.de
75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf 1947—2022

Teamwork steht bei uns an erster Stelle

Werde Teil des Teams

stellvertretende Hausdame gesucht (m/w/d)

Aufgabenbereich:
- Kontrolle und Koordination des Teams
- Kontrolle und Koordination der täglichen und jährlichen Reinigungsaufgaben im kompletten Hotel
- Reinigung der Zimmer und der öffentlichen Bereiche
- Einsatz Montag bis Sonntag (5-Tage-Woche)
- Einsatzzeiten zwischen 07.30 Uhr und 16.00 Uhr
- Erfahrung im Housekeeping/Hauswirtschaft von Vorteil
- was wir bieten:
https://www.hotel-trezor.de/jobs/

JOIN THE TEAM
Bewerbung an:
personal@hotel-trezor.de
07731/939690

» BEILAGENHINWEIS «

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

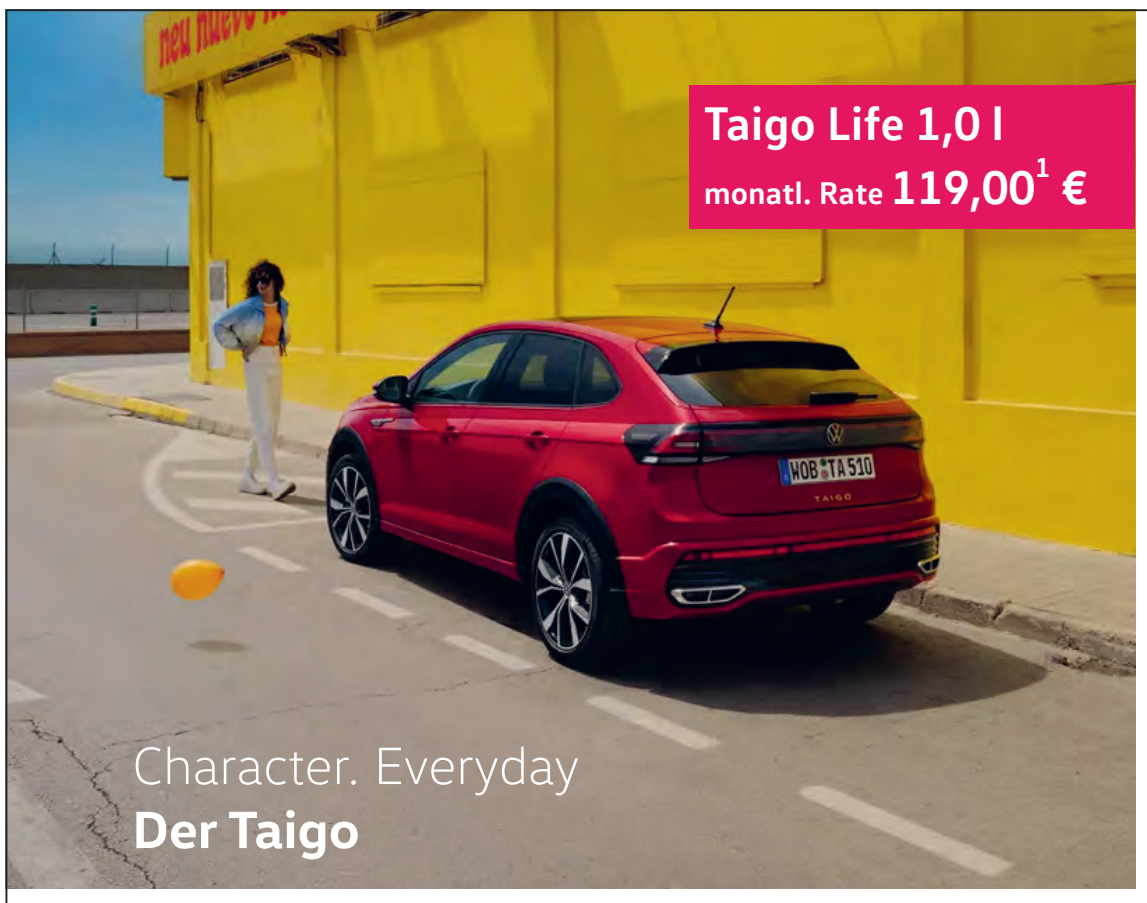
GESAMTAUSGABEN:
ALDI SÜD

(mit einigen Ausnahmen)
Kaufland

(mit einigen Ausnahmen)
ZG Raiffeisen Markt

TEILAUSGABEN:
denn's Biomarkt
dm Singen
dm Radolfzell
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net
» WOCHENBLATT «



Taigo Life 1,0 l TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang

Verbrauchs- und Emissionsangaben nach WLTP
Energieverbrauch (kombiniert) 5,4 l/100 km
CO_2-Emissionen (kombiniert) 123 g/km
CO_2-Klasse (CO_2-Emissionen kombiniert): D

Ausstattung: Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion, Radio „Composition“, Digitaler Radioempfang DAB+, Digital Cockpit mehrfarbig, LED-Rückleuchten, LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht, 4 Leichtmetallräder „Belmopan“ 6 J x 16, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Geschwindigkeitsbegrenzer, Notbremsassistent „Front Assist“, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Multifunktionslenkrad in Leder, Chrom-Paket u. v. m.

Fahrzeugpreis: inkl. Selbstabholung	26.370,00 €
einmalige Sonderzahlung:	1.799,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 mtl. Raten à	**119,00 €[1]**

[1]Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.
Inkl. Selbstabholung, Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. *Angaben zu Verbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreite in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.
Änderungen vorbehalten. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17, 78224 **Singen**
Tel. 07731/8301-0

grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122, 78467 **Konstanz**
Tel. 07531/5816-0, 07531/5816-0

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Singen

Neuer Eigner und neue Basis: Carmen Frese, bisherige Verlegerin und Geschäftsführerin des WOCHENBLATTs, übergibt die Verantwortung an Dirk Frädrich, seit 1. Februar 2025 neuer Geschäftsführer des WOCHENBLATTs und Mitglied der Geschäftsleitung beim SÜDKURIER Medienhaus in Konstanz. *swb-Bild: Kim Kroll*

Singen

Volle Halle, klare Worte

Das gehört dazu, wenn der CDU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz (links) in Singen zu Gast ist: Eine Begrüßung durch den CDU-Kreisvorsitzenden Levin Eisenmann (rechts) und eine Flasche Maggi als Gastgeschenk. *swb-Bild: Tobias Koch*

Mit 1.500 Gästen in der ausgebuchten Stadthalle in Singen setzte **Friedrich Merz** am Mittwoch, 5. Februar, ein starkes Zeichen für die anstehenden Wahlen. Die Stimmung war gut – und die Botschaft klar: Deutschland braucht dringend einen politischen Kurswechsel. Begrüßt wurde der CDU-Kanzlerkandidat von **Andreas Jung, Bundestagsabgeordneter** für den Wahlkreis Konstanz. Dieser stellte heraus, dass Singen ein Beispiel für eine vielfältige Gesellschaft und einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort ist. Er machte zudem deutlich, dass Klimaschutz und Wirtschaft zusammen gedacht werden müssen.

Merz sprach in seiner Rede davon, dass die wirtschaftliche Zukunft Baden-Württembergs gesichert werden müsse, insbesondere durch eine stärkere Anbindung an das geplante Wasserstoffkernnetz. „Auch Singen muss angeschlossen werden, damit der Industriestandort zukunftsfähig bleibt“, so Merz. Ein Thema, für das sich auch Andreas Jung bereits seit langem einsetzt.

Doch ohne wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Unternehmen ist Klimaschutz nicht umsetzbar. Deutschland müsse wieder wirtschaftsfähig werden – durch weniger Bürokratie, den Abbau übermäßiger Regulierungen und niedrigere Unternehmenssteuern. „Nur Belgien hat in Europa höhere Unternehmenssteuern als Deutschland“, stellte Merz klar. Das führe zu einem dramatischen Kapitalabfluss und Arbeitsplatzverlust. Statt Stillstand brauche es Impulse für Wachstum.

Kontrollen und Offenheit sind keine Gegensätze

Beim Thema Migration stellte Merz klar: „Ich will nicht die Grenzen dichtmachen“, aber bis es einen vernünftigen Schutz der EU-Außengrenzen gibt, brauche es - wie schon während der Fußball-EM - Kontrollen der Binnengrenzen, um illegale Migration zu beenden und Schleuser zu fassen. Sicherheit und Kontrolle seien keine Gegensätze zur offenen Gesellschaft, sondern Voraussetzung für ein funktionierendes Einwanderungssystem. Auch zur AfD bezog Merz unmissverständlich Stellung. Es werde keine Zusammenarbeit geben – wer einen echten Politikwechsel wolle, müsse CDU wählen. Auch diese klare Abgrenzung wurde vom Publikum mit lautem Applaus unterstützt.

Zum Abschluss machte der **CDU-Landesvorsitzende Manuel Hagel** deutlich, dass die aktuelle Regierung für viele der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Probleme verantwortlich sei: „Das Schlechte ist, dass unsere Probleme hausgemacht sind. Das Gute ist, dass unsere Probleme hausgemacht sind.“ Die CDU sei bereit, Lösungen zu liefern – mit klarem wirtschaftlichem Kompass, einer konsequenten Migrationspolitik und einem pragmatischen Ansatz beim Klimaschutz. Besonders eindrücklich war auch seine direkte Ansprache der Vorsitzenden der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Bodensee-Region Ruth Frenk, der er die volle Unterstützung der CDU zusicherte. Gerade in Zeiten zunehmenden Antisemitismus sei es unerlässlich, sich an der Seite Israels und der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland zu positionieren.

Die Veranstaltung machte deutlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger einen politischen Richtungswechsel erwarten – und dass die CDU diesen mit ihren Positionen und Forderungen gestalten will.

Pressemeldung
Quelle: CDU Kreis Konstanz

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kundinnen und Kunden,

die Familie Frese zieht sich nach fast 58 Jahren Verlegertum aus dem Zeitungsgeschäft zurück.

1967 erschien durch unseren Vater Hans-Joachim Frese das erste Anzeigenblatt in Singen. Bis 1979 stemmten unsere Eltern das Unternehmen gemeinsam, bis 1980 das Unternehmen SÜDKURIER Mitgesellschafter wurde.

Von 1989 bis heute haben meine Schwester und ich die Mehrheitsanteile unseres Vaters übernommen und 58 Jahre, zusammen mit einem engagierten Team, die Höhen und Tiefen unternehmerischen Tuns durchlaufen. Zu keiner Zeit haben wir daran gezweifelt, dass eine kostenlose Zeitung für alle das richtige Konzept ist. Aber wir sind ein familiengeführtes Unternehmen und die unternehmerische Kraft, die wir einbringen können, ist endlich.

Damit das WOCHENBLATT für die Zukunft Bestand hat, haben wir uns entschlossen das unternehmerische Wirken in die Hände unseres Mitgesellschafters Südkurier zu legen und uns als Familie Frese aus dem Verlagsgeschäft zu verabschieden.

Entsteht so Zukunft?
Wir denken ja.

Wir möchten uns von Herzen bei Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden sowie Leserinnen und Leser bedanken. Ohne Sie und Ihren Zuspruch wäre es nicht möglich gewesen, über 80.000 Haushalte und einige 1000 Unternehmen mit kostenlosen Informationen zu verbinden. Wir hoffen und wünschen uns, dass Sie dem WOCHENBLATT gewogen bleiben und es weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen darf.

Ein Unternehmen ist deshalb ein Unternehmen, weil viele Menschen sich dafür engagieren und einen gemeinsamen Sinn darin erkennen.

Diese Menschen sind nach wie vor für Sie da.

Herzlichen Dank an unser Team für so Vieles und wir wünschen dem WOCHENBLATT eine gute und erfolgreiche Zukunft unter dem Dach des SÜDKURIER Medienhauses.

Ihre Carmen Frese und Manuela Frese

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kundinnen und Kunden, liebe Partnerinnen und Partner,

„entsteht so Zukunft? Wir denken ja.“.

Mit diesen Worten formuliert Carmen Frese den Übergang und die Perspektive für das WOCHENBLATT. Nach über 40 Jahren als Mitgesellschafter übernimmt das SÜDKURIER Medienhaus die Anteile von Familie Frese und damit die alleinige Verantwortung für dieses renommierte Haus in Singen und alle Beschäftigten.

Mit unserem Verständnis für lokale Berichterstattung, handgemacht von ausgebildeten Journalistinnen und Journalisten und mit dem Wissen um wirtschaftliche und gesellschaftliche Themen vor unserer Haustür, werden wir die traditionsreiche Geschichte des Singener WOCHENBLATTS fortschreiben. Unser Dank gilt an dieser Stelle der Familie Frese, für die langjährige Zusammenarbeit und die vertrauensvollen Gespräche in den vergangenen Wochen. Zukunft kann in dieser Form nur entstehen, weil sich die verantwortlichen Personen auf ein gemeinsames Bild verständigen konnten.

Das ist in besonderer Weise gelungen und das erlaubt uns einen Blick nach vorne voller Zuversicht und Tatendrang. Mit der Innovationskraft des SÜDKURIER Medienhauses geben wir diesem Vorhaben neue Energie und formen für das WOCHENBLATT eine verlässliche Partnerschaft zur Stärkung des unabhängigen Journalismus, den wir in diesen Zeiten mehr denn je brauchen.

Beim WOCHENBLATT arbeitet ein eingespieltes Team voller Begeisterung für den gemeinsamen Erfolg und so entsteht jede Woche eine neue WOCHENBLATT-Ausgabe voller Nachrichten und Angebote, Termine und Bekanntmachungen für 85.000 Haushalte in unserer Region. Mit diesem Team möchte ich mich auf den Weg machen und ein neues Kapitel WOCHENBLATT gestalten. Wir stehen Ihnen allen auch weiterhin mit Herzblut, Leidenschaft und guten Ideen zur Seite. Als Ansprechpartner für jeden Werbebedarf und als vertraute und starke Stimme der Region – wann immer es etwas zu sagen und zu schreiben gibt, sind wir da.

Genauso, wie Sie es auch bisher kannten.

Dirk Frädrich
Geschäftsführung Singener WOCHENBLATT

Liebe Leserinnen und Leser,
Partnerinnen und Partner des WOCHENBLATTES,

viele Jahre durfte ich mit der Verlegerfamilie Frese und den Menschen hier im Singener WOCHENBLATT in der Region dienen, damit Unternehmen Woche für Woche Angebote und Dienstleistungen kommunizieren können und Leserinnen und Leser ein (nie vollständiges) Bild bekommen, was gerade in der Region passiert und welche Sichtweisen es darauf geben kann.

Für mich war es immer so etwas wie private regionale Wirtschaftsförderung UND Journalismus für alle – eine Kombination, die das beste Gegenmittel gegen Clickbaiting, Filterblasen, Fake News und angstauslösende Dauerkanonade von Aufregern ist. Auch wenn die zunehmend irren Entwicklungen auf der Welt sich aus dem lokalen Raum nicht aussperren lassen.

Ich glaube, dass es trotz aller Widernisse gelungen ist, dass das WOCHENBLATT seine Bedeutung ganz gut behaupten konnte in für Medien sehr schwierigen Zeiten und bin Ihnen, allen Kundinnen und Kunden, unserem Team, der Verlegerfamilie mit Carmen und Manuela Frese und denen, bei denen ich lernen durfte, dankbar. Danken möchte ich für Ihr Vertrauen, für Ihre Schaffenskraft, für Dialog und Diskussion und für das Dabeisein bei manch verrückten Ideen.

Dass in Zeiten, in denen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach drei Rezessionsjahren und immer widrigeren Rahmenbedingungen für die Wirtschaft „haariger“ werden, jetzt der SÜDKURIER Alleingesellschafter des WOCHENBLATTES geworden ist, ist aus meiner Sicht eine Chance für noch richtig gute WOCHENBLATT-Jahre, weil dahinter eine große Kraft steckt und zusammenkommt, was sich in diesen Zeiten verbünden muss, wenn es schon ums Verbünden geht: Journalistische Medien, die gleichzeitig in einer Region dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dienen und der Wirtschaft helfen, zu kommunizieren, was sie braucht, um gute Geschäfte zu machen und Menschen zu finden, die dafür einen Beitrag leisten wollen.

Bereits letztes Jahr habe ich für mich entschieden, dass ich im Leben noch einmal ganz neue Wege gehen möchte und werde daher Ende März die Verantwortung als Herausgeber und Verlagsleiter abgeben und wenn ich einen Wunsch frei hätte, dann würde ich mir wünschen, dass Sie diesem unglaublich engagierten WOCHENBLATT-Team, was weiterhin für Sie da sein wird und dem neuen Geschäftsführer des WOCHENBLATTES, Dirk Frädrich, (auch in Zukunft) das geben, was wir bislang auch genießen durften: Ein Vertrauensvorschuss, der sich beweisen muss, offener Dialog und dass das WOCHENBLATT weiterhin Ihr Partner sein darf, wenn es darum geht, Menschen in der Region zu bewegen.

Anatol Hennig
Herausgeber und Verlagsleiter

im Wert von 1389,-€

B A↑G

Miele

G 5468 SCVi XXL Active Plus E

NUR BIS ZUM 01.03.

KÜCHEN-AKTION GESCHENKT!*

Aktion gilt nur für Neuaufträge von Küchen ab 6.000 Euro Möbelwert, nur einmal pro Person und Auftrag, nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Gültig bis **01.03.2025.**

IN 6 SCHRITTEN ZU IHRER **TRAUMKÜCHE**

1. Professionelle Beratung vor Ort & digital
2. 3D Computer-Planung
3. Aufmaß vor Ort
4. Abbau u. Entsorgung Ihrer alten Küche
5. Lieferung inklusive
6. Perfekte Montage von qualifizierten Fachkräften

JETZT IHRE **TRAUM-KÜCHE** PLANEN

Kücheninspirationen 2025 auf über 3.500m²!

go.wohnparc.de/ka07-sto-siwo

stumpp KÜCHEN

STUMPP-KUECHEN.DE

Einrichtungshaus Rudolf Stumpp GmbH
D-78333 Stockach

TEAM7 BORA Miele Quooker contur küche FRANKE SIEMENS next125

IMMOBILIEN

www.wochenblatt.net

MIETGESUCHE

2 ZIMMER

2-3 Zi.-Whg. gesucht
in Grenznähe zur Schweiz, Garage oder 2 Abstellplätze, Bezug nach Vereinbarung. Tel. +4179-2810357

Alleinstehende Frau
NR und o. Tiere sucht 2 Zi-Whg. in Si/Umg., e.grasmic70@icloud.com

4 ZIMMER UND MEHR

4-Zi Wohnung gesucht
Alleinerziehende Mutter m. 4 Kinder sucht Vermieter mit Herz in Radolfzell. Max. WM 1.060€, NR, k Ht, Tel.: 0176/21661185

3,5 bis 4-Zi.-Whg.
von kleiner Familie mit 2 Kindern in Si./Umg. ab April dringend gesucht, WM bis 1.100.-, T. 0152/13444112

VERMIETUNGEN

1 ZIMMER

Mitbewohner gesucht
1,5 Zi (28 qm) in Ferienwhg. mit Rentner (67) als WG f. KM 350.- zur Untermiete in Si.-Schauinslandstr. bezugsbereit. Meistens hat man die Whg. (75 qm) für sich alleine. Mehr Info per Mail: zardoz5@web.de

2 ZIMMER

2 Zi.-Whg., Si.-Nord,
KM 525.- + 70.- NK + KT, ab 1.5., sonne4562@web.de

2-Zi.-DG-Whg.
ca. 46 qm in Rielasingen zu vermieten, KM 300 € + 130 €, NK + 3 MM KT, Zuschriften unter 118067 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 ZIMMER

3-Zi.-DG-Whg.
in Gottm. zu verm. Wasch- u. Trockenraum, Miete 650 €, Garage 60 € + NK + zwei MM KT. Keine Tiere, kein Balkon. Zuschriften unter 118058 an das SWB, Pf. 320, 78203 Singen

3 Zi.-Whg. in Gottmad.
m. Terrasse, ab sofort zu vermieten, WM 840€, Tel.: 07731/72552

3 Zi DG-Whg Si-Süd
59 qm, Tel. 0152/03245559

3 Zi.-Whg., Si.-West
86 qm, Küche, Balk., Keller, ab 01.02.2025 frei. KM 780,00 € + NK. Bei Interesse: ebike@stroppa.de

SONSTIGE OBJEKTE

2er WG in Bodman
Sucht Mitbewohner/In, 2 Etagenwohnung, Zimmer mit eigenem Bad, großzügiger Wohn/Essbereich, Balkon, auch für Pendler/Innen geeignet, 500 € kalt. T.: 0160/92626157

IMMOBILIENGESUCHE

3 ZIMMER

Rasche Kaufentscheid.
geräumige 3-4 Zi.-ETW o. kl Haus/RH v. kl. Fam. zu kaufen gesucht. Nur in Singen/Stadt od. R'zell/Stadt od. Rielas.-Worbl. (k. OT), Tel. 0174/3680877 (AB)

HÄUSER

Suche Immobilien
für Altersvorsorge (MFH, WGH, Garagen, ETW). 0152/23769733, E-Mail: tebnet@gmx.net

IMMOBILIENVERKÄUFE

2 ZIMMER

2 Zi. Attika-Whg.

Altersgerechte 2-Zi.-Attika-Whg. in zentrumsnaher Lage von Singen. Zuschriften per E-Mail an: dux.manuel1@gmail.com

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Anhänger Stellplatz
Suche zwei überdachte Stellplätze für PKW Anhänger (mit Aufbau). Ort: Stockach und Umgebung (bis ca. 15 km) Kontakt: Handy-Nr. 0157-71313839.

in zentraler Lage in Singen
zwischen 2- und 5-Zimmer-Wohnungen

- **Balkone** oder Dachterasse
- Effizienzhausstandard 40
- Bezugsfertig: **Frühjahr 2026**

www.BDS-UNIVERSAL-BAU.de

BDS PROJEKTENTWICKLUNG

Wir beraten Sie gerne:
bissinger@bds-universal-bau.de
07531 89265-23

Immer ein guter Werbepartner !

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG
Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731/8800-0 | Fax: 07731/8800-36
E-Mail: verlag@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Kleine Momente - genau so besonders wie die Großen. Auf dieser Seite möchten wir auf Ihre kleinen Momente anstoßen, sie feiern und damit den besonderen Menschen in Ihrem Leben eine Freude machen. Schalten Sie bei uns eine Anzeige zu einem besonderen, persönlichen Ereignis – ob bestandene Führerscheinprüfung, erfolgreicher Abschluss oder Ausbildungsende oder etwas zum Thema „Mein Haustier" – und finden diese genau hier, innerhalb unserer Rubrik für die kleinen Momente. Annahmeschluss der Anzeige ist Montag 12:00 Uhr vor Erscheinungstermin (Mittwoch).

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Ihre Anzeigenberaterin für Familienanzeigen: Frau Tina Caputo

Tel: **07731 / 8800-122**
Mo. und Di. 8.15 - 13 und 14-18 Uhr
Mi. und Do. 8.15 - 12 Uhr

E-Mail: **familienanzeigen@wochenblatt.net**
oder einfach QR-Code einscannen

BESONDERE TERMINE:

BESTANDENE FÜHRERSCHEIN-PRÜFUNG!

FASTNACHT

... UND IHR PERSÖNLICHES EREIGNIS!

FÜR NUR 42,00€

Wählen Sie aus unseren Musteranzeigen.

Bei der Auswahl der Musteranzeigen helfen wir gerne. Aufgrund der festgelegten Anzeigengröße und Gestaltung kostet Sie jede Anzeige nur **42,00€** (in Farbe, inkl. 19% Mwst.)

Beispiel: Version 1 mit 45 mm Breite x 70 mm Höhe

FÜR NUR 42,00€

Beispiel: Version 2 mit 91 mm Breite x 35 mm Höhe

ZU VERSCHENKEN

Schöne Betonplatten
gut erhalten, für Garten od. Balkon, ca. 20 qm, 60x40x4 cm groß. Selbstabholung in Steißlingen. Tel. 0178-5118747

Eck-Whirlpool
140 cm x 140 cm, kaum benutzt, an Selbstabholer zu verschenken, Tel. 07732/9426265

3 Glasfaseröltanks

je 1.500 Liter, leer und ausgebaut, an Selbstabholer zu verschenken. Tel. 0171/5126340

Klass. Aktenkoffer
Klassischer Aktenkoffer, sehr gute Innenausstattung, Zusatzteil zum Anklipsen: Bedarf für Übernachtung o.Ä. zu verschenk. Tel. 07732/3733

Wohnwand
Wohnwand mit Barschrank, TV-Board, Glasschrank, Regal und Highboard, B 2,70 m, H 2,20 m, T 40 cm zu verschenken. Tel. 07731/60066, ab 15 h

Flohmarktartikel
Tel. 0176/62517793

So schenkt man richtig!

Sie können den Singener Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER
Sport Müller GmbH | 78224 Singen
Im Gambrinus 2 (Kasse Scheffelstraße)
Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr

UND

SINGEN Tourist Information
Tourist-Information Singen | 78224 Singen
August-Ruf-Str. 13 (in der Marktpassage)
Mo – Fr 9 – 16 Uhr
oder Online:
wochenblatt.link/Geschenkscheck

HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Wohnungsauflösung
durch Umzug, Singen-Nord, sehr gut erhaltene Möbel neuwertig, preisgünstig abzugeben, Wohnzimmertisch, -schrank, Eckcouch, Bett, 1,40 m x 2,00 m, mit Rost und Matratze; Schlafzimmerschrank umsonst; alles zur Abholung, T. 07731/795767

KAUFGESUCHE

Metallschrott gesucht
Wir holen alles ab. 0171-9002225

Hallo liebe Leser,
privat kauft, Pelzbekleidung, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Uhren, Münzen/Briefmarken, Fotoapparate, Schreibmaschinen, Musikinstrumente, Zinn usw. zu fairen Preisen. Herr Winter, Tel. 01578-8752166

Achtung Bargeld
kaufe Uhren aller Art, Schmuck, Schallplatten, Bücher, Angelgeräte und Stereoanlagen. Herr Schubert freut sich auf Ihren Anruf. 0162-1595577

VERSCHIEDENES

Schlüsselbund
Parkplatz Hegauklinikum Singen 23.1.25. Möchte mich beim Finder der Schlüssel bedanken...DANKE! Tel. 07736/9249968

Reifenentsorgung
von PKW, Tel.: 0171/9002225

Erf. Hundeliebhaberin
bietet Gassiservice 1-2 x wtl. in Si.-Nord an. Tel. 07731/948840

Wer verschenkt
Fahrräder, Mofa-Roller, Kaffeemaschinen, Flachbild-TV, Kunststofffenster und Türen, Musikinstrumente, Nähmaschinen, div. Werkzeuge, Angelartikel. Für einen guten Zweck. Alles anbieten. T.: 0151/66234693

STELLENANGEBOTE

Reinigungskraft
Reinigungskraft für Haushalt in Radolfzell gesucht, mit Anmeldung. Ca. 3 Std./Woche. Tel. 07732/938693

STELLENGESUCHE

Logistiker IHK mit
Staplerschein, z.Z. Studium Logistik, sucht anspruchsv. Aufgabe, hands-on-Mentalität. Tel. 0176/57989648.

Suche Malerarbeiten
Renovierungen, Glasrein., Gartenpfl., Terrassenrein., Umzüge, Entrümp., Transport, 0160-8432431

MÖBEL

Leder-Sofa

2,5 Sitzer, mocca, neuwertig, Voll-Leder, Kopfstützen & Armlehnen verstellb., Sitzvorschub, ca. 210 x 90 cm, VB 649,00 € / Tel. 0151-4435 3034, in Singen abholbar.

Möbelverkäufe
Bücheregale schwarz 20€, Samt-Sofa m. Kissen neu 80€, Glas-Oberschränke pro stk. 20€, Tel.: 07731/8272233

HILFSORGANISATIONEN

Menschen helfen e.V.
info@menschen-helfen.de
www.menschen-helfen-im-hegau.de

Widmann hilft Kindern in der Region e. V.
Herr Rudolf Babeck
widmann.babeck@widmann-singen.de
www.widmann-kids.de

BiG Bürgerhilfe in Gottmadingen

E-Mail: big.gottmadingen@gmx.de
Tel.: 07731/796912

AUTOMARKT

www.wochenblatt.net

Kaufe alle Autos
mit oder ohne TÜV, viel km
Tel. 0176 / 10469763

SONSTIGE MODELLE

Altautos werden kostenlos abgeholt.
Tel. 01 71/8 35 46 13

WOHNWAGEN/-MOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

KFZ.-ZUBEHÖR

4 Winter-Reifen

für Hyndai Kona, 215/55 R17 98V auf Alufelgen, 7-9mm Profil, Preis: 600€, Tel.: 07732/3316

Immer ein guter Werbepartner !
WOCHENBLATT

Transporter Kasten Motor: 2,0 l TDI 81 kW
Getriebe: 6-Gang-Schaltgetriebe Radstand: 3100 mm KR

Kraftstoffverbrauch nach WLTP kombiniert: 7,1 l/100km; CO2-Emissionen: 185 g/km; CO2-Klasse: G

Fahrzeugpreis ab Werk:	36.780,00 €
60 mtl. Leasingraten[1] à	349,00 €
einmalige Sonderzahlung:	0,00 €
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	60 Monate

monatl. Rate **349,00€** [1]

[1] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Alle Preise zzgl. Umsatzsteuer. Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnet der auslieferende Betrieb separat. Angebot gültig bis 31.03.2025, nur solange der Vorrat reicht.

Nutzfahrzeuge

GRAF HARDENBERG
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT

Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Singener Straße 17 | 78267 Aach
T: 07774 501 0 | info.aach@grafhardenberg.de

Konstanz

SPD geht mit Optimismus in die Bundestagswahl

Kämpferisch, zuversichtlich und authentisch gab sich die SPD Kreis Konstanz bei ihrem Neujahrsempfang im St. Johann in Konstanz. Hauptthema war - neben der Bundestagswahl - natürlich der Bruch der Ampel-Regierung und die Abstimmungen im Bundestag.

von Tobias Lange

Frank Ortolf (von links), Rolf Mützenich und Lina Seitzl beim Neujahrsempfang der SPD. swb-Bild: Tobias Lange

„Wir leben in bewegten und bewegenden Zeiten“, begrüßte **Frank Ortolf, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Konstanz**, die Gäste. Die FDP habe die Ampel „hinterhältig und nach Plan“ blockiert und gezeigt, dass sie kein verlässlicher Partner war. Friedrich Merz habe sich Mehrheiten mit der „Weidel- und Höcke-AfD“ gesucht und die Brandmauer grundlos eingerissen. Die SPD hingegen schaffe konkrete Verbesserungen, ohne sich auf Unterstützung der AfD verlassen zu müssen.

Auch für **Dr. Rolf Mützenich, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Bundestag**, waren FDP und Merz die Ziele schlechthin. Die SPD habe in der Ampel-Regierung noch einiges vorgehabt, meinte er. „Die FDP hat es uns nicht erlaubt. Sie wollte es nicht. Und sie hat es bereits im September aufgeschrieben.“

Er kritisierte die Verwendung von Begriffen wie „D-Day“ seitens der Liberalen. Dieses Vokabular „ist etwas, das ich der FDP nicht vergessen werde“, meinte Mützenich. Die Abstimmung zusammen mit der AfD im Bundestag bezeichnete der SPD-Fraktionsvorsitzende als tektonische Verschiebung, „weil sie gegen das verstößt, was ich mit Herrn Merz verabredet habe“, so Mützenich. „Das Wort zwischen dem Oppositionsführer und dem Fraktionsvorsitzenden der stärksten Regierungsfraktion muss schon einen Wert haben, insbesondere in einer Übergangszeit.“ Dieses Wort zu brechen, sei etwas, was nicht kanzlertauglich ist.

„Und ich werde mir nicht vorhalten lassen, schon gar nicht von Herrn Merz, dass er es nur gemacht hat, weil wir keinen Konsens gefunden haben“, betonte der SPD-Politiker. „Eine Minute bevor wir abgestimmt haben, haben wir Herrn Merz angeboten, nochmal mit uns gemeinsam über alle Gesetzentwürfe zu sprechen, einschließlich der gemeinsamen Flüchtlings- und Asylpolitik in der Europäischen Union, über die Sicherheitsgesetze, über das Bundespolizeigesetz.“ Das, was Friedrich Merz provoziert und riskiert hat, „tut unserem Land nicht gut“. Er forderte seine Parteifreunde abschließend auf: „Seid tapfer, seid engagiert, gebt nicht auf.“

Nicht aufgeben will zweifellos **Dr. Lina Seitzl**, die antritt, um ihren Sitz im Bundestag zu verteidigen. „Wir gehen mit Optimismus in das neue Jahr“, sagte sie. Sie erinnerte an die Feierlichkeit zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes. „Ich möchte, dass meine Tochter das auch erleben darf.“

Bodman-Ludwigshafen

„Identitätsobjekt“ Marienschlucht

Einen exklusiven Einblick in den Stand bei der Marienschlucht bekamen am vergangenen Freitag, 7. Februar, geladene Gäste. Mit an Bord der „Großherzog Ludwig“ waren ausschließlich Personen, die mit dem Projekt Marienschlucht zu tun haben: beteiligte Unternehmen, Vertreter der Gemeinde- und Stadtgremien und Personal aus den benachbarten Tourist-Infos. Letztere, das machte **Bürgermeister Christoph Stolz** auch in seiner Begrüßung deutlich, in der Hoffnung, dass auch dort Werbung gemacht wird. Er definierte die Schlucht als „Identitätsobjekt“ der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen. Stolz‘ Vorgänger **Matthias Weckbach** bezeichnete die Marienschlucht als Erfolg trotz Rückschlägen. Allerdings musste er auch erneut eine Verzögerung bis zur Öffnung verkünden: Statt im Herbst werde das erst im Dezember passieren. Grund sei das Jubiläum des benachbarten Konstanzer Golf-Clubs. Daher könne der Seilkran erst später, am 22. September, wiederaufgebaut werden.

Der Steg durch die Marienschlucht wird am Ende 250 Meter lang. Ein Drittel, circa 85 Meter, sind aktuell bereits aufgebaut. Anja Kurz

Erster Belastungstest: Die rund 70 Personen, die bei der Exkursion in die Marienschlucht dabei waren, hat die Stahlkonstruktion schonmal ausgehalten. swb-Bild: Anja Kurz

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

Die METTNAU sucht für ihr Restaurant Strandcafé eine kompetente und fachliche Persönlichkeit als:

BETRIEBSLEITER GASTRONOMIE (m/w/d) in Vollzeit

Interessiert? Detaillierte Informationen zu diesem Stellenangebot finden Sie unter **www.strandcafe-mettnau.de/de/jobangebote** oder **durch scannen des QR-Codes:**

Weitere Auskunft erhalten Sie gerne unter Tel.: 07732 151 801.

Gutes vom See
Schmeck den Süden Baden-Württemberg
Restaurant Strandcafé
Radolfzell am Bodensee

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH
Strandbadstrasse 102, D-78315 Radolfzell am Bodensee

vhs Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V.

Wir stellen zum 1. September 2025 ein:

Fachbereichsleitung (m/w/d) für die Programmbereiche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Verbraucherbildung und Ernährung.
Mit der Position ist die Leitung der Geschäftsstelle in Radolfzell verbunden.

Die ausführliche Ausschreibung finden Sie unter www.vhs-landkreis-konstanz.de

SINGEN

Die **Stadt Singen** sucht für die **Abteilung Baurecht** einen

Baukontrolleur (m/w/d)

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage.

Bitte bewerben Sie sich online über unser Bewerberportal unter www.singen.de.

formTL ingenieure für tragwerk und leichtbau gmbh
zählt zu den führenden Planungsbüros für formweiche Hüllen und weitspannende Tragwerke.

Wir planen über Sprachgrenzen hinweg, unsere Projekte sind weltweit zu finden.

Ab sofort suchen wir Verstärkung

Verwaltungskraft (m/w/d) für Ingenieurbüro
Du hast Erfahrung im Büro und bist auf der Suche nach einer **Teilzeitstelle**.

Wir bieten
- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Flexible Arbeitszeiten
- Flache Hierarchien
- Modernes Büro mit Anbindung an den ÖPNV
- Gesundheitsbudget

Du bringst mit
- Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich
- Erfahrung in Officemanagement, Teamassistenz und Sekretariat
- Verantwortungsbewusstsein und Organisationstalent
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse
- Sicherer Umgang mit Office Anwendungen und gerne auch mit Datev

Deine Aufgaben
- Organisatorische und administrative Aufgaben in unserem Büro
- Mitarbeit bei Projektcontrolling und Rechnungstellung
- Verwaltung von Rechnungseingängen und Kasse
- Gerne auch Mitarbeit beim Marketing, Homepage und Social Media
- Vorbereiten von Besprechungen und Reisen

Haben wir dein Interesse geweckt?
Wir freuen uns auf deine aussagefähige, digitale Bewerbung mit der Angabe des möglichen Starttermins und deiner Gehaltsvorstellung.

formTL ingenieure für tragwerk und leichtbau gmbh
zu Händen Bernd Stimpfle
Güttinger Straße 37, 78315 Radolfzell am Bodensee

Tel.: 07732 9464 0, info@form-TL.de
www.form-TL.de

STELLENMARKT

»RESONANZGESETZ: Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an!«

... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.

»ICH BIN FÜR SIE DA!« **SONJA MURISET**
Tel: 07731/8800-33 s.muriset@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

VERRECHNUNGSSTELLE FÜR KATH. KIRCHENGEMEINDEN SINGEN
Erzdiözese Freiburg

Wir suchen ab sofort eine/n
MITARBEITER/IN FÜR DIE BUCHHALTUNG (m/w/d)
100% Beschäftigungsumfang (39,5h), unbefristet

Nähere Informationen zu dieser interessanten Aufgabe finden Sie auf **vst-singen.de/stellenangebote**

oder bei Herrn Benner, unter der Telefonnummer 07731 79767-0.

gailingen am hochrhein

Bei der Gemeinde Gailingen am Hochrhein (ca. 2.960 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Kassenverwalterin / Kassenverwalter (m/w/d)

in **Teilzeit (60 %)** zu besetzen.

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf www.gailingen.de.
Für weitere Informationen steht Ihnen der Leiter des Teams Finanzen und Technik, Dieter Rihm unter Tel.: 07734/930330 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **14. Februar 2025** an die Gemeinde Gailingen am Hochrhein, Herrn Dieter Rihm, Hauptstraße 7, 78262 Gailingen am Hochrhein oder per E-Mail an dieter.rihm@gailingen.de.

» WIR SUCHEN ... «

ZEITUNGSAUSTRÄGER/IN

(m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams auf Minijob-Basis

Jeder Schritt hält fit und füllt nebenbei noch etwas Ihren Geldbeutel.

Sie sind 15 Jahre und älter und haben mittwochs Zeit?

Wir suchen Zusteller für folgende Orte:

Steisslingen, Mühlhausen, Gottmadingen, Engen, Güttingen, Radolfzell, Markelfingen, Nenzingen, Gailingen, Öhningen, Öhningen-Wangen, Gaienhofen-Horn, Stockach und Tengen.

Wenn Sie Interesse haben, dann senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung an:
zustellservice@wochenblatt.net

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de oder einfach QR-Code einscannen.

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

» WOCHENBLATT «

---

lean transformers gmbh
Gerwigstr. 13 · 78234 Engen
0 77 33 / 20 02 - 0

lean transformers gmbh
signal & leistungsübertrager

Willkommen bei der lean transformers gmbh!

Die lean transformers gmbh ist ein zukunftsorientiertes mittelständisches Unternehmen im Bereich der Elektrotechnik mit rund 60 Beschäftigten am Standort Engen im Hegau. Für unsere Kunden berechnen, konstruieren und fertigen wir induktive Bauteile zur Anwendung im Maschinenbau, in der Medizintechnik und in vielen weiteren Bereichen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine engagierte

Kaufmännische Fachkraft (w/m/d) in Vollzeit

Ihr Profil als Kaufmännische Fachkraft (w/m/d):
- Abgeschlossene Berufsausbildung als Industriekaufmann / -frau (m/w/d) oder vergleichbare Ausbildung
- Systematische und sorgfältige Arbeitsweise
- Ausgeprägte Teamfähigkeit
- Gute PC- und Office Kenntnisse
- Kenntnisse mit einem Warenwirtschaftssystem von Vorteil
- Berufserfahrung im Bereich der Auftragsabwicklung oder Einkauf
- Technisches Verständnis

Ihre Aufgaben als Kaufmännische Fachkraft (w/m/d):
- Auftragsannahme und -abwicklung, Angebot, Auftragsbestätigung, Lieferschein, Rechnung
- Erstellung von Versandpapieren
- Schnittstelle zu unseren Kunden / Lieferanten
- Allgemeines Büromanagement

Wir bieten:
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
- leistungsgerechte Vergütung
- Anspruchsvolle Aufgaben
- Attraktive Arbeitsplatzumgebung
- Angenehmes Arbeitsklima
- Zukunftssicherer Arbeitsplatz
- Homeoffice ist leider nicht möglich

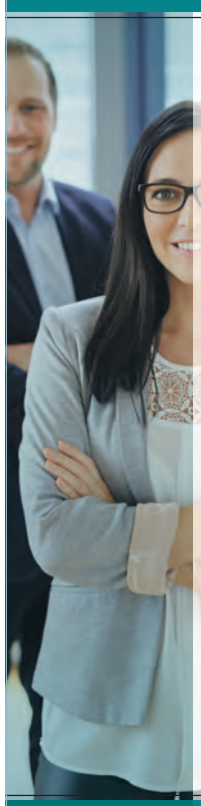
Fühlen Sie sich angesprochen? Über Ihre Bewerbung, gerne in elektronischer Form, freuen wir uns und hoffen, Sie bald in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Ihre Bewerbung richten sie bitte an:

lean transformers gmbh
Gerwigstr. 14
78234 Engen

Tel.: 07733 – 2002-0
E-Mail-Adresse: job@lean-transformers.de
Ansprechpartner: Herr Markus Heimerl

WSW®
WOHNER · LANG + PARTNER
Steuerberatungsgesellschaft mbB · Wirtschaftsberatung



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

Lohnsachbearbeiter (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit.

Ihr Profil:
- Erfahrung in der Lohnbuchhaltung erforderlich
- DATEV-Kenntnisse von Vorteil, aber kein Muss

Ihre Perspektive:
- Unbefristete Anstellung
- Ein modernes und kollegiales Arbeitsumfeld
- Ein wertschätzendes Team aus Jung + Alt
- Flexible Arbeitszeiten mit der Möglichkeit nach der Einarbeitungszeit remote zu arbeiten
- Fort-und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Steuerfreie Benefits

Wir sind ausgezeichnet als:
- Exzellenter Arbeitgeber 2024 & 2025 (DSTVBW Steuerberaterverband Baden-Württemberg)
- Digitale DATEV-Kanzlei

Exzellenter Arbeitgeber 20/25 – Beste Chancen für Ihre Karriere – DSTVBW

seit 1975 in Singen

WSW WOHNER LANG + PARTNER mbB
Schwarzwaldstraße 11 info@wsw-wohner.de
78224 Singen www.wsw-wohner.de

METZGEREI FRICK

EIN ECHTES FILETSTÜCK.

Dein Job bei der Metzgerei Frick.

Ob Fachverkäufer im Fleischerhandwerk, gelernte Einzelhandelskauffrau oder Quereinsteiger – wir haben einen Job für dich mit echten Aufschnittchancen. Einzige Bedingung: Du kannst gut mit Menschen und verkaufst gerne.

Für unser Team in Radolfzell oder Gailingen suchen wir schnellstmöglich

Fachverkäufer (m/w/d)

in Vollzeit oder Teilzeit

Reinigungskraft (m/w/d)

Minijob

Wir sind Familie.
Die Metzgerei Frick ist ein Familienunternehmen – seit 75 Jahren. Dazu zählen auch unsere Mitarbeitenden. Sie geben jeden Tag ihr Bestes für unsere Kunden. Darauf sind wir stolz.

Deine Extrawurst.
Du bekommst einen satten Rabatt auf unser gesamtes Sortiment.

Saftiges Fleisch. Saftiges Gehalt.
Wir bezahlen dir mehr als tariflich vorgegeben – weil du es verdient hast.

Hochmodern und hochregional.
Traditionelle Familienrezepte, Zutaten aus der Region und innovative Technologie. So arbeiten wir.

Hier geht's um die Wurst. Nicht um Überstunden.
Ob Teilzeit oder Vollzeit – du entscheidest, wie viele Stunden du arbeiten möchtest. Samstag Nachmittag frei.

Jetzt bewerben. Bitte sende uns deine Bewerbung mit Lebenslauf an:

Metzgerei Frick Vertriebs-GmbH
Bahnhofsstraße 13
72505 Krauchenwies

Tel: 07576/9611-0
bewerbung@metzgerei-frick.de

KLEINE ANZEIGEN EINFACH AUFGEBEN:

Direkt zum Online-Formular für Ihre **Stellenanzeige**

WOCHENBLATT

---

www.wochenblatt.net/werbewirkung
WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

---

gailingen am hochrhein

Ein Job mit den Kleinsten ist für Sie das Größte?
Dann suchen wir Sie als

Pädagogische Fachkraft (m/w/d) in Vollzeit (100%)

in unserer Kinderkrippe „Zwergenstüble"

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf www.gailingen.de.
Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin des Zwergenstüble, Frau Sabine Staiger unter Tel.: 07734/939508 gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **9. März 2025** an die Gemeinde Gailingen am Hochrhein, Frau Jessica Krieger, Hauptstraße 7, 78262 Gailingen am Hochrhein oder per E-Mail an dieter.rihm@gailingen.de.

Medizinisches Labor sucht für Probenabholung

Fahrer/in

auf 556,– €-Basis.
Bewerbung bitte unter
Tel. 0 77 31 / 9 95 60
info@labor-blessing.de

SCHON GEWUSST?

Eine Stellenanzeige im WOCHENBLATT bekommen Sie schon ab 71,20€ zzgl. MwSt.

Erscheint in über 85.000 Haushalten, jeden Mittwoch möglich

Kontaktieren Sie mich gerne Frau Sonja Muriset
Tel.: 07731 / 88 00 33
s.muriset@wochenblatt.net

Wir suchen

Reinigungskräfte

(M/W/D)

ab sofort in Singen, gelernt oder ungelernt für Unterhaltsreinigungen in Teilzeit oder 556,-€ Basis.

Gerne telefonisch melden unter
0176/ 38887414

Clean Solutions Group Schelenz
Professionell-Ökologisch-Schnell

Die Gemeinde Reichenau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in in der

IT-Systemadministration (m/w/d)

Alles, was Sie wissen müssen:

www.reichenau.de/stellenausschreibung

STA
Centrifugal Liquid Recycling

Separatoren-Technik & Anlagenbau GmbH
Obere Gießwiesen 32
DE-78247 Hilzingen

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen im Bereich Maschinen- und Anlagenbau. Seit mehr als 30 Jahren entwickeln und produzieren wir mit über 50 Mitarbeitern Zentrifugal-Separatoren und komplexe, kundenspezifische Anlagen zur Reinigung von Prozessflüssigkeiten. Unsere Maschinen und Anlagen liefern wir weltweit in Industriebereiche mit hohen Anforderungen an Qualität und Umweltschutz.

Wir suchen ab sofort in Vollzeit und unbefristet einen

- **Technischen Einkäufer** (m/w/d)
- **Servicetechniker** (m/w/d)

Wir bieten:
- Abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten
- Ausführliche Einarbeitung, Weiterbildungsangebote
- Flache Hierarchien und kollegiales Arbeitsumfeld
- Leistungsgerechte Vergütung
- Betriebliche Altersvorsorge, VWL
- Weitere Benefits u.a. Fahrradleasing, Betriebssport, Gutscheinsystem

Interessiert? Dann bewerben Sie sich einfach über unsere Homepage www.sta-separator.de oder per E-Mail an jobs@sta-separator.de. Weitere Informationen zu unserem Unternehmen und zu unserer Stellenausschreibung beantworten wir gerne auch telefonisch unter 07731/9243-299.

BDS Universal-Bau Untertorstraße in Radolfzell

Auf insgesamt 150 Quadratmetern haben die Mieter im nachhaltig gehaltenen Holzneubau von BDS Universal-Bau die Möglichkeit zur freien Wohngestaltung. *swb-Bild: Philipp Findling*

Die Vierzimmerwohnungen im alten Notariat in der Untertorstraße sorgen auch mit ihren hohen Räumlichkeiten für eine lichtdurchflutete Atmosphäre. *swb-Bild: Philipp Findling*

Nachhaltiges und modernes Wohnen

Nachhaltig und innenstadtnah wohnen. Das beides ist demnächst in der Radolfzeller Untertorstraße möglich, wo das Wohnungsbauunternehmen BDS Universal Bau aus Konstanz innerhalb von drei Monaten von September bis Dezember 2024 im Innenhof des alten Notariats einen hochwertigen, mit einer Holzfassade versehenen Neubau mit zwei Eigentumswohnungen neben dem ehemaligen Notariat verwirklicht hat. Interessierte finden hier zum einen im Erdgeschoss auf rund 80 Quadratmetern Wohnfläche eine großräumige Dreizimmerwohnung.

Freie Wohngestaltung

Des Weiteren gibt es eine weitere, etwa 150 Quadratmeter große doppelstöckige Wohnung, die sich in einen Schlafbereich im ersten Obergeschoss sowie einen großräumigen Wohn- und Küchenbereich im Dachgeschoss unterteilt. „In beiden Wohnungen haben potenzielle Mieter hierbei die Möglichkeit zur freien Wohngestaltung“, erzählt Felix Deggelmann, Geschäftsführer von BDS Universal-Bau. Zudem bietet der Bau ihm zufolge mit einem KfW-Standard 40 sowie einer Wärmepumpe, welche die Wohnungen auch im Winter durch über einen Akku gespeicherten Photovoltaikstrom mit ausreichend Energie versorgt, einen hohen Nachhaltigkeitswert.

Wohnen in historischer Struktur

Direkt gegenüber liegt mit dem alten Notariat ein weiteres, nachhaltiges Wohngebäude, das von BDS Universal-Bau in seiner historischen Struktur von Anfang des 20. Jahrhunderts erhalten, jedoch komplett saniert wurde. Hierin entstanden auf insgesamt drei Stockwerken eine 2-Zimmerwohnung, drei 3-Zimmerwohnungen und zwei 4-Zimmerwohnungen mit bis zu 110 Quadratmetern Wohnfläche und dem KfW-Standard 55. Diese Wohnungen sind, wie der anliegende, dreigeschossige Neubau auch, mit bodentiefen Fenstern und hohen Räumen ausgestattet, die für eine lichtdurchflutete Wohnatmosphäre sorgen, sowie mit Photovoltaikanlagen auf dem Dach mit einer Gesamtleistung von 21 Kilowatt Peak auf beiden Gebäuden versehen.

Anbindung zum ÖPNV

Parkettböden sowie auch sanitäre Markenfabrikate gehören auch hier zur Standardausstattung. Alle Wohnungen sind mit Loggia oder Balkon mit Südwestausrichtung und bodenebener Dusche, Dämmung und Dreifachverglasung ausgestattet. Zudem sind direkt am Haus ausreichend Autostellplätze vorhanden. Darüber hinaus lässt eine moderne Multimediaverkabelung auch im Bereich Digitalisierung den Mietern keine Wünsche offen. Einen ganz großen Pluspunkt bietet die hervorragende Infrastruktur in unmittelbarer Nähe zu beiden Wohngebäuden, so sind Bus und Bahn sowie Kindergärten, Schulen sowie Ärzte und Apotheken bequem in wenigen Minuten zu Fuß zu erreichen. Dank der guten ÖPNV-Anbindung sind auch Ausflüge in die naturnahe Umgebung sowie nach Konstanz und die Bodensee-Region schnell und bequem möglich.

Philipp Findling

Vielen Dank für den Auftrag!
Wir lieferten die Holzfenster-Elemente
und Aluminium-Haustüre.
SCHÖTTLE
IHR FENSTERSPEZIALIST
Werner-von-Siemens-Str. 15 · 78224 Singen · Tel. 07731/8683-0
www.schoettle-fenster.de · info@schoettle-fenster.de

E+I
INDUSTRIE BODEN
E + I GmbH
Spitzäcker 1 • 88682 Salem-Beuren
Telefon 07554/98656-0
E-Mail: info@estrich-industrieboden.de
Estriche aller Art
Kunstharzbeläge
Renovationsestriche
Industriebodensanierung

Ihr Partner für Photovoltaik!
rmsolar
Konstanz · Rottweil · Tuttlingen · Überlingen
Am Wollmatinger Ried 19 · 78479 Reichenau
Tel.: 07531 717 19 0 · E-Mail: anfragen@rmsolage.de · www.rmsolar.de

REINIGUNGSSERVICE
seit 1991 KARRER OHG
Prof.-Maier-Leibnitz-Straße 10, 78476 Allensbach
Telefon: 07533 / 9402283 und 07732 / 58126
www.karrermachtsauber.de, info@karrermachtsauber.de

Blechnerei · Bedachungen
Singler
Blechnerei
Solaranlagen =Wärme + Strom
ALLENSBACH
Tel. 07533 / 3103
- Metalldächer
- Metallfassaden
- Kaminbau
- Blitzschutz
- Flachdach-Abdichtungen
Blechnerei Singler GmbH
78476 Allensbach
Zum Riesenberg 2b
singler.allensbach@t-online.de
www.blechnerei-singler.de

Vielen Dank für den Auftrag!
SPÄTH
HOLZBAU
DIE (H)AUSBAUER
ZIMMEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN
BAUBLECHNEREI
ALTBAUSANIERUNG
78476 Allensbach
Tel 07533 6305
holzbau-spaeth.de

Vielen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. www.gnaedinger-gaerten.de

30 Jahre JOOS GmbH
- Fuhrbetrieb - Erdarbeiten - Abbruch
Wir bedanken uns für den Auftrag zur Ausführung von Abbruch und Erdarbeiten und gratulieren zum gelungenen Neubau
Joos GmbH | Neubohlingen 7 | 78315 Radolfzell | www.joos-gmbh.de

kleiner metallbau
Geländer
Balkone
Überdachungen
Treppen
Zäune
Edelstahl
Stahlbau
Wir bedanken uns für den Auftrag und gratulieren zum gelungenen Neubau!
Kleiner Metallbau GmbH
Hinterhofen 12, 78253 Eigeltingen
Tel. 07774/923710
CE EN 1090 zertifiziert
In Metall ganz groß!
www.kleiner-metallbau.de

Elektro Zepf
Ihr lokaler Profi für innovative Elektrotechnik
- Elektroanlagen
- Kommunikationstechnik
- Gebäudeautomation
- Elektrogeräte
Engener Straße 30-32
78250 Tengen-Watterdingen
elektro-zepf.de

Wir danken für den Auftrag und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
Herzlichen Glückwunsch zum gelungen Neubau.
RS RECK
ROLLLADEN-SONNENSCHUTZTECHNIK
RS Reck GmbH
Daimlerstr. 11 · 78256 Steißlingen
Tel. 07738-296970
info@reck-sonnenschutz.de
www.reck-sonnenschutz.de

» WOCHENBLATT «

Wir haben das Holzhaus im Innenhof mit einer Holzfassade sowie Dachdeckungsarbeiten erstellt.
Unser besonderer Dank gilt der Firma BDS Universal Bau aus Konstanz für die jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die hervorragende Abwicklung des Projekts.
Ettwein
Werner Ettwein GmbH · www.ettwein.de

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

In aller Stille haben wir Abschied genommen von

Peter Prochnow

* 29.8.1936 † 31.1.2025

In Liebe

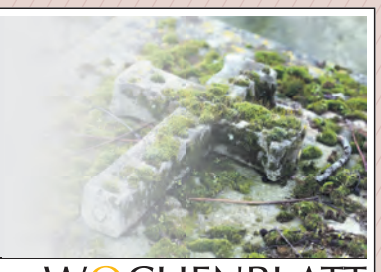
Deine Karin
Ariane und André Noël
sowie alle Anverwandten

Für die erwiesene Anteilnahme bedanken wir uns bei allen Verwandten und Bekannten.
Herzlichen Dank an das Pflegepersonal im Pflegeheim Aachquelle und an Herrn Dr. Schreiber für die ärztliche Betreuung.

Traueradresse:
Karin Prochnow, Hauptstraße 13, 78269 Volkertshausen

Trauern ist liebevolles Erinnern

mit dem ...



» WOCHENBLATT

Du bist nicht tot,
Du lebst in unseren Herzen weiter.
Du wechselst nur Deine Wohnung.

Der Kreis des Lebens hat sich geschlossen

Mariangela Marras

geb. Salis
** 23.2.1944 † 3.2.2025*

In stiller Trauer
Silvia und Hanspeter mit Vanessa und Melissa
Sandra und Riccardo mit Giuliano und Alessia mit Claudio
sowie alle Anverwandten

Die Urnenbeisetzung findet im Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Danksagung

Gisela Siegel

† 24.12.2024

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal vom „Haus am Hohentwiel“ für die fürsorgliche Pflege, Pfarrerin Frau Fink-Fauser für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und den Mitarbeitern vom Bestattungshaus Pietät Decker für die Organisation der Bestattung.

Singen, im Februar 2025 Familie Renate Kroll

Elke Steiner

Danke von Herzen

für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für die Geldspenden,
für den Händedruck und die Umarmung
wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe,
Freundschaft und Verbundenheit.

Besonderen Dank
- den Mitarbeitern des Pflegeheims „Haus am Hohentwiel“, speziell dem Wohnbereich Bodensee-Hegau für die liebevolle Betreuung und Pflege in den letzten Monaten
- der Trauerrednerin Frau Tschenscher für die Gestaltung der Trauerfeier

Singen, im Februar 2025

Im Namen aller Angehörigen
Michael Steiner
Sabine Thiel

Helga Gladis

geb. Skwarski

* 03.03.1935 † 21.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer lieben Mutter.

Du hast gesorgt,
Du hast geschafft,
bis Gott Dir nahm die Lebenskraft.
Nun schlaf in Frieden, ruhe sanft
und hab für alles lieben Dank.

Wir werden dich nie vergessen,
du wirst für immer in unseren Herzen bleiben.

In stiller Trauer: deine Söhne Konrad, Alfred, Eugen
und alle Angehörigen.

Die Beerdigung fand im Familienkreis statt.

Lebe wohl sagen wir Dir leise,
mach's gut auf deiner letzten Reise.

Thomas Josef Hellwig

*22.12.1958 †31.12.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten. Danke für Eure Anteilnahme und Euer Mitgefühl. Danke an Pietät Decker für die Unterstützung, herzlichen Dank an Herrn Thomas Gumz für die persönliche und würdevolle Trauerfeier. Danke an alle, die Thomy auf seinem Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen,
Jacqueline & Maximilian

Und du fliegst davon,
so leicht wie ein Luftballon.

Helga Lohr

31.10.1941 – 15.01.2025

Wir nehmen Abschied
von einem besonderen Menschen.

Jürgen, Andrea, Doreen und Sarena
und alle Angehörigen

Die Beisetzung erfolgte ihrem Wunsch entsprechend im engsten Kreis.

Es wird Stille sein und Leere.
Es wird Trauer sein und Schmerz.
Es wird dankbare Erinnerung sein,
die wie ein Stern die Nacht erleuchtet,
bis weit hinein in den Morgen.

Angela Wallenta

geb. Lauschke

*27.09.1960 †08.02.2025

Die trauernde Familie
Wallenta und Lauschke

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 25.2.2025 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen (kleine Trauerhalle) statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt anschließend im engsten Familienkreis.

Traueradresse:
Mario Wallenta, Unterm Berg 3, 78224 Singen-Friedingen

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Richard Schillinger

* 28.01.1927 † 20.01.2025

In liebevoller Erinnerung
Deine Töchter
Beatrix mit Familie
Christa mit Familie
Gabi mit Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse :
Christa Schillinger, Roseneggstr. 1, 78224 Singen

Hoffnung und Glaube

mit dem ...

» WOCHENBLATT

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 85.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind, möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731 / 8800 - 122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net

» WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG «

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

In Liebe und Dankbarkeit mehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Roswitha Honsell

Friseurmeisterin

* 23.03.1955 † 26.01.2025

Radolfzell, im Februar 2025

In Liebe
Marc mit Laura und Marius
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 21. Februar 2025, um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Radolfzell statt.

Traueradresse: Marc Honsell, Peter-Böhler-Str. 19, 60431 Frankfurt am Main

---

Wir trauern um unsere Kollegin, Weggefährtin und Mitstreiterin

Dr. Erika Heinzel

Ärztliche Psychotherapeutin

* 04.12.1949 † 07.01.2025

Liebe Erika, Du hast über Jahrzehnte und bis zuletzt Deine Berufung als Psychotherapeutin gelebt und unzähligen Menschen in Krankheit und Krise geholfen. Deine interessierte, feinfühlige Art den Patient:innen und uns Kolleg:innen zu begegnen war gepaart mit kämpferischem Engagement.

In unserer regionalen Fachgruppe der Hegauer Vertragspsychotherapeut:innen (HVP) warst Du als Frau der ersten Stunde Mitgestalterin und Zeugin der großen Veränderungen unseres Berufsstandes über die Jahrzehnte hinweg.

Wir werden Dich als eine Frau in Erinnerung behalten, die sich mit hoher Fachlichkeit und großem, offenen Herzen für ihre Patient:innen, für den psychotherapeutischen Nachwuchs und für ihre Berufsgruppe eingesetzt hat.

Unser ganzes Mitgefühl gilt Deiner Familie.

Deine Kolleginnen und Kollegen vom HVP

Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdenschmerz,
es ruhen still die fleißigen Hände,
still steht ein gutes Mutterherz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante, und Gotte

Maria Wick

geb. Würms

* 16.12.1929 † 05.02.2025

Helmut und Elke Wick
Brigitte und Michael Herrmann
Otto Wick und Silvia Lorch
Helga und Bertram Oexle
Deine 12 Enkel mit Familien
und alle Anverwandten

Traueradresse:
Brigitte Herrmann
Widerholdstr. 11
78315 Radolfzell

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Montag, 17. Februar 2025 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Böhringen statt.

Herzlichen Dank

allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten, Rita auf ihrem letzten Weg begleiteten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Danke allen, die Rita im Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Rita Brech

* 10.10.1934 † 6.1.2025

Singen, im Februar 2025

Im Namen der Geschwister
Monika Tesch, Singen

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Brunhilde Lauber

geb. Schäfer

* 21.10.1934 † 16.12.2024

Besonderen Dank an das Seniorendomizil am Hewen für die liebevolle Pflege, Prädikant Herrn Hans-Georg Bühner für die würdevolle Trauerfeier und dem Bestattungsinstitut Maier für die hilfreiche Unterstützung und Organisation.

Büßlingen, im Februar 2025

Im Namen aller Angehörigen
Vera Sabellek

Eva Büttner

* 30.12.1949
† 30.12.2024

Und wenn du dich
getröstet hast,
wirst du froh sein,
mich gekannt zu haben.

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter und Oma nahmen.

Besonderen Dank gilt der Physiotherapie für die jahrelange kompetente Betreuung.
Der Station 11 vom Krankenhaus Singen für die liebevolle Begleitung bis zu ihrem Tod.
Dem Bestattungsinstitut Koller e.K. für die pietätvolle Unterstützung und der würdevollen Trauerfeier durch Frau Leu.

Im Namen aller Angehörigen
Achim Büttner

Alles hat seine Zeit, es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben nahm Gott der Herr für uns alle unerwartet meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Manfred Groß

„Mägdeberg-Wirt“

** 25.12.1942 † 03.02.2025*

zu sich in den ewigen Frieden.

In Liebe und Dankbarkeit
Carla Groß geb. Kenzler
Annette Coskun mit Familie
Martin Groß mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 17.02.2025 um **13.00 Uhr** in der Friedhofskapelle in Engen statt.
Seelenamt am Sonntag, den 23.02.2025 um 18.30 Uhr in der St. Peter und Paul Kirche in Mühlhausen.

Nachruf

Wir trauern um unseren Senior-Chef

Manfred Groß

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem Menschen, der sein Leben und seine ganze Schaffenskraft dem Bestand des Gasthauses Mägdeberg gewidmet hat.
Er war ein Chef der zuhören konnte, selbst mit angepackt hat und dem es immer um das Wohl seiner Mitarbeiter ging. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Familie Martin Groß
mit Belegschaft des Gasthauses Mägdeberg

Nachruf

Wir trauern um unser ehemaliges Gründungsmitglied, aktiver Kegler,
2. Vorstand und Kegelbahnbesitzer

Manfred Groß

der im Alter von 82 Jahren verstorben ist.
Manfred war uns ein guter Freund und treuer Anhänger unseres Vereins.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen und allen, die sich ihm verbunden fühlten.

Im Namen der Vorstandschaft und allen Mitgliedern des
KC Vollkugel 93 Mühlhausen-Ehingen e.V.

Beschenkt und in Frieden nehmen wir Abschied von

Dr. med. Günther Stubenrauch

* 28.04.1950 † 04.02.2025

meine große Liebe, unser herzensguter Vater und Opa, Stiefvater und Stiefopa, geliebter Bruder und Schwager, Onkel und geschätzter Freund.

Wir sind zutiefst dankbar, dass er in unserer Mitte war.

Oktavia Kamra
Philipp Stubenrauch mit Familie
Sara Stubenrauch mit Familie
Lukas Stubenrauch und Marie
Rahel Stubenrauch
Delila Kamra und Marcus mit Familie
Jordan Kamra

Die Beisetzungs-Feier findet statt am Freitag, 14.02.2025 um 14 Uhr in der Pfarrkirche in Öhningen-Wangen. (Tragen Sie gerne Ihre gewohnten Farben)
Statt Kranzspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an UNIDOS e.V. / Verwendungszweck Hospital Shell / DE 59 6329 0110 0107 6570 07

Post an: Oktavia Kamra, Scheffelstr. 17, 78315 Radolfzell

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken
für die überwältigende Anteilnahme zum Verlust unserer
geliebten Mutter, Schwester und Freundin

Karin Kubli

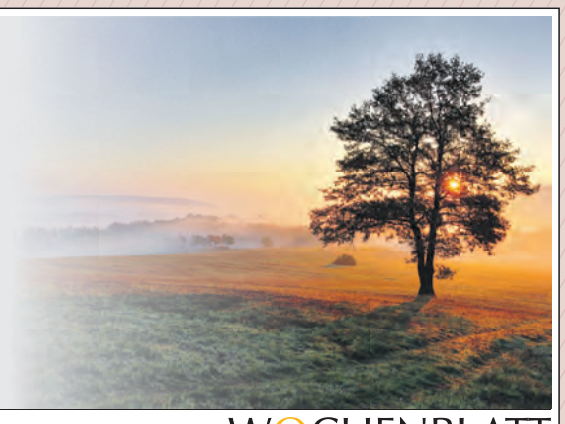
Trotz der unendlichen Traurigkeit war der Tag des Abschieds
mit so viel Liebe durchzogen und hätte unserer Karin sicher gefallen.
Als die Sonnenstrahlen an diesem Nachmittag durchbrachen, wussten wir,
sie ist ganz nah bei uns.

Besonderen Dank
den Mitarbeitern der Station HG1 des Michael Herler Heims
Frau Dr. Haj
dem Bestattungsunternehmen Koller, Radolfzell
sowie der Trauerrednerin Sandra Benz-Bernhard.

Daniela Gut
Heinz Knorr

Unvergessen

mit dem ...



» WOCHENBLATT

Nachruf

Der deutsch-italienische Freundeskreis e.V. Gottmadingen trauert um sein Ehrenmitglied

Gerd Schuhmacher

Gerd Schuhmacher war eines der vier Gründungsmitglieder des Vereins. Er hat sich von Anfang an für die Freundschaft zwischen Caselle in Pittari und Gottmadingen sowie für den deutsch-italienischen Freundeskreis eingesetzt und die Vorstandsarbeit mit großem Engagement vorangebracht.

Wir werden ihn und seine Vereinsarbeit stets in dankbarer Erinnerung behalten.
Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Deutsch-italienischer Freundeskreis e.V. Gottmadingen

Die Vorstandschaft

Deutsch-Italienischer Freundeskreis e.V.

Die Sonne sank, bevor es Abend wurde.

Peter Weidele

„Spezi“

* 26.06.1959 † 08.02.2025

„Viel weiter hätte er fahren sollen, mein Zug des Lebens. Ich habe gerade Kohle nachgelegt und den Kessel nochmals angefeuert, um mit Volldampf den letzten Stationen entgegenzufahren. Viele Freundinnen und Freunde sind zu mir und meiner Familie ins Abteil gestiegen. All denen, die meine Fahrt bunt, ereignis- und abwechslungsreich gemacht, und die mich in meinen Nöten sehr liebevoll begleitet haben, danke ich von ganzem Herzen! Ich bin jetzt doch früher ausgestiegen als geplant und die Reise im Zug des Lebens geht für euch weiter ohne mich.“

Schön, dass wir im Zug Deines Lebens ein Stück gemeinsam reisen durften.
Der Abschied macht uns sehr traurig und Du wirst uns fehlen.

Gabi, Reinhard, Timo und Carina
sowie dein Familien- und Freundeskreis

Die Beerdigung findet im Kreise der Familie auf dem Friedhof in Liggeringen statt.

Traueradresse: Gabriele Hafner, Herrenweg 16, 78315 Radolfzell

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihre Verbundenheit schriftlich und mündlich durch Gebete, Blumen und Geldspenden oder auf andere Weise zum Ausdruck gebracht haben und mit uns von unserem lieben

Walter Jordan

** 13.8.1936 † 1.1.2025*

Abschied genommen haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Striet für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

Josefina Jordan
Thomas, Martin und Lothar Jordan

Hilzingen, im Februar 2025

Danksagung

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in den letzten Wochen beim Tod von

Hermann Auer

tröstend zur Seite standen.

Dem Personal der Intensivstation IMC des Hegauklinikums Singen, das sich nicht nur medizinisch, sondern auch sehr mitfühlend und menschlich um Hermann und uns Angehörige gesorgt hat.

Allen, die in vielfältiger Art und Weise dazu beigetragen haben, die Trauerfeier zu organisieren und zu gestalten, insbesondere bei den Rednern Herrn Duffner für die Pfarrei und Herrn Neumann für die Feuerwehr sowie der Ehrenwache und Pfarrer Steidle für die persönliche und würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.
Danke auch an Frau Brachat, Katharina Baba und Herrn Brosig, wie auch dem Kirchenchor für den besonderen musikalischen Rahmen.

Aus den zahlreichen Gesprächen und Briefen der sehr persönlichen Anteilnahme schöpfen wir Kraft und Hoffnung für die Zukunft. Wir konnten durch sie erleben, dass wir nicht alleine sind und fühlen uns dadurch getragen.

Clemens Auer mit Familie und Angehörigen

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, daß er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.
Rainer Maria Rilke

Traurig müssen wir Abschied nehmen von meinem geliebten Mann, Vater und Opa

Rüdiger Stetter

* 02.05.1955 † 06.02.2025

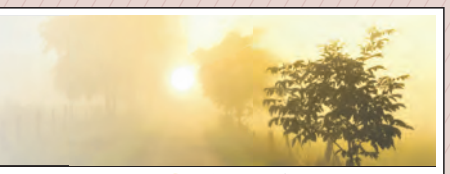
Wir haben ihn schweren Herzens gehen lassen.

Wir vermissen ihn sehr
Marianne
Sebastian mit Tanja, Robin und Tara
Maike mit Andi, Nora und Maxim
Peter mit Renate
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 20. Februar 2025 um 13.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Radolfzell statt.

In der Trauer nicht allein

mit dem ...



» WOCHENBLATT

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe, Dank und Erinnerung
an viele schöne Stunden, Tage und Jahre.

In Liebe und aufrichtiger Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem Mann und unserem herzensguten Vater

Antonio Masi

* 25.11.1938 † 10.02.2025

Wir werden dich nie vergessen.
Deine Frau Wera
Deine Kinder Maria, Jasmin und Andreas mit Birgit
sowie alle Angehörigen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 19.02.2025 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Traueradresse: Wera Masi, Industriestraße 25, 78224 Singen

„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden."
(LK 2,29)

Julius Schmitt

Pfarrer i. R.

** 30.4.1941 † 4.2.2025*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Julius.

Helga Liechti
Tina Liechti und Christian mit Margo

Dankbar für 40 Jahre im Dienste der römisch-katholischen Kirche der Gemeinden Hilzingens geben wir ihn in Gottes Hand zurück.

Matthias Zimmermann, Dekan und Pfarradministrator
Dr. Claudia Mutscheler, Seelsorgeeinheit Hohenstoffeln-Hilzingen

Das Requiem findet am Donnerstag, den 13.2.2025, um 13:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Hilzingen statt, anschließend erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhof in Hilzingen.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir höflichst abzusehen.

Traueradresse:
Familie Liechti, c/o Bestattungshaus Homburger, Schaffhauser Str. 52, 78224 Singen

---

NACHRUF

HILZINGEN IM HEGAU

Die Gemeinde Hilzingen trauert um ihren langjährigen Pfarrer und Ehrenbürger

Herrn Pfarrer Julius Schmitt

der am 4. Februar 2025 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Wir nehmen Abschied von einer herausragenden Persönlichkeit, die ihre unermüdliche Schaffenskraft in den seelsorgerischen Dienst der Bürgerinnen und Bürger gestellt hat.

Der Verstorbene war 46 Jahre im priesterlichen Dienst der katholischen Kirche, davon von 1974 bis 2014 als Seelsorger der Gemeinde Hilzingen tätig. Während diesen 40 Jahren in Hilzingen war er in weltoffener und zeitgemäßer Art und Weise zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner in vielen Bereichen im Einsatz. Er war Kirchlichem wie Weltlichem verbunden, suchte immer den Austausch und hat das Geschehen in der Gemeinde mit Interesse und Engagement begleitet. In seiner Wirkenszeit übernahm er aus Überzeugung und Freude die seelsorgerische Betreuung.
Durch seine aufgeschlossene, tolerante und lebensfrohe Art war er immer den Menschen in seiner Gemeinde zugewandt.

In Anerkennung und Würdigung seiner über 40-jährigen Tätigkeit als Pfarrer und seiner großen Verdienste in der Gemeinde und in der Seelsorgeeinheit Hohenstoffeln-Hilzingen wurde ihm anlässlich seiner Verabschiedung am 29. Juni 2014 das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Wir werden Herrn Pfarrer Julius Schmitt stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Hilzingen, im Februar 2025

Für die Gemeinde Hilzingen
Holger Mayer, Bürgermeister

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen,
die man getragen hat, das ist eine wunderbare Sache.
(Hermann Hesse)

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Angelika Klaus-Faller

* 18.10.1957 † 02.02.2025

Tobias und Bianca mit Kindern
Gudrun und Roland mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Montag, den 17. Februar 2025 um 11:00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Singen statt.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt den Pflegekräften für die liebevolle Betreuung.

Traueradresse: Tobias Faller, Erich-Leuze-Straße 15, 78315 Radolfzell

---

Alles hat seine Zeit, sich begegnen und verstehen,
sich halten und lieben, sich loslassen und erinnern.

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Lebensgefährten,
Bruder, Onkel und Opa

Günter Leiber

*** 21.12.1953 † 09.02.2025**

In Liebe
Deine Heike mit Stefan, Florian und Sebastian
Dein Bruder Peter und Angelika
mit Bernd, Natascha und Susanne
Sabine und Rainer mit Jenny und Sandy
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 21.02.2025
um 15.00 Uhr auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern,
tot ist nur wer vergessen wird.
Immanuel Kant

Walter Kaupp

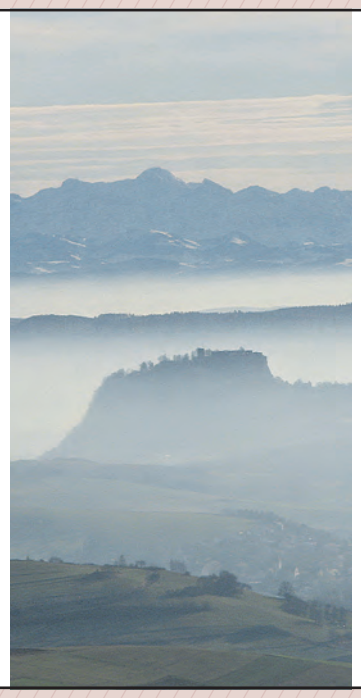
* 11.09.1931 † 22.01.2025

Agnes Straub mit Familie
Doris Bolbach mit Familie

Wir bitten um Verständnis, dass auf Wunsch des Verstorbenen die Trauerfeier im engsten Familienkreis stattfinden wird.

Volkertshausen, im Februar 2025

Traueradresse:
Agnes Straub, Leinfeldener Str. 18, 71636 Ludwigsburg



Der Lieben gedenken ...

STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 4160
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

» WOCHENBLATT

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» MEHRTAGES-EVENTS

STOCKACH

| 18.02. bis 20.02. | Bücherflohmarkt. Der große Bücherflohmarkt findet im Foyer des Kulturzentrums statt zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei. Infos unter www.stockach.de.

VILLINGEN-SCHWENNINGEN

Messegeländ, Messe 1, Waldeckweg | 10:00 Uhr | 32. SÜMA, Süddeutsche Motorrad-Ausstellung. Neben den neuesten Motorrädern, Rollern und Quads zeigt die SÜMA 2025 ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen rund ums Motorradfahren. Aktuelle Informationen, einschließlich einer Liste der Aussteller und des Hallenplans, werden regelmäßig auf der offiziellen Website unter www.suema-vs.de veröffentlicht.

» TÄGLICH

FÜHRUNGEN

SINGEN

Singener Innenstadt | jederzeit | Interaktive Stadtführung per Smartphone. Durch interessante Informationstexte, faszinierende Fakten, lebendige Audiospuren lokaler Guides und historische Bilder lädt die kostenlose »zeigmal.«-App dazu ein, in die spannende Geschichte der Stadt Singen einzutauchen. Weitere Informationen in der Tourist Information Singen: 07731-85 262 oder unter www.zeigmal.digital/

» DO. 13.02.

FÜHRUNGEN

SINGEN

| 17:00 Uhr | Stadtrundgang mit Kaufmann Gäng. Um die Jahrhundertwende entwickelt sich die Stadt Singen vom kleinen Fleck zur jungen Stadt. Bei seiner Tour zeigt Ihnen der stark verwurzelte Kaufmann nicht nur die Stadt, sondern nimmt Sie mit in den früheren Alltag. Weitere Infos unter www.singen-tourismus.de.

» FR. 14.02.

BÜHNE

KONSTANZ

Landgericht, Untere Laube 27 | 19:00 Uhr | Von Fall zu Fall: Trauriger Tiger. »Trauriger Tiger« von Neige Sinno ist ein beeindruckender und drastischer Roman über den Missbrauch eines Kindes. Weitere Infos unter www.theaterkonstanz.de.

SINGEN

Stadthalle Singen | 19:00 Uhr | Narrenspiegel. Traditionelle Fasnetsveranstaltung. Diesjähriges Motto: »Des wird ebbs!» Der Ticketverkauf startet ab 20. Januar. Weitere Informationen www.poppele-zunft.de/.

FAMILIE/KINDER

RADOLFZELL

Stadtbibliothek Radolfzell | 16:00 Uhr | Vorlesenachmittage in der Stadtbibliothek. Fantasievollen Geschichten lauschen und in zauberhafte Bücherwelten eintauchen. Die Mitglieder des Freundeskreises der Stadtbibliothek lesen unter dem Motto »Schnee und Eis« aus tollen Büchern vor. Der Eintritt ist frei. Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

GENIESSEN

HILZINGEN

Yvonnes Ranch | 11:30 Uhr | Happy Valentines Day. Ein besonderer Tag. Geniesst ein spezielles Abendessen in einem gemütlichen Ambiente. Ein Tête à Tête mit Euren Liebsten. Infos unter www.yonnesranch.de.

SONSTIGES

ENGEN

Unser buntes Engen e.V. Peterstraße 1 | 18:30 Uhr | Interkultureller »Stammtisch«. Interkultureller Austausch mit Besuchern aus den verschiedensten Ländern in der Engener Brücke bei Getränken und Snacks. Weitere Infos unter www.engen.de.

» SA. 15.02.

BÜHNE

SINGEN

Stadthalle Singen | 19:00 Uhr | Narrenspiegel. Traditionelle Fasnetsveranstaltung. Diesjähriges Motto: »Des wird ebbs!« Der Ticketverkauf startet ab 20. Januar. Weitere Informationen www.poppele-zunft.de/.

PARTIES/FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Vor der Buch | 20:00 Uhr | Zur DURSCHTIGÄ Dupfee. Audesno beste Unterhaltung in der Aprés Ski Hütte »Zur durschtigä Dupfee« in Emmingen-Liptingen. Weitere Infos unter www.facebook.com/zur durschtigae-dupfee-après-ski-huette.

WORKSHOPS

RADOLFZELL

Villa Bosch | 14:30 Uhr | Kunst-Workshops für kreative Kids. In den Kunst-Workshops von Mirjam Wingender können sich junge Künstlerinnen und Künstler so richtig austoben! Dabei sind der Fantasie und der Kreativität zu verschiedenen Themen keine Grenzen gesetzt. Weitere Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

waswannwo.tips

» SO. 16.02.

PARTIES/FESTE

EMMINGEN-LIPTINGEN

Vor der Buch | 11:00 Uhr | Zur DURSCHTIGÄ Dupfee. Herbstfest, mit den Musikanten aus Göschweiler beste Unterhaltung in der Aprés Ski Hütte »Zur durschtigä Dupfee« in Emmingen-Liptingen . Weitere Infos unter www.facebook.com/zur-durschtigae-dupfee-après-ski-huette.

» AUSSTELLUNGEN

RADOLFZELL

Stadtmuseum. Seetorstraße 3. Dorfleben. Geschichte(n) aus Radolfzeller Ortsteilen. Die Sonderausstellung gibt einen spannenden Einblick in die Geschichte der Ortschaften von den ersten Siedlern bis heute. Zu sehen sind vergangene Dorfwelten, engagierte Menschen und dramatische Ereignisse, die ein wichtiger Teil der Radolfzeller Geschichte sind.

SINGEN

MAC Museum Art & Cars
MAC1
Doppelausstellung: **Bugatti Queen - Hellé Nice, die schnellste Frau der Welt** und **NATURGEFLÜSTER - Eine künstlerische Ode an die Natur**
MAC1 Galerie (Eintritt frei)
Virginie Lhomme Fontaine – Lyrische Malerei
MAC2
Level 1. Die Geschichte des »Alemannenring« und der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft (DTM) in Singen wird in all ihrer Faszination zum Leben erweckt.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.
Level 3. Mythos Ferrari und das Heiligtum: Fotografien von Alain Fleischer. Exklusive Zusammenstellung legendärer Ferrari Fahrzeuge und künstlerische Fotografien von Alain Fleischer **& Thüga Erlebniswelt.**
Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Malerei von Norman Liebmann. Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

» VORSCHAU

EMMINGEN-LIPTINGEN

Fr., 07.03., 20:00 Uhr, Vor der Buch. Zur DURSCHTIGÄ Dupfee. Orginal Schwarzwälder Musikanten beste Unterhaltung in der Aprés Ski Hütte »Zur durschtigä Dupfee« in Emmingen-Liptingen. Infos unter www.facebook.com/zur-durschtigae-dupfee-après-ski-huette.

presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner

– Anzeigen –

» THEATER

DIE FÄRBE

- **Die Färbe (S)Hit Parade (Kabarett)**
  In der Basilika werden sich schrullige Moderatoren, skurrile Bühnengäste und andere seltsame Gestalten tummeln und dabei Klassiker des satirischen Humors und beliebte Evergreens der Unterhaltungsmusik zum Besten geben.
  Fr., Sa., Mi. (19.02.), 20:00 Uhr.

STADTTHEATER KONSTANZ

- **no shame in hope (eine Jogginghose ist ja kein Schicksal) Premiere**
  Mit einer ordentlichen Portion Pommes, äh, Humor und Sprachgewandtheit erzählt Svealena Kutschke die Geschichte von vier Frauen in einer trostlosen Welt.
  Mi. (12.02.), Do., 20:00 Uhr.

WERKSTATT

- **»Happy End (keine Garantie)«**
  Das Theaterstück ist eine radikal optimistische, völlig durchgeknallte und dabei ganz warmherzige Geschichte mit den drei zärtlichsten Gangstern der Welt!
  Sa., 20:00 Uhr.

SPIEGELHALLE KONSTANZ

- **Siri und die Eismeerpiraten**
  Miki wird von den Eismeerpiraten entführt, weil Siri ihn allein gelassen hat. Mit dieser Schuld kann die große Schwester nicht leben. Sie muss Miki befreien! Und so macht sich Siri auf den Weg über das klirrend kalte Eismeer, auf eine Suche, die noch kein Erwachsener gewagt hat.
  So., 18:00 Uhr.
  (Schulvorstellung)
  Fr., 10:00 Uhr,
  Mi. (19.02), 10:00 Uhr.

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN

- **Fünfeinhalb Tage zur Erdbeerzeit - Eine fantastische Geschichte**
  Jäcki hat endlich ihren Schneidergesellenbrief in der Tasche und mit ihren Faschingskostümkreationen eine große Zukunft vor sich. Wären da nicht zwei mysteriöse Gesellschaften, die das friedliche Königreich in Aufruhr versetzen.
  So., 11:00 Uhr.
  Sa., So., 14:00 Uhr.

- **Ungarisches Nationalballett Györ: Anna Karenina**
  »Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich, jede unglückliche Familie ist unglücklich auf ihre Weise«. Mit diesen Worten eröffnet Lew Tolstoi jenen Jahrhundertroman, der von Thomas Mann als »größter Gesellschaftsroman der Weltliteratur« bezeichnet wurde.
  Do., 19:30 Uhr.

- **Adonis**
  An allem ist bloss Cupido schuld! Wahllos schießt er seine Pfeile und stiftet so nicht nur Liebe, sondern sorgt auch für ziemlich viel Chaos und Verwirrung.
  Di., 19:30 Uhr.

TICKETS UND INFOS

DIE FÄRBE SINGEN
www.die-faerbe.de
Tickethotline: 07731 / 64646

THEATER KONSTANZ
www.theaterkonstanz.de
Tickethotline: 07531 / 900 2150

STADTHALLE SINGEN
www.stadthalle-singen.de
Tickethotline: 07731/85-504

STADTTHEATER SCHAFFHAUSEN
www.stadttheater-sh.ch
Telefon: 0041 / 52 625 05 55

WWW

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

www.wochenblatt.net/werbewirkung

GERO's Hallenflohmarkt

Sa., 15.02.2025, 9-16 Uhr, Engen, Neue Stadthalle, Hohenstoffelstr. 3a
Jeder kann mitmachen • lfd. m 10,- € • Tische vorhanden
Aussteller bitte anmelden! Info + Anmeldung per Tel. 0172 / 7976002
oder E-Mail: info@gerosflohmarkt.de
Besuche www.gerosflohmarkt.de und verkaufe kostenlos Deine Sachen online!
GerosFlohmarkt.de - Flohmärkte und kostenlose Kleinanzeigen!

Stockacher Meisterkonzert mit der Bodensee Philharmonie: Dramatische Töne am Samstag, den 08. März 2025 um 20:00 Uhr in der Jahnhalle, Jahnweg 1, Stockach. *Das erste Mal hören sie die Südwestdeutsche Philharmonie im Rahmen der Meisterkonzerte in unserer Stockacher Jahnhalle. Unter ihrem neuen Namen und mit ihrem Chefdirigenten besuchen sie uns mit einem besonderen und berühmten Programm. Erleben Sie Wagners majestätisches Vorspiel zu »Lohengrin«, Bartóks intensives Viola-Konzert und Bruckners kraftvolle 4. Symphonie «Romantische« – ein Abend voller Dramatik und tiefgehender Emotionen. Weitere Infos unter www.stockach.de.* *Copyright: Alberto Venzago*

ENGEN

So., 23.02., 11:00 Uhr, Städtisches Museum + Galerie, Klostergasse 9. Vernissage zur Sonderausstellung »Sachlich. Kritisch. Magisch. Der neue Realismus um 1925«. Ausstellungseröffnung: Sachlich, Kritisch, Magisch. Der neue Realismus um 1925. Aus der Sammlung von Frank Brabant. Weitere Infos unter www.engen.de.

HEGNE

Do., 20.02., 18:00 Uhr, Stiftung Kloster Hegne Marianum, Konradisstraße 12. Präsenz-Infoanbend Erzieher-innenausbildung. Erzieherinnen können schon in der Ausbildung etwas bewirken. Dafür braucht es Superheld-innen, die Kinder und Jugendliche unterstützen und in ihrer Entwicklung gut begleiten können. Mit der Ausbildung am Marianum erwerben Sie: die staatliche Anerkennung als Erzieher-in, den Bachelor, Professional in Sozialwesen, die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und die Fachhochschulreife (FHR). Infos unter www.marianum-hegne.de.

HILZINGEN

Fr., 21.02., 19:00 Uhr, Yvonnes Ranch. Livemusik. Livemusik mit offener Bühne sorgt bei Yvonnes Ranch für beste Unterhaltung. Weitere Informationen finden Sie hier: www.yvonnesranch.de.

RADOLFZELL

Sa., 22.02., 11:00 Uhr, Stadtmuseum. Finissage Sonderausstellung »Dorfleben«. Am vorletzten Tag der aktuellen Sonderausstellung geben zwei Führungen Einblicke in die Geschichte der sechs Ortschaften. Um 11:00 Uhr wird die Geschichte der Radolfzeller Ortsteile von den Siedlern bis heute beleuchtet. Um 15:00 Uhr zeigt der Museumsleiter die Highlights der Ausstellung. Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

Sa., 22.02., 14:30 Uhr, Villa Bosch. Porträtkurs für Kinder. In einem Porträtkurs lernen Kinder von sechs bis zehn Jahren spielerisch, Gesichter zu zeichnen und Emotionen und Charaktere entstehen zu lassen. Infos unter www.kultur-radolfzell.de.

So., 23.02., 11:00 Uhr, Stadtmuseum. Finissage Sonderausstellung »Dorfleben«. Am Sonntag, ist die Sonderausstellung von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr letztmalig zu sehen. Weitere Informationen unter www.kultur-radolfzell.de.

SCHAFFHAUSEN

Mi., 26.03., 19:30 Uhr, Stadttheater. Viaggio dell'Anima. Musikalisch führt diese Reise ins 17. Jahrhundert, zu Claudio Monteverdi und seinen Zeitgenossen. »Nuove Musiche« – Neue Musik nannten die Komponisten damals ihre innovativen Entwicklungen. Weitere Infos unter www.stadttheater-sh.ch.

SINGEN

Do., 20.02., 20:30 Uhr, Jazzclub im Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13. Christoph Grabs Reflections. Der Swiss-Jazz-Award Preisträger Christoph Grab (Saxophon) präsentiert mit seinem exzellenten »Reflections«-Ensemble sein neustes Werk »Oneness«. Weitere Infos unter www.jazzclub-singen.de.

Di., 25.02., 19:00 Uhr, Stadthalle Singen. Die Eiskönigin 1 und 2. Die Schwestern Elsa und Anna und ihre Gefährten begehen eine abenteuerliche Musik-Reise mit den Stars der deutschsprachigen Musicalszene, dem großen Schlittschuh-Ensemble sowie internationalen Künstler, die aus den verschiedensten Teilen der Welt zusammenkommen. Weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

Sa., 26.07., 19:00 Uhr, Hohentwielfestival, Rathausplatz. Anastacia. Es gibt nur wenige, die diesen absolut einzigartigen Ton verkörpern – einen Klang, den man sofort und unverwechselbar erkennt. Genau das ist die Stimme von Sängerin Anastacia. Weitere Informationen unter www.stadthalle-singen.de.

Sa., 08.03., 19:30 Uhr, Walburgissaal- Jugendmusikschule, Schlachthausstraße 11. Klavierabend. Das Werk entfaltet das riesige Kaleidoskop Beethovenscher Kompositionstechnik, enthält aber auch kleine Widmungen an Beethovens Schüler Czerny, an Mozart und gegen Ende auch an Bach, Händel und seinen großen Lehrer Joseph Haydn. Infos unter www.stadthalle-singen.de.

So., 09.03., 14:30 Uhr, MAC2 Museum Art & Cars. Öffentliche Führung. Das MAC Museum Art & Cars ist ein Erlebnis für Kunst-, Oldtimer- und Architekturinteressierte und bietet eine Fülle an spannenden Informationen. Damit Ihnen nichts entgeht, führt Sie unser kompetentes MAC-Team durch unsere aktuellen Ausstellungen. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com

Di., 11.03., 19:30 Uhr, Stadthalle. Benefizkonzert Marinemusikkorps Wilhelmshaven. Das Blasorchester der Stadt Singen e.V. feiert sein 50jähriges Bestehen und hat dazu das Marinemusikkorps eingeladen. Infos: www.stadthalle-singen.de.

Mi., 12.03., 20:30 Uhr, Jazzclub im Kulturzentrum Gems, Mühlenstraße 13. Peter Gall Quintett »Love Avatar«. Die perfekt aufeinander eingespielte Band formt eine musikalische Einheit, agiert mitreißend, hochvirtuos und gefühlvoll zugleich und entfaltet dabei auf der Bühne eine Kraft, der man sich nur schwer entziehen kann. Weitere Infos unter www.jazzclub-singen.de.

Mi., 12.03., 14:30 Uhr, MAC1+2 Museum Art & Cars. Seniorennachmittag. In einer Führung, die mit ihren 40 Minuten perfekt für Best Ager geeignet ist, informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung und verrät viele Details rund um das MAC Museum Art & Cars. Anschließend gibt es im Restaurant PARK1 ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Weitere Infos unter www.museum-art-cars.com.

STOCKACH

Mo., 24.02., 15:00 Uhr, Stadtbücherei, Salmannsweilerstraße 1. Bilderbuchkino: »Dachs und Rakete – Zusammen sind wir der Hit!«. Herr Dachs und seine Freundin, die Schnecke Rakete, machen zusammen Musik. Das wirkt auch auf viele andere Tiere ansteckend ... Ab 4 J. Infos unter www.stockach.de.

Sa., 08.03., 20:00 Uhr, Jahnhalle, Jahnweg 1. STOCKACHER MEISTERKONZERT mit der Bodensee Philharmonie: DRAMATISCHE TÖNE. Erleben Sie Wagners majestätisches Vorspiel zu »Lohengrin«, Bartóks intensives Viola-Konzert und Bruckners kraftvolle 4. Symphonie »Romantische« – ein Abend voller Dramatik und tiefgehender Emotionen. Weitere Infos unter www.stockach.de.

WELSCHINGEN

So., 30.03., 10:00 Uhr, Gewerbegebiet. Gewerbeschau. Welschingen und Wirtschaft? Aber klar! Auch wenn es viele vielleicht nicht wissen, hat der Engener Stadtteil einiges an Gewerbe zu bieten. Bei einer Gewerbeschau wollen die Welschinger Unternehmer dafür sorgen, dass die Menschen den Weg zu ihnen finden. Weitere Infos unter www.wgs25.de.

» WWW.WOCHENBLATT.NET «
WOCHENBLATT

» MUSEEN

- **Städtisches Museum Engen + Galerie**
  Klostergasse 19, Engen
  Tel.: +49 (0)7733 / 501400
  Öffnungszeiten:
  Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
  Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
  Mo. geschlossen.
  Eintritt: 3,– Euro,
  ermäßigt 2,– Euro.
  www.engen.de

- **Stadtmuseum Radolfzell**
  Seetorstraße 3, Radolfzell
  Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
  Öffnungszeiten:
  Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
  Eintritt: 6,– €, ermäßigt 4,– €,
  Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
  www.stadtmuseum-radolfzell.de

- **Kunstmuseum Singen**
  Ekkehardstraße 10, Singen
  Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
  Öffnungszeiten:
  Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
  Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
  Eintritt: 5,-€, ermäßigt 3,-€,
  donnerstags für alle Besucher frei
  www.kunstmuseum-singen.de

- **MAC Museum Art & Cars**
  MAC 1, MAC 2
  Parkstraße 1+5, Singen
  Öffnungszeiten:
  Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
  So. & Feiertag
  11:00 – 18:00 Uhr,
  Mo. – Di. Ruhetag
  www.museum-art-cars.com

- **Archäologisches Hegau-Museum**
  Am Schlossgarten 2, Singen
  Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
  Öffnungszeiten:
  Mo. geschlossen,
  Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
  So. 14:00 – 17:00 Uhr,
  feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
  Eintritt: frei.
  www.hegau-museum.de

- **Stadtmuseum Stockach**
  Salmannsweilerstraße 1
  Derzeit geschlossen.
  www.stadtmuseum-stockach.de

- **Hesse Museum Gaienhofen**
  Kapellenstraße 8, Gaienhofen
  Tel. +49 (0)7735 / 440949
  Öffnungszeiten:
  Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
  Eintritt 7,– €, ermäßigt 5,– €
  www.hesse-museum-gaienhofen.de
  Winterpause ab 04.11.2024

presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner | RANDEGGER Mineralwasser.de | presenting partner

BSZ BERUFSSCHULZENTRUM STOCKACH

WOCHENBLATT seit 1967

BEILAGE ZUM

Berufe

KARRIERETAG 2025

SAVE THE DATE

14. FEB. 2025

08.00 - 15.00 Uhr | am BSZ Stockach

Weitere Infos unter www.karrieretag-stockach.de

KARRIERE -TAG

swb-Bilder: von nadia_snopek_stock.adobe.com

SCHULE • AUSBILDUNG • STUDIUM

IMPRESSUM:
»GUCK Arbeitswelt« erscheint im Verlag Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG, Postfach 320, 78203 Singen
Geschäftsführung: Dirk Frädrich
V.i.S.d.L.p.G.
Verlagsleitung/ Herausgeber: Anatol Hennig
Redaktion: Singener Wochenblatt
Verkauf: Sonja Muriset
Bilder: Redaktion, die beteiligten Unternehmen, private Bilder und stock.adobe.com.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Auflage: 85.375 + Verteilung Messe
Der Nachdruck von Bildern und Artikeln ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages möglich. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Verlages verwendet werden.

EDITORIAL

Orientierung in einer sich wandelnden Arbeitswelt

Deindustrialisierung, Strukturwandel, KI, Automatisierung, Demografiewandel, Klimawandel. Stichworte, die vor allem eins bedeuten: Veränderung. Die Zeiten fühlen sich unsicher an. Wie soll ich denn da ein Studium, eine Ausbildung, einen Beruf wählen? Wie eine Entscheidung treffen, die mein Leben so maßgeblich beeinflusst, ohne zu wissen, was kommt?

In gewisser Weise ähnelt der Weg in den Beruf einem Kartenspiel: Du sammelst Karten und versuchst sie entscheidenden Moment möglichst gut auszuspielen, lernst die Spielregeln – und am Ende sitzen Zufall und Glück eben doch mit am Spieltisch.
swb-Bild: Peter Atkins – stock.adobe.com

Gelegenheit zu gestalten

Wandel und Veränderung gehören im Leben dazu. Das führt zwar zu Unsicherheit, bietet Herausforderungen, aber gleichermaßen auch Chancen. Denn wenn klar ist, dass die Dinge anders werden, bietet das auch Gestaltungsspielraum. Gleichzeitig bleibt manches auch gleich. Wie jedes Jahr findet zum Beispiel die Ausbildungsmesse am BSZ Stockach statt, wo wieder eine breite Palette an ausbildenden Betrieben zum Gespräch bereitstehen.

Wertvoll ist aber auch der Austausch mit den Familienmitgliedern, die von ihren eigenen Erfahrungen berichten können. Auch dort wirst du hören, dass nicht immer alles gelaufen ist, wie geplant. Sicherlich kann die eigene Familie eine Berufsberatung nicht ersetzen.

Aber sich gemeinsam an einen Tisch zu setzen und durch diese Beilage zum Karrieretag zu blättern – oder aber die Ausbildungsmesse beim BSZ in Stockach gemeinsam zu besuchen -, kann durchaus Erkenntnisse bringen. Du kannst dabei eine weitere Perspektive auf dich und deine Fähigkeiten ins Boot holen – mit mehr Distanz zu dir, als es dein eigener Blick vermag, dabei mit mehr Nähe, als Berater oder Lehrer. Deinen Eltern sticht vielleicht eine Ausbildungsstelle ins Auge, die dir gar nicht aufgefallen wäre. Und vielleicht wird genau die zu DEINER Ausbildungsstelle.

Anja Kurz

Inhalt

Seite 3: Café Stift wird Karrieretalk
Seite 4: Lebenslauf erstellen
Seite 5: Das Bewerbungsanschreiben
Seite 6: Lehrersport am BSZ
Seite 7: BNE und Innolab
Seite 8: Erasmus+ öffnet Türen
Seite 9: Praktikumserfahrungen
Seite 10: Soziale Berufe und die Wirtschaft
Seite 11: Möglichkeiten im FSJ
Seite 12: Berufsorientierung neu aufgestellt
Seite 13: Ann-Kristin Roller ist neu am BSZ
Seite 14: Lisa Somogyi unterrichtet mit Hund
Seite 15: Ausbildung bei Förster Technik
Seite 16: Duales Studium als Startrampe
Seiten 17 und 18: Standpläne der Messe
Seite 19: Inklusive Berufsschule
Seite 20: Der Projekttag „Freiday“
Seite 21: Vielseitiges Handwerk
Seite 21: Do’s und Dont’s bei der Ausbildung
Seite 22: Ausbildung bei Chiron

UNSERE AUSBILDUNGSSTELLEN 2025/26

- **Ausbildung** (m/w/d)
  - Maschinen- und Anlagenführer
  - Fachkraft für Lagerlogistik
  - Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation
- **Duales Studium** (m/w/d)
  - BWL Industrie (B.A.)
  - BWL Technical Management (B.A.)
  - Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau (B. Eng.)
  - Elektro- und Informationstechnik (B. Eng.)
  - Maschinenbau - Produktionstechnik (B. Eng.)

DAS BIETEN WIR DIR!

- Die besten Rahmenbedingungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg in einem super Team
- Übernahmegarantie bei erfolgreich abgeschlossener Ausbildung
- Azubiausflüge und weitere Events
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung
- Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie Prämien bei guten Leistungen

WERDE TEIL DES TEAMS!

STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG,
Tel. +49 7771 93 00 - 417, personal@sts-trafo.de

Follow us

BEWIRB DICH JETZT BEI UNS

Kontakte knüpfen beim »Karriere Talk«

Ida Hirt (links) und Ines Schuhmacher gehören zum Organisationsteam des „Karriere Talks", bei dem Schülerinnen und Schüler in einer Art Speed-Dating mit ausbildenden Unternehmen in Kontakt kommen. swb-Bild: Tobias Lange

Bewährte Tradition beim Karrieretag im Berufsschulzentrum Stockach ist das „Café Stift". Das „Speed-Dating" zwischen Betrieben mit offenen Ausbildungsplätzen und Schülern ist seit Jahren eine feste Größe auf der Messe. Doch wer in diesem Jahr danach sucht, wird das vergeblich tun. Nicht etwa, weil die Idee eines Zusammenbringens von ausbildenden Betrieben und potenziellen Auszubildenden nicht mehr gefragt wäre. Vielmehr hat es ein Namensupdate gegeben: aus dem Café Stift wurde der „Karriere Talk".

„Es ändert sich der Name, das Konzept bleibt eigentlich gleich", erklärt Ida Hirt vom Organisationsteam. „Wir haben festgestellt, dass dieser Name ‚Stift' so veraltet ist, dass kaum jemand etwas damit anfangen konnte." Als Stift wurden früher Lehrlinge oder Auszubildende bezeichnet. „Daher haben wir uns einen neuen Namen ausgedacht."

Das Konzept ist bewährt: Schüler, die nach dem laufenden Schuljahr eine Ausbildung beginnen möchten, werden mit den Ausbildungsbetrieben in einem Raum zusammengebracht. „Jeder Schüler sitzt an einem Tisch mit seinen Berufsvorstellungen und Bewerbungsunterlagen", beschreibt Ines Schuhmacher. „Die Betriebe kommen dann und schauen, was es für potenzielle Auszubildende gibt und können vor Ort ein Bewerbungsgespräch führen." Insgesamt eine Stunde lang können sich so Arbeitgeber und potenzielle Azubis kennenlernen.

Vorteile für beide Seiten

Das Interesse ist zweifellos da. „Von den Betrieben her ist die Resonanz sehr groß", sagt Ida Hirt. Es habe auch im Vorfeld Anfragen dafür gegeben, ergänzt Ines Schuhmacher. Immer mehr Betriebe kamen in den letzten Jahren, sodass diese teils vor dem Raum eine Schlange bildeten. „Und jedes Jahr ergeben sich daraus Ausbildungsverhältnisse."

Vor dem „Karriere Talk" gibt es eine Vorbereitung mit den Schülern. „In erster Linie sollen die Schüler das selbstständig machen", sagt Ida Hirt. „Wenn sie aber Unterstützung brauchen, dann bekommen sie die von uns."

Das reicht dann vom gemeinsamen Durchgehen der Bewerbungsunterlagen bis zur richtigen Kleidung. Wichtig ist, dass die Schüler schon wissen, was sie machen wollen. „Ganz unorientiert geht es nicht."

Generell sehen die Organisatoren das Angebot als großen Vorteil für die Schüler. „Manche können rein mit dem, was auf dem Papier steht, nicht ganz so überzeugen", weiß Ines Schuhmacher. „Aber sie können mit ihrem Auftreten überzeugen. Sie werden dann nicht schon im Bewerbungsverfahren aussortiert."

Und: „Auch bei denen, die keinen direkten Ausbildungsplatz gefunden haben, hat es viel bewirkt. Sie waren viel entspannter bei den zukünftigen Bewerbungsgesprächen. Sie waren souveräner im Umgang mit den Betrieben."

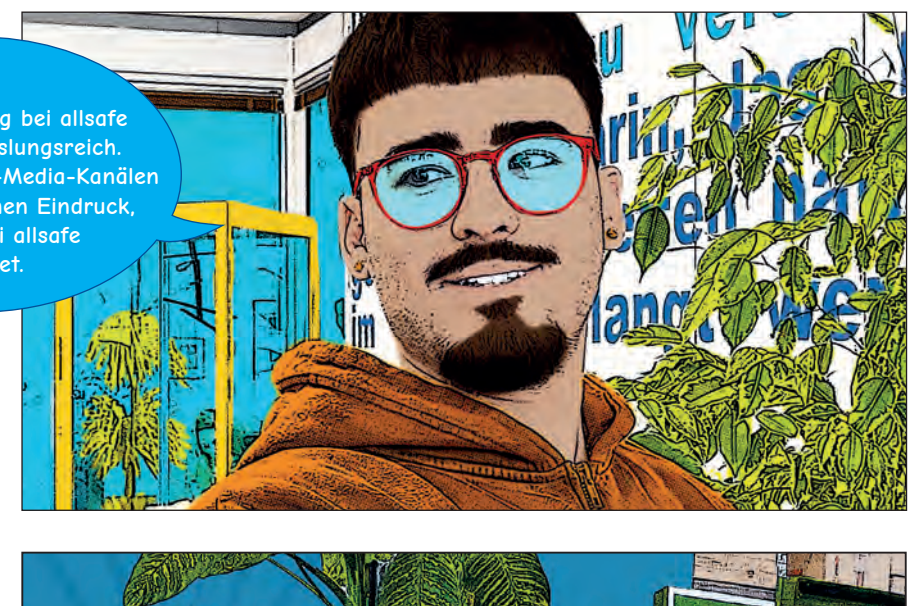
Tobias Lange

allsafe
made in germany seit 1964

Bereit, für ein etwas anderes Unternehmen?

AUSBILDUNG, DUALES STUDIUM & PRAKTIKA

Follow us!



Ausbildung, duales Studium oder doch ein Praktikum? Bei uns hast du die freie Wahl. Du bist von Anfang an Teil des Teams und wirst in aufregende Projekte und das Tagesgeschäft eingebunden. **Hast Du das Zeug zum Helden? Dann werde ein Teil unserer Taskforce!**

WÄHLE DEINE BESTIMMUNG:

Industriekauffrau/-mann
Mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen

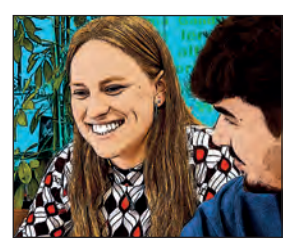
Fachinformatiker/-in

Bachelor of Science
Data Science und Künstliche Intelligenz, Informatik oder Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Engineering
Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau

Praktikum & Ferienjob?
Da bist du bei uns genau richtig!

Wenn du mehr über die wahren Identitäten unserer Superhelden erfahren willst, scanne den QR-Code oder klicke dich rein:
allsafe.li/taskforce



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
allsafe GmbH & Co. KG | Gerwigstraße 31 | 78234 Engen
Mona Lohmann | +49 151 12508421 (auch WhatsApp)

DER LEBENSLAUF

- tabellarisch
- logisch aufbauen
- übersichtlich (Überschriften fett, zum Hervorheben)
- lückenlos

Checkliste – Lebenslauf

- ☐ deine Kontaktdaten (Wohnadresse, Telefonnummer, E-Mail Adresse)
- ☐ antichronologischer Aufbau (aktuellste Information zuerst)
- ☐ Präzise Zeitangaben (Monat/Jahr)
- ☐ Bewerbungsfoto (kein muss, macht aber einen guten Eindruck)
- ☐ (Voraussichtlicher) Schulabschluss, gerne mit Note wenn diese bereits feststeht
- ☐ Unterschrift (einscannen oder direkt digital)

Lebenslauf

Persönliche Daten

Vor- und Zuname:	Maxim Mustermann
Adresse:	Hadwigstr. 2a, Singen 78224 Singen
Geburtsdatum:	06. Mai 2003
Geburtsort:	Singen
Staatsangehörigkeit:	deutsch
Familienstand:	ledig
Eltern:	Claudia Mustermann, Carsten Mustermann

Praktische Erfahrungen

03/2021	Schreinerei Holzweg, Singen, zweiwöchiges Pflichtpraktikum im Zuschnitt
10/2020	Bodenseebank AG, Singen, dreiwöchiges freiwilliges Praktikum in der Abteilung „Wertpapiere"
06/2020	Computershop „Bits & Bytes", Singen; Aushilfskraft im Service

Schulausbildung

Seit 09/2013	Comenius-Gymnasium, Singen Voraussichtlicher Abschluss: Abitur im Sommer 2022
09/2009 – 08/2013	Käthe-Kollwitz-Grundschule, Neuss

Besondere Kenntnisse

PC-Kenntnisse:	MS-Office: gute Kenntnisse, Adobe Photoshop: erste Erfahrungen
Sprachen:	Englisch: fließend; Französisch: Grundkenntnisse
Führerschein:	Klasse B

Interessen

Lesen, Musik (ich spiele Gitarre in einer Band und habe Bühnenerfahrung), Aikido (im Verein), Fitness

Singen, 10. September 2024

Maxim Mustermann

- MUSTER -

Tipp:
Bewerbungsfoto vom Fotografen
(biometrisches Passfoto meist zu gestellt)

Mit der aktuellsten Information starten
-> deine Abschlussnote ist für den Betrachter wichtiger als der Name der besuchten Grundschule

Möglichst genaue Angaben
PC-Kenntnisse mit Programm und Ausprägung,
Fremdsprache mit Sprachniveau, ...

Hobbys sollten Mehrwert
für Unternehmen haben
-> genau überlegen was du angibst

Quelle: IHK Ausbildungs-GmbH

WOCHENBLATT

amcor

Nachhaltig verpackt, zukunftssicher ausgebildet!

Deine Ausbildung bei uns

(m/w/d)

- Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation
- Fachinformatiker, Systemintegration
- Bachelor of Arts, BWL Industrie
- Medientechnologe, Druck
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Verfahrenstechnologe
- Industriemechaniker
- Mechatroniker

Jetzt bewerben!
Amcor Flexibles Singen GmbH
sonja.butschle@amcor.com
Tel. 07731 80 3625
www.amcor.com

DAS BEWERBUNGSANSCHREIBEN

- erste Arbeitsprobe, die das Unternehmen von dir zu sehen bekommt.
- große Sorgfalt nötig
- Der Empfänger möchte sich ein Bild von dir machen, um entscheiden zu können, ob du zum Ausbildungsplatz passt.

Quelle: IHK Ausbildungs-GmbH

Tipp:
benutze eine seriöse E-Mail Adresse
(nicht party-pirat@wasauchimmer.de)

Mareike Musterfrau I Hadwigstr. 2a I 78244 Singen I 01520 1234567 I mareike_musterfrau@web.de

Fotostudio Objektiv
Martin Pfeil
Singener Str. 123
78224 Singen

Singen, 10. September 2024

Ihre Stellenanzeige aus dem Singener Wochenblatt I Ausbildung zum Fotografen
Unser Telefongespräch am 9. September 2024

Sehr geehrter Herr Pfeil,

vielen Dank für das informative Telefongespräch am Montag, das meinen Wunsch, eine Ausbildung bei Ihnen zu machen, bekräftigt hat. Im vergangenen Jahr habe ich die Höhere Handelsschule mit der Fachhochschulreife abgeschlossen und im Anschluss zehn Monate lang die USA bereist. Nun bewerbe ich mich für den Ausbildungsbeginn am 01. September 2025.

Seit über zehn Jahren beschäftige ich mich in meiner Freizeit mit der Fotografie. Schon früh hatte ich die Gelegenheit, einer befreundeten Fotografin bei Auftragsarbeiten zu assistieren und habe dabei einen Blick für Motive entwickelt. In einem Fotokurs des Singener Jugendzentrums habe ich gelernt, schwarz-weiße wie auch farbige Bilder zu entwickeln und zu vergrößern. Meine Begeisterung für das Fach Chemie bildet eine gute Grundlage für die Arbeit im Labor. Seit circa fünf Jahren fotografiere ich ausschließlich digital und kann nicht nur mit meiner Spiegelreflexkamera, sondern auch mit gängigen Bildbearbeitungsprogrammen wie Photoshop sicher umgehen.

Bei einem Praktikum im Flexi-Fotoshop konnte ich darüber hinaus meine Kontaktsicherheit im Umgang mit Kunden unter Beweis stellen. Durch meinen Auslandsaufenthalt, den ich selbst organisiert habe, bin ich belastbar und flexibel geworden.

Wie ich Ihrer Webseite entnommen habe, liegt Ihr Schwerpunkt im Bereich der Portätfotografie. Hieran reizen mich vor allem der Kundenkontakt und die Möglichkeit, jeden Einzelnen individuell in Szene zu setzen. Mein PKW-Führerschein macht mich mobil. Gerne würde ich mich mit großem Engagement in Ihr Fototeam einbringen, um das von der Pike auf zu lernen, was schon lange mein Hobby ist.

Ich freue mich, wenn Sie mich zu einem persönlichen Gespräch einladen, um einander kennenzulernen.

Mit freundlichen Grüßen

Mareike Musterfrau

Anlagen

- MUSTER -

genaue Bezeichnung der Ausbildungsstelle
Angabe wo du die Stellenanzeige gefunden hast
ggf. Datum eines bereits geführten Telefongesprächs

Grund des Anschreibens
-> Bezugnahme Stellenanzeige

Motivation,
Erfahrungen,
Stärken,
besondere Kenntnisse
-> für Ausbildungsberuf relevant

Kenntnisse über das Unternehmen
-> Warum bewirbst du dich genau dort?

Bitte um ein Vorstellungsgespräch

Anlagen: immer gerade und sauber einscannen
z.B. Abschlusszeugnis, Praktikumszeugnisse, Arbeitszeugnisse, Zertifikate

WOCHENBLATT

Ausbildungsplatz aus Alu:

MEINE LEICHTESTE ENTSCHEIDUNG.

Komm zu uns und mach deine Ausbildung oder dein Studium bei Constellium. Wir walzen, pressen und bearbeiten täglich hunderte Tonnen Aluminium. In Singen, Gottmadingen und in Zukunft. Aluminium ist nämlich unendlich recycelbar und schon heute unersetzlich in vielen Branchen.

Constellium. Zukunft leicht gemacht.

Duale Studienangebote und kaufmännische Berufe:

- **Bachelor of Arts (B. A.) m/w/d** Betriebswirtschaft – Industrie / Controlling und Consulting
- **Industriekaufmann m/w/d** mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- **Industriekaufmann m/w/d**
- **Bachelor of Science (B. Sc.) m/w/d** Wirtschaftsinformatik – Business Engineering / Application Management
- **Fachinformatiker m/w/d** Systemintegration
- **Bachelor of Engineering (B. Eng.) m/w/d** Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau
- **Bachelor of Engineering (B. Eng.) m/w/d** Elektrotechnik und Informationstechnik – Automation
- **Bachelor of Engineering (B. Eng.) m/w/d** Maschinenbau – Produktionstechnik / Allgemeiner Maschinenbau / Konstruktion und Entwicklung

Gewerblich-technische Berufe:

- **Industriemechaniker m/w/d**
- **Mechatroniker m/w/d**
- **Verfahrenstechnologe m/w/d** Nichteisenmetallumformung
- **Werkstoffprüfer m/w/d** Metalltechnik

Die Ausbildungen in gewerblich-technischen Berufen werden durch Constellium in enger Kooperation mit Amcor durchgeführt.

Weitere Informationen und Kontakt findest du hier:

Constellium

ausbildung@constellium.com

Lehrersport am BSZ

Mit Sport am Freitag entspannter in`s Wochenende

Das Kollegium in Bewegung bringen und ihnen so etwas Gutes tun: Das ist das Ziel der Sportlehrer Max Wolf, Steve Herold und Simon Schelb. Seit knapp einem Jahr gibt es deswegen dort das Angebot zum LehrerInnensport: Freitags ab 13.30 Uhr gibt es in der eigenen Sporthalle die Möglichkeit, sich in einer wöchentlich wechselnden Sportart auszuprobieren.

Begonnen werde jeweils mit einer Aufwärmrunde, erklärt Max Wolf. Danach stehen spielerische Sportarten wie Volleyball, Tischtennis oder Badminton im Fokus. „So kann nach der durchaus anstrengenden Woche der Kopf freigemacht werden“, so Wolf. Die ausgewählten Sportarten haben eine geringe Hemmschwelle, damit das Angebot für alle möglichst zugänglich ist. „Der Spaß steht im Vordergrund, aber irgendwann steigert man sich dann schon rein“, schildert Max Wolf lachend seine eigenen Erfahrungen. „Am Ende sind dann aber immer noch alle Freunde.“

Max Wolf (im Bild) hat sich zusammen mit seinen Kollegen Simon Schelb und Steve Herold vorgenommen, die Kolleginnen und Kollegen des BSZ Stockach in Bewegung zu bringen. swb-Bild: Anja Kurz

Das Angebot hat mehrere Vorteile für die Teilnehmenden: Einerseits stärkt das Sportangebot das Gemeinschaftsgefühl im Kollegium des BSZ. Andererseits profitiere auch der und die Einzelne davon, meint Max Wolf: Die LehrerInnen können hier etwas Gutes für ihr körperliches und mentales Wohlbefinden tun. Aktuell nehmen an dem wöchentlichen Sportangebot laut Wolf bis zu zehn Personen teil. „Die Rückmeldungen der Leute, die da sind, sind stets positiv.“

Die Krux dabei: Nach Unterrichtsende am Freitag lockt für viele im Kollegium bereits das Wochenende. Daher erwägt das Organisationsteam einen anderen Termin in der Schulwoche zu suchen oder die Treffen zweiwöchentlich anzubieten, um damit die Interessenten besser zu bündeln.

Beim freiwilligen Sportangebot treffen sich Lehrerinnen und Lehrer des BSZ Stockach in der schuleigenen Sporthalle, um zum Abschluss der Woche noch Bewegung in ihren Tag zu bringen. swb-Bild: BSZ Stockach

„Vielleicht wollen wir auch mal andere Sachen anbieten. Zum Beispiel, um die Fitness weiterzuentwickeln“, ergänzt Steve Herold. Ein Zirkeltraining sei für einige Personen aus dem Kollegium attraktiver, für andere weniger interessant. Klar ist für das Dreier-Team, dass sie ein gewisses Maß an Wissen für das haben wollen, was sie den LehrerInnen an Sport anbieten. Im Bereich Fitness etwa hätten Wolf, Herold und Schelb bereits berufliche Erfahrungen gesammelt.

Das Angebot ist Teil des Entwicklungskompasses des BSZ Stockach. In verschiedenen Bereichen, von Nachhaltigkeit bis zur persönlichen Weiterbildung, hat sich das Kollegium Ziele gesetzt.

Das Gesundheitsmanagement, mit dem Sportangebot als Teilaspekt, zählt zum Kompass-Bereich „aktive Entspannung“.

Ein betriebliches Gesundheitsmanagement gebe es, anders als bei Unternehmen, nicht, erklärt Max Wolf: „Die Schule ist ein kleiner Mikroorganismus, da muss man sich um alles selbst kümmern.“ Eine weitere Idee der drei Sportlehrer ist daher ein Leitfaden mit einigen Übungen, die ihre KollegInnen eigenständig machen können. Anja Kurz

KNDS Deutschland Mission Electronics GmbH ist ein IT-Systemhaus im Sicherheits- und Verteidigungsumfeld. Als Tochterunternehmen der KNDS Deutschland GmbH & Co KG entwickelt der Elektronikspezialist vom Bodensee seit mehr als vier Jahrzehnten komplexe und gehärtete IT-Systeme in Hardware und Software in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Als langjähriger Partner der Bundeswehr bilden die Lösungen aus dem Konstanzer Systemhaus das digitale Rückgrat der Kampffahrzeuge des Heeres.

Zum 1. Oktober 2025 bieten wir am KNDS-Standort Konstanz folgenden Bachelor-Studiengang an:

/ Duales Studium – Informationstechnik (m/w/d)

Das Duale Studium erfolgt in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (Campus Friedrichshafen).

Während der dreijährigen Studienzeit erhalten Sie eine umfassende Betreuung und Vorbereitung auf Ihre Prüfung durch kompetente und motivierte Kollegen und Kolleginnen. Es erwarten Sie interessante Aufgaben an spezialisierten Produkten in einem boomenden Wirtschaftssektor sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Ihre Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem bayerischen IG-Metalltarif.

Weitere Informationen über KNDS Deutschland Mission Electronics und über die Ausbildungsplätze erhalten Sie auf unserer Homepage unter knds-electronics.de

Bewerben Sie sich bitte über das Karriereportal der KNDS-Gruppe, das Sie unter knds-electronics.de/jobs finden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Warth, Personalreferentin, unter der Telefonnummer 07531/808-4229.

KNDS Deutschland
Mission Electronics GmbH
Max-Stromeyer-Str. 116 • 78467 Konstanz
knds-electronics.de

KNDS

»Wir verändern die Schule positiv«

Das Berufsschulzentrum Stockach hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern will man sich dort für eine bessere Zukunft engagieren. Ein wichtiger Schritt war da auch die Mitgliedschaft im BNE-Schulnetzwerk Baden-Württemberg. Als eine der ersten beruflichen Schulen bietet das BSZ damit „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.

Hintergrund sind die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen. „Eines davon, das Strategic Development Goal 4, steht für hochwertige Bildung und das passt natürlich wie die Faust aufs Auge“, erklärt Lehrer Alexander Kupferschmied. „Wie schaffen wir es, Bildung hochwertig zu gestalten? Das ist unser Ansatzpunkt und unser Fokus.“ Hochwertige Bildung funktioniere nur, wenn sie ganzheitlich ist, meint Kupferschmied. „Ganzheitlich im Sinne von überfachlichen Kompetenzen. Mit Stresssituationen umgehen, Verantwortung übernehmen, die Bereitschaft, über den Tellerrand hinauszuschauen.“

Ein praktisches Beispiel dafür ist der Schülerkiosk, bei dem die Schülerschaft eingebunden ist und die Schülerinnen und Schüler auch Verantwortung übernehmen. „Ein ganz großes Format, das im Zuge der BNE entstanden ist, ist der Freiday. Ein freies Format, bei dem die Schüler selbstständig Projekte initiieren und eigenverantwortlich umsetzen sollen“, so Alexander Kupferschmied weiter. „Ein Beispiel dafür ist ein Zebrastreifen, der vor der Schule eingerichtet werden soll“, ergänzt Lehrerin Isabel Raff.

Ein weiterer Schritt in Richtung zukunftsfähiger Schule ist das BSZ mit der Bewerbung für das dreijährige Innolab des Landeskulturministeriums. Hier geht es darum, Konzepte zu entwickeln, die die Schule zukunftsfähig ausgestalten und bei denen Formate entspringen, die auch auf andere Schulen transportiert werden können. Unter 200 Bewerberinnen wurde das BSZ Stockach dann auch als eine von 50 Schulen ausgewählt, an Innolab teilzunehmen.

Projekt in Kooperation mit Uni Konstanz

„Das schließt jetzt wieder ein bisschen den Kreis zur BNE“, sagt Alexander Kupferschmied. „Weil unser Ansatzpunkt in der Bewerbung war im Endeffekt die Frage, wie wir es schaffen, die Schüler stärker mit einzubeziehen.“ Denn ein großer Teil des Lebens spiele sich an der Schule ab und die soll eben nicht nur zum Lernen da sein.

Konkret haben die Verantwortlichen zwei Formate im Kopf: Einerseits ein Projekttag zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung, der von Grund auf von Schülern geplant und gestaltet werden soll. Beim zweiten Format soll es dann in Richtung außerunterrichtlicher Aktivität und Partizipation gehen. Hier sollen Schüler-für-Schüler-Formate für Prüfungsvorbereitungen ausprobiert werden.

Um zu sehen, ob die Initiativen einen positiven Effekt haben, plant das BSZ eine Kooperation mit der Universität Konstanz. „Sie hat Werkzeuge, um mit Umfragen, mit Untersuchungen festzustellen, ob es Effekte gibt“, erklärt Lehrer Wilko Mattern. „Dort gibt es auch schon einiges an Erfahrung.“

Weitere Initiativen oder Formate könnten folgen. „Es ist ein wachsender Prozess“, sagt Alexander Kupferschmied. Ideen gebe es, was sich umsetzen lässt werde sich zeigen. „Auch ein Scheitern ist möglich.“ Aber: „Ich bin mir sicher, dass viele der Projekte und Strukturen, die wir jetzt aufstellen, auch über diese drei Jahre hinweg wirken werden“, ist Wilko Mattern überzeugt. „Und ich glaube, viele Projekte, die jetzt entstehen werden, werden weitergeführt, sodass wir die Schule positiv verändern.“

Tobias Lange

Alexander Kupferschmied (von links), Isabel Raff und Wilko Mattern vor der Schülerkiosk, der im Zuge von Freiday entstanden ist, was wiederum dem BNE entsprang. swb-Bild: Tobias Lange

Was ist die Aufgabe des BNE Schulnetzwerks?

Das BNE-Schulnetzwerk bringt in Baden-Württemberg Schulen zusammen, die zusammen mit den Schülerinnen und Schülern die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele vorantreiben wollen. Zu diesen Zielen gehören neben Klimathemen auch Gleichberechtigung oder Gesundheit.

Bildung für nachhaltige Entwicklung bedeutet dabei nicht nur, dass sich die Schulen selbst anhand der Ziele aufstellen. Kinder und Jugendliche kommen so bereits früh mit einer nachhaltigen Denkweise in Kontakt und sind sich der entsprechenden Themen auch in ihrem weiteren Leben bewusst.

Förderprogramm Erasmus+

Das Plus für die internationale Berufsschule

Es ist offiziell: Das Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) ist Teil des EU-Förderprgramms Erasmus+. Das bedeutet, es stehen bis 2027 Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung, um internationale Projekte mit anderen Schulen auf die Beine zu stellen.

Im Zentrum steht dabei der Austausch, also die Möglichkeit für Schüler und Lehrer im Ausland internationale Erfahrungen zu sammeln. Ganz neu ist Erasmus+ für das BSZ nicht. Bereits zwischen 2019 und 2022 war man Partner einer polnischen Schule und konnte sich dabei auch mit je einer Schule aus Irland und Portugal austauschen. „Damals hat man reinschnuppern können und das hat einfach auch Geschmack auf mehr gemacht“, meint Kathrin Dreher. Denn als selbst akkreditierte Schule kann das BSZ nun selbst Projekte gestalten und ausführen.

„Erasmus+ ermöglicht uns jetzt bis 2027 jedes Jahr Schülergruppen und Lehrer ins Ausland zu schicken. Daher ist diese Akkreditierung natürlich ein echter Mehrwert für unser BSZ“, sagt Dreher. Zusammen mit Andreas Maier, Franziska Laqua und der Hauptverantwortlichen Caroline Locherer bildet sie das „Team Erasmus“. Das arbeitsintensive Projekt müsse aber auch vom restlichen Kollegium mitgetragen werden.

„Es ist nicht einfach, so eine Akkreditierung zu bekommen“, verdeutlich Kathrin Dreher. Die Plätze sind limitiert. Außerdem muss jede Schule unter anderem aufzeigen, wie sie die Organisation von Erasmus+ intern stemmen will und in ihrer Bewerbung konkrete Ziele und eine Vision definieren. „In den Sommerferien hat uns das einige Nachmittage gekostet und auch anschließend, als die Schule gestartet ist. Das BSZ hat drei Ziele: Inklusion und Migration, Nachhaltigkeit, sowie die Förderung interkultureller Kompetenzen. Diese Ziele werden schon jetzt an der Schule vorangetrieben, Erasmus+ soll das noch verstärken. Dennoch bezeichnet Andreas Maier den Weg zur Akkreditierung auch als „Selbstfindungsprozess“ für die Schule.

„Migration ist an unserer Schule ein tägliches Thema“, betont Dreher. Verschiedene kulturelle Hintergründe treffen in den Klassen aufeinander. „Wir wollen die Herausforderung dieser Diversität wahrnehmen.“ Erasmus+ helfe über die Austausche ein Verständnis für die unterschiedlichen Herkünfte und Kulturen zu schaffen. „Wir definieren Respekt und Achtung als Ziel dieses Erasmus-Programms.“

Gerade die Möglichkeit eines Perspektivwechsels wird von Lehrerin Franziska Laqua dabei hervorgehoben. Den Alltag in einer fremden Kultur meistern und dabei mit einer Sprache umgehen müssen, die nicht die Muttersprache ist: Diese Art von Erfahrung könne Schülern und Lehrern zumindest annähernd zeigen, wie sich ein Leben in einem fremden Land anfühlt und damit auch das Verständnis füreinander stärken.

Die Aufenthalte im Ausland werden bei Erasmus+ als „Mobilitäten“ bezeichnet. Hier können zwei verschiedene Formen unterschieden werden. Beim sogenannten „Jobshadowing“ gehen Lehrer alleine in ein anderes Land. Sie können dort zum Beispiel andere Unterrichtskonzepte und -ansätze kennenlernen. Auch Impulse anderer Schulen im Umgang mit Migration bringt Kathrin Dreher an. „Das soll wirklich für alle Lehrkräfte sein, nicht nur die Sprachlehrer“, erklärt sie, denn es könne auch jeder Fachbereich von dieser Erfahrung profitieren. Im ersten Jahr soll das Jobshadowing für fünf bis sieben Lehrkräfte ermöglicht werden.

Zwei verschiedene Modelle gibt es für Projekte mit Schülern im Ausland. Einerseits betreffe das die Ausbildung für Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation - dem internationalen oder europäischen Wirtschaftsmanagement - mit einem verpflichtenden, vierwöchigen Auslandspraktikum. Zwar hätten viele Unternehmen, bei denen die Auszubildenden beschäftigt sind, Kontakte ins Ausland, berichtet Kathrin Dreher. Erasmus+ ermögliche es der Schule, den Azubis, die diese Möglichkeiten nicht haben, finanziell unter die Arme zu greifen.

Andererseits können ganze Klassen oder Schülergruppen ins Ausland geschickt werden. Neben Werten wie Offenheit, Toleranz und interkulturellen Kompetenzen könne dabei laut Dreher auch das sprachliche Wissen abseits des Klassenzimmers vertieft werden: „Sprachunterricht an der Schule ist das eine, aber die Anwendung ist dann das andere.“ Diese Erfahrungen können die Schüler für einen heute weitgehend internationalen Berufsalltag vorbereiten.

Erste Ideen für Projekte müssen die Lehrkräfte jetzt ausarbeiten, denn im Februar müssen die Gelder für das erste Jahr beantragt werden. Ab Juni starten dann die Projekte, so Kathrin Dreher. Naheliegend sind Projekte mit Schulen in Spanien und Frankreich, da diese Sprachen am BSZ unterrichtet werden. Aber auch andere Länder kommen infrage, mit der gemeinsamen Sprache Englisch.

Immer wieder betonten Dreher, Laqua und Maier die Bedeutung der Akkreditierung für das BSZ. „Wir sind schon wieder in diesem Arbeitsmodus, deswegen kommt das vielleicht nicht so rüber“, sagt Andreas Maier zur Akkreditierung. „Aber wir haben uns riesig gefreut.“ Es sei ein Aushängeschild und biete der Schule viele Möglichkeiten.

Anja Kurz

Viele Stunden an Arbeit hat das „Team Erasmus“ (von links) Franziska Laqua, Andreas Maier, Caroline Locherer und Kathrin Dreher in die Bewerbung für eine Erasmus+ Akkreditierung gesteckt. Wenige Tage vor dem Karrieretag wurde die Mühe belohnt und die Lehrkräfte konnten die Sektkorken knallen lassen. swb-Bild: BSZ Stockach

Hineinschnuppern in die Berufe-Welt

Für Lea Duffrin (von links), Johanna Klotz und Aylin Klesel war das Praktikum eine ideale Möglichkeit, den eigenen Plan zu bestärken und Neues kennenzulernen. swb-Bild: Tobias Lange

Für Pascal Müller (links) haben sich mit dem Praktikum neue Perspektiven eröffnet. Jan Golosch sieht seinen Plan für die berufliche Zukunft durch das Praktikum bestärkt. swb-Bild: Tobias Lange

Die Wahl des Berufs ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben eines Menschen. Vor der Entscheidung steht aber oftmals ein gewisses Maß an Unsicherheit, ob die Arbeit auch zu einem passt. Hier bieten Praktika eine gute Möglichkeit, in einen Beruf hineinzuschnuppern. Auf welche Weise sie von diesen praktischen Erfahrungen in einem potenziellen späteren Beruf profitieren, zeigt das Gespräch mit ein paar Schülerinnen und Schülern des Berufsschulzentrums Stockach.

Am BSZ gehört ein Praktikum fest zum Berufskolleg I dazu. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die freie Wahl, wo sie das Praktikum absolvieren möchten. Die 16 Jahre alte Johanna Klotz ist angehende Industriekauffrau und wählte die ETO in Stockach. „Ich wusste schon vor meinem Praktikum, dass ich die Ausbildung machen will“, sagt sie. Sie hatte bereits ein Praktikum hinter sich. „Jetzt hatte ich nochmal die Chance, mir einen anderen Betrieb anzusehen.“

Ausschlussprinzip

Etwas weiter weg zog es die 17-jährige Aylin Klesel: Sie absolvierte ein Praktikum als Eventmanagerin bei OMS Event in Bremen. Ihre Zukunft sieht sie zwar in einem anderen Beruf – „eher so Polizei oder Zoll“. Doch wollte sie noch etwas anderes kennenlernen. „Es war spannend, mal was ganz anderes zu erleben.“ Das Praktikum hat aber auch gezeigt: „Ich kann mir nicht vorstellen, das beruflich zu machen. Da sind Praktika eine Möglichkeit, Dinge kennenzulernen, die man dann ausschließen kann.“

Noch unentschlossen, was die berufliche Laufbahn angeht, zeigte sich Lea Duffrin. Die 16-Jährige absolvierte ein Praktikum als Bürokauffrau bei Erango in Singen. „Ich wusste nicht genau, ob ich in die kaufmännische Richtung gehen möchte“, sagt sie. „Deswegen habe ich mir das angeguckt und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich habe tolle Dinge kennengelernt.“

Praktika eröffnen neue Perspektiven

Positive Erfahrungen gemacht hat auch der 17 Jahre alte Pascal Müller, der die Arbeit im Stockacher Rathaus kennenlernen durfte. „Durch das Praktikum habe ich neue Perspektiven gewonnen“, sagt er rückblickend. „Ich kann mir gut vorstellen, im Rathaus zu arbeiten. Ohne das Praktikum wäre ich nicht darauf gekommen.“

Mit einem Plan für seine Zukunft ist Jan Golosch, ebenfalls 17 Jahre alt, in sein Praktikum beim Autohaus Happle & Messmer in Stockach gegangen. „Das Praktikum, und zu sehen wie das alles abläuft, hat den Plan nochmal verstärkt.“

Alle Möglichkeiten

Einigkeit herrscht bei den fünf Schülerinnen und Schülern darüber, dass sie das Praktikum weitergebracht hat. Davon sind auch die Lehrerinnen und Lehrer überzeugt, die die Schüler betreuen. „Das tolle an einem Praktikum ist, dass man in jeden Beruf hineinschnuppern kann“, sagt Daniela Wenger. Sie hält es deshalb auch für sinnvoll, dass das Praktikum verpflichtend ist.

Zu dem Praktikum gehört aber nicht nur die praktische Erfahrung im Betrieb, sondern auch das Teilen der eigenen Erfahrung im Klassenzimmer. Sie müssen einen Tätigkeitsbericht schreiben und nach der Berufserfahrung eine Präsentation vor der Klasse halten.

Tobias Lange

Bild: vejaa - stock.adobe.com

Erziehung, Pflege und Co

Soziale Berufe stärken den Wirtschaftsstandort

Quizfrage: Welcher dieser drei Berufe nutzt der deutschen Wirtschaft am meisten? Statt komplizierter Studien und vieler Zahlen sollte die Antwort ganz simpel sein: Alle. Denn am Ende profitieren sie voneinander und sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden.

swb-Bilder: Photographee.eu - sirichai - zinkevych - stock.adobe.com

In kaum einer Berufsgruppe klafft die Lücke an benötigten und vorhandenen Fachkräften so weit auseinander, wie bei den sozialen Berufen. Das bestätigte auch eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. Darin wurde unter anderem anhand von Daten aus dem Jahr 2023 aufgeschlüsselt, in welchen Berufen am meisten Fachkräfte fehlen. Auf Platz eins, noch vor handwerklichen Berufen, sind dort soziale Berufsfelder zu finden. Und unter den zehn Fachberufen, in denen am dringendsten Personal gesucht wird, befinden sich an erster Stelle Kindererzieher, an zweiter Stelle Sozialarbeiter, an vierter Stelle Kranken- und an sechster Stelle Altenpflegekräfte.

Die große Lücke ist - angesichts vieler Schlagzeilen zu schlechter Bezahlung, unregelmäßigen Arbeitszeiten und einem fordernden Berufsalltag - auch kaum verwunderlich. Gleichzeitig hört man aber auch immer wieder, wie erfüllend die Arbeit ist.

Ganz egal ob sich der Alltag darum dreht, Kleinkindern grundlegende Fähigkeiten beizubringen oder darum, älteren Menschen in ihrem eigenen Alltag zur Seite zu stehen. Egal ob es darum geht, Menschen wieder auf die rechte Bahn und in ein „normales“ Leben zu verhelfen oder darum, zur Gesundung anderer beizutragen. Feststeht, dass soziale Berufe – welch Wunder – sozial sind.

Das bedeutet wer hier arbeitet, hat direkten Einfluss auf das Leben anderer, im Positiven, wie im Negativen. Damit einher geht eine entsprechende Verantwortung, jeder Tag steckt am Ende auch voller ethischer, moralischer Fragen. Damit das gelingen kann, ist Empathie definitiv eine Grundvoraussetzung. Wer sich nicht in andere Menschen und deren Perspektive, Leiden oder Geschichte hineinversetzen kann oder will, wird hier sicher weder sich noch andere wirklich glücklich machen.

Viel diskutiert ist mittlerweile im Industrieland und Wirtschaftsstandort Deutschland die Deindustrialisierung. Der Ruf nach mehr handfester Arbeit und weniger Dienstleistung ist dabei aber zu einfach. Zugegeben, im Bereich der Altenpflege geht es wohl eher um die Wertschätzung für die Leistung der vorigen Generationen. Doch in den anderen drei oben genannten Fachkräfte-Haupt-Baustellen sind die Auswirkungen recht naheliegend.

Kinderbetreuung: Wer seinen Sprössling unzuverlässig, unregelmäßig und zeitlich eingeschränkt in Betreuung bringen kann, wird weniger arbeiten. Sozialarbeiter: Menschen die mit Vorbelastungen leben, denen vielleicht berufliche und schulische Qualifikationen fehlen, die kein stabiles soziales Umfeld, dazu noch psychische Belastungen haben, kann hier in einen geregelten Alltag mit einem festen Job geholfen werden. Krankenpflege: Die Gesundheit wirkt sich direkt auf die eigene Leistungsfähigkeit aus, wer schon länger auf eine dringende OP oder auch nur einen (Fach)Arzttermin wartet, wird wahrscheinlich nicht sein volles Potenzial abrufen können oder länger bei seinem Arbeitgeber ausfallen.

Gerade soziale Berufe sind aber eine unfassbar große Stellschraube für die deutsche Wirtschaft. Sicher gibt es Berufsfelder, deren Sinnhaftigkeit hinterfragt werden kann. Das gilt aber für alle Branchen gleichermaßen und auf die meisten sozialen Berufe trifft das bestimmt nicht zu. Dort steckt genauso ein Hebel zur Stärkung der Wirtschaft, wie im Handwerk oder in der Industrie. Weil Jede und Jeder in diesen Berufen so viele Menschen auf positive Weise beeinflussen kann – wenn sie und er die Möglichkeiten haben. Diese Möglichkeiten sind in den vergangenen Jahren durchaus kleiner geworden. Um das zu erkennen, reicht schon ein Blick auf die langen Kitaplatz-Wartelisten im Landkreis.

Was dafür der Grund ist? Genau: der Fachkräftemangel. Aber weil Not bekanntermaßen erfinderisch macht, hat das auch zu kreativen Lösungen und Modellen geführt. Denn Menschen werden immer andere Menschen brauchen. Und daher wird die Menschheit auch immer Menschen in sozialen Berufen brauchen.

Anja Kurz

caritas singen hegau
Aus Liebe zum Nächsten

Starte jetzt
Deine Ausbildung
bei uns!
Stand 30

www.caritas-singen-hegau.de
Caritas Singen-Hegau · Erzbergerstraße 25 · 78224 Singen

MARIANUM
Kloster Hegne

Ausbildung zum/zur
Heilerziehungspfleger*in (HEP)

Fachkräfte mit sozialpädagogisch-heilpädagogischer und pflegerischer Ausbildung, die Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen unterstützen.

Infoabend: 19.02., 28.04 & 21.05 jeweils um 17 Uhr / 31.03.2025 um 18 Uhr

marianum-hegne.de marianumhegne marianum_hegne @marianum_hegne

Eine sinnstiftende Aufgabe ist Dir ein besonderes Anliegen? Du möchtest Teil einer vielseitigen Gemeinschaft sein? Gebe Kindern eine Zukunft und komme in unser Team!

Weitere Stellenangebote: www.pestalozzi-kinderdorf.de/stellenangebote

Ausbildung und Studium
- Ausbildung zum/zur Jugend- und Heimerzieher:in
- Duales Studium: B.A. Foodmanagement und B.A. Soziale Arbeit
- Fachverkäufer:in im Lebensmittelhandwerk
- Verkäufer:in
- Tischler:in
- Maler:in- und Lackierer:in
- Bäcker:in
- Koch/Köchin
- Hauswirtschafter:in
- Landwirt:in
- Gärtner:in

Berufsorientierung
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßname
- FSJ, BFD & FÖJ

Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies e.V.
Pestalozzi-Kinderdorf 1 · 78333 Stockach-Wahlwies
info@pestalozzi-kinderdorf.de · www.pestalozzi-kinderdorf.de

75 Jahre PESTALOZZI Kinder- und Jugenddorf 1947—2022

Gesundheitsnetz www.GNH.DE HEGAU e.V.

Wir suchen zum **01.09.2025** motivierte
Auszubildende zur
Medizinischen Fachangestellten

Neben der fachspezifischen Ausbildung (BG, Rheuma, Ortho, einschl. Kinder) werden Sie durch erfahrene MFAs auch in Assistenz für Ambulante Operationen, Röntgen, Schreiben von Gutachten, TCM und Betreuung von Rheuma-Patienten u.a. geschult.

Unser Team freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Bild:

Dr. med. Joachim Trauth
Facharzt für
Orthopädie & Rheumatologie
D-Arzt (Schul- & Arbeitsunfälle)
Sportmedizin, Akupunktur
Ekkehardstr. 46, 78224 Singen
Tel. 07731 / 65111
Mail: praxis@drtrauth.de

Mach deinen Freiwilligendienst

Jetzt über FSJ und BFD informieren
und online bewerben.

freiwilligendienste-singen@caritas-dicv-fr.de
07731 9053-35
freiwilligendienste-caritas.de

caritas Freiwilligendienste
Dem Leben begegnen

Soziales Engagement als Sprungbrett für die eigene Karriere

Persönliche Reife mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr

Die Schulzeit ist gemeistert, der Abschluss in der Tasche. Doch wie geht es dann eigentlich weiter? Studiere ich, absolviere ich eine Ausbildung oder überbrücke ich und absolviere ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)? Gerade Letztgenanntes kann dir gerade im sozialen Bereich dabei helfen, den eigenen Pfad des Lebens sicher zu beschreiten.

Zahlreiche Möglichkeiten

Solltest du dich nach deinem Schulabschluss nun also für ein FSJ, das generell zwischen sechs und 18 Monate dauert und aktuell mit einem monatlichen Taschengeld von 450 Euro bedacht ist, entscheiden, bietet es dir eine große Vielfalt an Möglichkeiten, sich in diesem Bereich zu beweisen. Zum einen kannst du bei einer sozialen Organisation wie beispielsweise in der Caritas, beim Deutschen Roten Kreuz oder auch bei den Johannitern sowie im Gesundheitswesen wie unter anderem in Krankenhäusern oder Rehabilitationszentren zur Unterstützung des medizinischen Personals und Patientenbetreuung arbeiten. Darüber hinaus gibt es zudem die Möglichkeit, in einer kommunalen Städte- oder Gemeindeverwaltung sein FSJ zu absolvieren. Zu guter Letzt kannst du aber auch in Kinderheimen, Schulen, in der Altenpflege sowie Kindergärten oder Kindertagesstätten aktiv sein.

Wertschätzung durch intensive Zusammenarbeit

Gerade letztgenannte Einrichtungen bieten dir die wunderbare Chance, unterschiedliche Menschen kennenzulernen und dabei in ihrem Alltag eine helfende Hand zu sein sowie ihnen dadurch ein Stück Lebensfreude zu schenken. Je intensiver die Zusammenarbeit mit diesen Menschen ist, desto größer und tiefer ist die Bande, die man hierdurch mit ihnen knüpfen kann. Ist diese Bande am Ende tief genug, werdet ihr eine große Wertschätzung nicht nur von diesen Menschen, sondern auch von euren Betreuern erfahren, was sehr stark zu eurer Persönlichkeitsentwicklung beitragen kann. Solltest du dich beispielsweise für dein FSJ für einen Pflegeberuf entscheiden, gewährt dir dieser Bereich wertvolle Einblicke in die Betreuung und Unterstützung älterer Menschen, was in der späteren Pflegearbeit enorm wertvoll sein kann. Doch auch Kindergärten und Kindertagesstätten bieten dir ein vielseitiges Arbeits- und Tätigkeitsfeld. Hier unterstützt du nicht nur die ErzieherInnen bei der Gestaltung des Alltags, sondern begleitest die Kinder bei Ausflügen und kreativen Projekten und trägst dazu bei, eine liebevolle und lehrreiche Umgebung zu schaffen. Des Weiteren bist du durch den engen wie intensiven Kontakt zu den Kindern eine wichtige Bezugsperson für sie in dieser Zeit und stärkst zudem deine Fähigkeiten im pädagogischen Bereich.

Auch ein Freiwilliges Soziales Jahr in der Kinderbetreuung bietet dir die Möglichkeit, als Persönlichkeit zu reifen und neue Fähigkeiten zu entwickeln.
swb-Bild: Halfpoint - stock.adobe.com

Persönliche Weiterentwicklung

Doch nicht nur die Unterstützung anderer Menschen steht bei einem FSJ im Vordergrund. So bietet es dir die Möglichkeit, selbst als Persönlichkeit zu wachsen und neue, bisher noch nicht erlernte Fähigkeiten zu entwickeln. In diesem einen Jahr lernst du nicht nur, für gewisse Dinge Verantwortung zu übernehmen, sondern hierdurch auch wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus ist ein FSJ das ideale Sprungbrett dafür, solltest du dich hiernach für eine Ausbildung oder doch ein Studium entscheiden. Es öffnet dir vor allem Türen zu neuen Möglichkeiten, die helfen können, eigene Ziele und Träume zu verwirklichen. Zudem bietet dir das FSJ eine hervorragende Plattform dafür, dich mit Fachleuten aus den jeweiligen Bereichen zu verknüpfen und dir dadurch ein bedeutsames, persönliches Netzwerk zu schaffen, die für dich und deine berufliche Entwicklung unterstützend sein können.

Philipp Findling

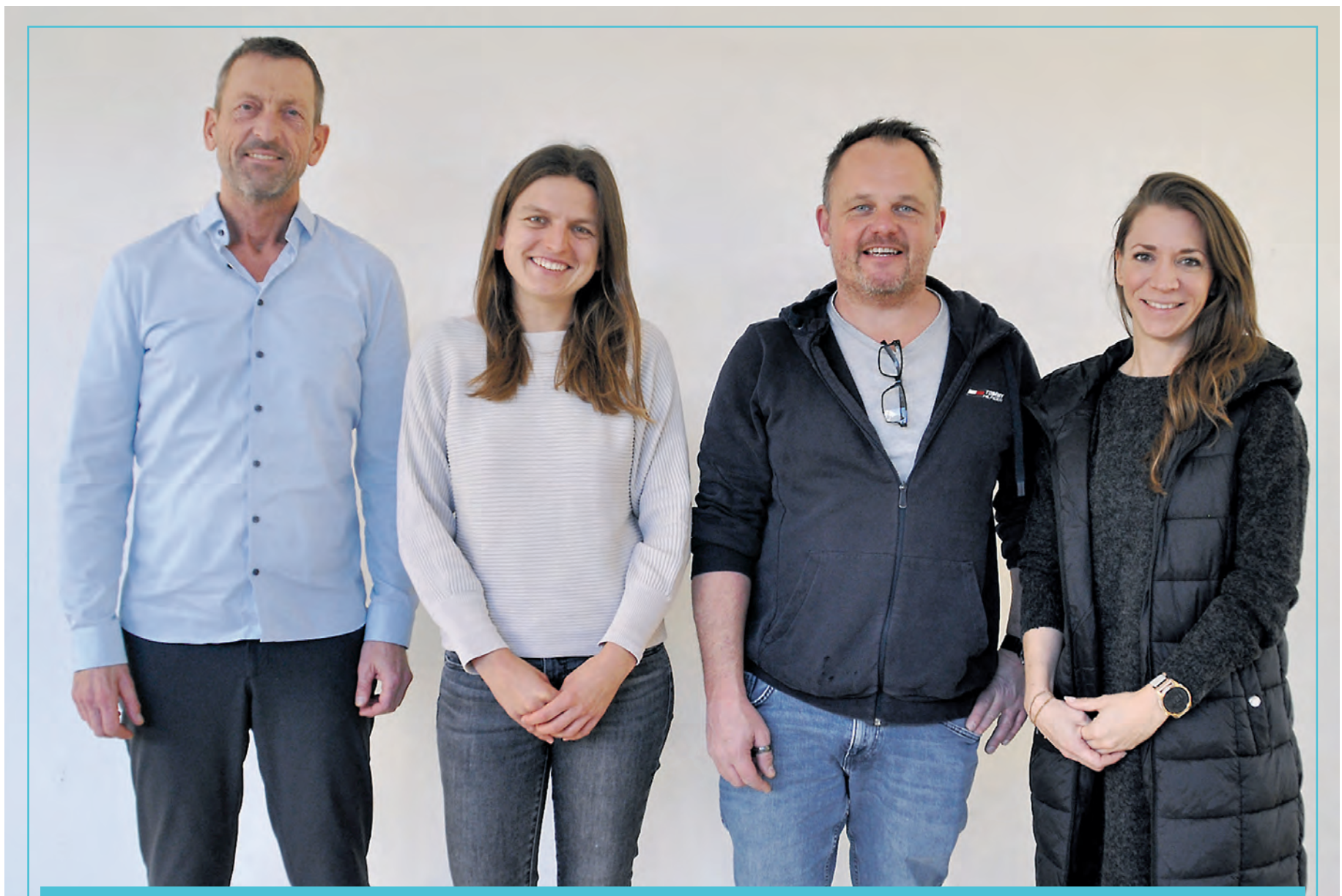
BOaktiv

Berufsorientierung weitergedacht

Je näher es an den Abschluss geht, desto drängender wird die Frage nach dem „danach“. Möchte ich studieren? Eine Ausbildung machen? Welcher Beruf passt zu mir? Als Unterstützer, Ratgeber und Wegweiser der Schülerinnen und Schüler nehmen Schulen und Lehrerschaft in dieser Phase eine wichtige Rolle ein. Seit kurzem soll das Landesprogramm „BOaktiv“ dem einen neuen Geist einhauchen, auch am BSZ in Stockach.

„BOaktiv soll den Übergang von der Schule in den Beruf, die schulische Weiterbildung oder in das Studium unterstützen“, erklärt Anika Herbusch. Sie ist Lehrerin am BSZ und koordiniert dort die Umsetzung des Berufsorientierungskonzepts. BOaktiv löse dabei den Vorgänger, die Kompetenzanalyse „Profil AC“, ab. Der größte Unterschied sei laut Herbusch, dass BOaktiv schulartübergreifend funktioniere. Einen großen Teil der Veränderung mache die Verknüpfung der Angebote, die die Schule schon hat, mit den Möglichkeiten der digitalen Plattform aus.

Das birgt für das BSZ aber auch seine Herausforderungen: Zwar ist die digitale Plattform, auf der die Erkenntnisse aus den verschiedenen Maßnahmen gespeichert werden, gleich. Die Maßnahmen und Möglichkeiten der verschiedenen Schularten, die sich beim BSZ unter einem Dach befinden, sind allerdings ganz unterschiedlich. Die genaue Umsetzung der Berufsorientierung werde in Zusammenarbeit mit den Kollegen aus den jeweiligen Schularten erarbeitet, so Anika Herbusch. Denn BOaktiv soll zwar schulartenübergreifend sein, möchte aber dennoch individueller auf den Schüler und dessen Stand in der Berufsorientierung eingehen. Über die kommenden zwei Jahre wird BOaktiv nach und nach mit den Klassen umgesetzt.



Auch an beruflichen Schulen – oder viel eher gerade dort – spielt die Orientierung über den eigenen Weg ins Arbeitsleben eine große Rolle. Damit dabei alles glatt läuft arbeiten (von links) Andreas Maier (Leiter Berufskolleg und Wirtschaftsgymnasium), Franziska Laqua (BEST-Trainerin), Dirk Archner (BOaktiv Technik) und Anika Herbusch (BOaktiv Koordinatorin) zusammen. swb-Bild: Anja Kurz

Jeder Weg ist individuell

„Es geht darum herauszufinden: Was ist der beste Weg für jeden einzelnen Schüler?“ Dazu gebe es unterschiedliche Tests, beispielsweise zur sozialen, emotionalen oder auch digitalen Kompetenz. Aber auch berufsbezogene Tests werden eingebaut. Wie viel Theorie oder Praxis BOaktiv am Ende ausmacht, sei den Schulen selbst überlassen. Am BSZ Stockach sei das relativ ausgeglichen und auch je nach Stufe, Schulart und den daraus folgenden Möglichkeiten unterschiedlich. Angehängt sei dann immer wieder eine Beratung und ein Feedback-Gespräch, sagt Herbusch. Tests können dabei auch wiederholt werden, um Entwicklungen zu sehen.

Auch die Reflexion der Tests und Ergebnisse sei wichtig. Damit kann auch eine Sackgasse in der Berufsfindung noch zu Erkenntnissen führen. Sowohl der Schüler als auch ein Beobachter, zum Beispiel eine Lehrkraft, machen diese Reflexion, um beides miteinander vergleichen zu können.

Individueller Förderplan

Besprechen und Reflektieren bezeichnet Anika Herbusch als die wichtigsten Bausteine der Berufsorientierung: „Damit man wirklich eine Erkenntnis daraus hat.“ Daraus ergebe sich für jeden Schüler ein individueller Förderplan, mit dem besten Weg in Beruf oder Studium. Alle Testergebnisse, Dokumentationen und Erfahrungsberichte aus Praktika werden auf der browserbasierten Online-Plattform gespeichert. Im Falle des BSZ Stockach wird die von Lehrer Dirk Archner betreut, der für die Technik bei BOaktiv zuständig ist und Herbusch in der Koordination unterstützt. Auf ihr Profil können die Schüler selbst, sowie berechtigte Lehrer zugreifen.

Digitale Umsetzung

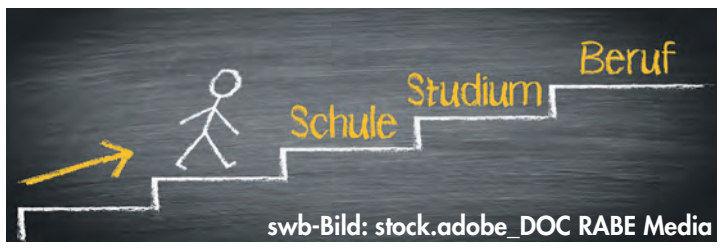
Die digitale Umsetzung erleichtert auch die Weitergabe der bisherigen Erkenntnisse im Falle eines Schulwechsels – zumindest, wenn der Schüler dazu das Einverständnis gibt. Wie wichtig dieses Wissen ist, verdeutlicht Andreas Maier für das Berufskolleg, wo die Schüler teils nur ein Jahr an der Schule sind. Damit soll fast nahtlos in der Berufsorientierung weitergearbeitet werden können.

BOaktiv werde Großteils parallel zum normalen Unterricht laufen, meint Anika Herbusch. Dabei sei es zwar sowieso Pflicht, aber auch im eigenen Interesse der Schüler: „Es soll ihnen individuell helfen, ins Berufsleben zu finden.“ Zusätzlich sieht Herbusch darin eine Chance, dass Unternehmen mit unbesetzten Ausbildungsplätzen und Ausbildungssuchende besser zueinanderfinden.

Anja Kurz

Start von BOaktiv

Im Schuljahr 2023/2024 wurde BOaktiv an Pilotschulen getestet. Aus den Rückmeldungen wurde das Konzept weiterentwickelt. Nun wird es auf alle Schulen in Baden-Württemberg ausgeweitet. Neu im Vergleich zu Profil AC ist dabei laut Mitteilung auch das Testen der digitalen Kompetenzen. Ab dem kommenden Schuljahr (2025/2026) soll das integriert sein, die bisherige Umsetzung wird aktuell ausgetestet.



swb-Bild: stock.adobe_DOC RABE Media

BEST-Seminar

Vorbereitung für die große Entscheidung

Egal ob keine Idee oder zu viele Möglichkeiten: Wichtige Entscheidungen sind selten einfach oder eindeutig. Das trifft insbesondere auf die Entscheidung der Berufswahl zu. Um an diesem Punkt den Schülerinnen und Schülern Strategien an die Hand zu geben, führt BSZ-Lehrerin Franziska Laqua die „BEST-Seminare“ durch.

BEST steht dabei für „Berufs- und Studienorientierung“ und wurde vom Land Baden-Württemberg für die gymnasiale und berufliche Oberstufe entwickelt. Franziska Laqua ist ausgebildete BEST-Trainerin, zusammen mit einer Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit führt sie die Seminare für die zwölften Klassen der beruflichen Oberstufe durch. So sollen die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig, mehr als ein Jahr vor ihrem Abschluss bei ihrem Entscheidungsweg unterstützt werden.
Das Seminar an sich finde mit je circa 20 Schülern an zwei Tagen statt, erklärt Laqua. Allerdings nicht an einander folgenden Tagen, sondern mit einem Intervall, der zum Konzept dazu gehört. „An Tag eins ist das Thema Selbsterkundung“, erklärt die Lehrerin. In verschiedenen Tests und Aufgaben erforschen die Schüler sich selbst - ihre Fähigkeiten, Werte, Ziele und mehr.

Im Intervall danach gehen die Schüler eigenständig mit den gewonnenen Eindrücken auf Entdeckungsreise und suchen nach weiteren Impulsen. In diesem Jahr überschneide sich dieser Zeitraum mit dem Karrieretag des BSZ, wo Schüler laut Franziska Laqua dann direkt nach einer passenden Ausbildung oder einem Studium schauen können.

Dann folgt der zweite Seminartag, der das Bisherige vertieft: „Da machen wir uns wirklich konkret Gedanken: Welche Studien- oder Berufsfelder könnten passen.“ Auch hier sollen die Schüler eigenständig Dinge in Erfahrung bringen und die wichtigsten Fragen für sich klären, mit der Unterstützung der beiden Seminarleiterinnen in der Hinterhand.

BEST stehe zwar für „Berufs- und Studienorientierung“, sei aber laut Laqua mehr noch ein Entscheidungstraining. „In vielen Sachen lernt man: Wie kann ich mich überhaupt entscheiden?“ Das Ziel des Seminars sei nicht, dass am Ende der Berufsweg feststeht. „Aber ich habe als Schüler eine Idee, wo ich weitergehen will. Mit mehr Strategien, wie ich mich entscheiden kann.“

Anja Kurz

Neu am BSZ – Interview mit der Lehrerin Ann-Kristin Roller

»Es macht echt Spaß«

Ann-Kristin Roller ist eine neue Lehrerin am Berufsschulzentrum Stockach. Anlässlich des Karrieretags hat sie sich die Zeit genommen, um über ihren Hintergrund zu sprechen und darüber, wie sie die Schule erlebt.

Die Lehrerin Ann-Kristin Roller ist im September 2024 an das Berufsschulzentrum gewechselt. Sie erzählt, was die Schule Besonders macht.
swb-Bild: privat

WOCHENBLATT: Frau Roller, Sie sind eine neue Lehrkraft hier am BSZ Stockach. Sind Sie gut angekommen?

Ann-Kristin Roller: Das ist richtig: Ich bin aus Tuttlingen hierher versetzt worden. Und ja, ich bin sehr gut angekommen. Ich fühle mich hier sehr wohl und bin zufrieden.

WOCHENBLATT: Sie sind seit September 2024 hier, hatten also schon ein paar Tage Zeit, das neue Umfeld kennenzulernen. Was ist das Besondere am BSZ?

Ann-Katrin Roller: Hier am BSZ haben wir ein sehr familiäres Umfeld. Das Kollegium ist kleiner als an meiner alten Schule, der Fritz-Erler-Schule in Tuttlingen. Dadurch ist es eben familiärer und man wird als Neuling sehr herzlich aufgenommen. Man lernt dadurch doch viel schneller, wer die Kollegen sind. Und auch die Schülerinnen und Schüler sind sehr nett. Es macht echt Spaß.

WOCHENBLATT: Was möchten Sie am BSZ in Stockach bewirken, was möchten Sie einbringen?

Ann-Katrin Roller: Auf jeden Fall meine Begeisterung für meine Fächer, für BWL und Mathe. Ich möchte den Schülern auch den Spaß daran vermitteln. Und ich wünsche mir einen guten Umgang mit den Schülern und ein herzliches Miteinander. Wir werden sehen, was die Zukunft dann noch an Aufgaben bringt.

WOCHENBLATT: Dann bereuen Sie den Wechsel nicht.

Ann-Katrin Roller: Ich bin echt total happy, dass ich den Schritt gegangen bin. Das war nach der Elternzeit mit meiner zweiten Tochter und es erleichtert natürlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stark, wenn man keine 40 Minuten im Auto sitzen muss. Die Wohnortnähe ist super und es ist eine super Schule. Also von dem her eine Win-Win-Situation.

WOCHENBLATT: Haben Sie das Gefühl, dass Sie sich hier am BSZ weiterentwickeln können?

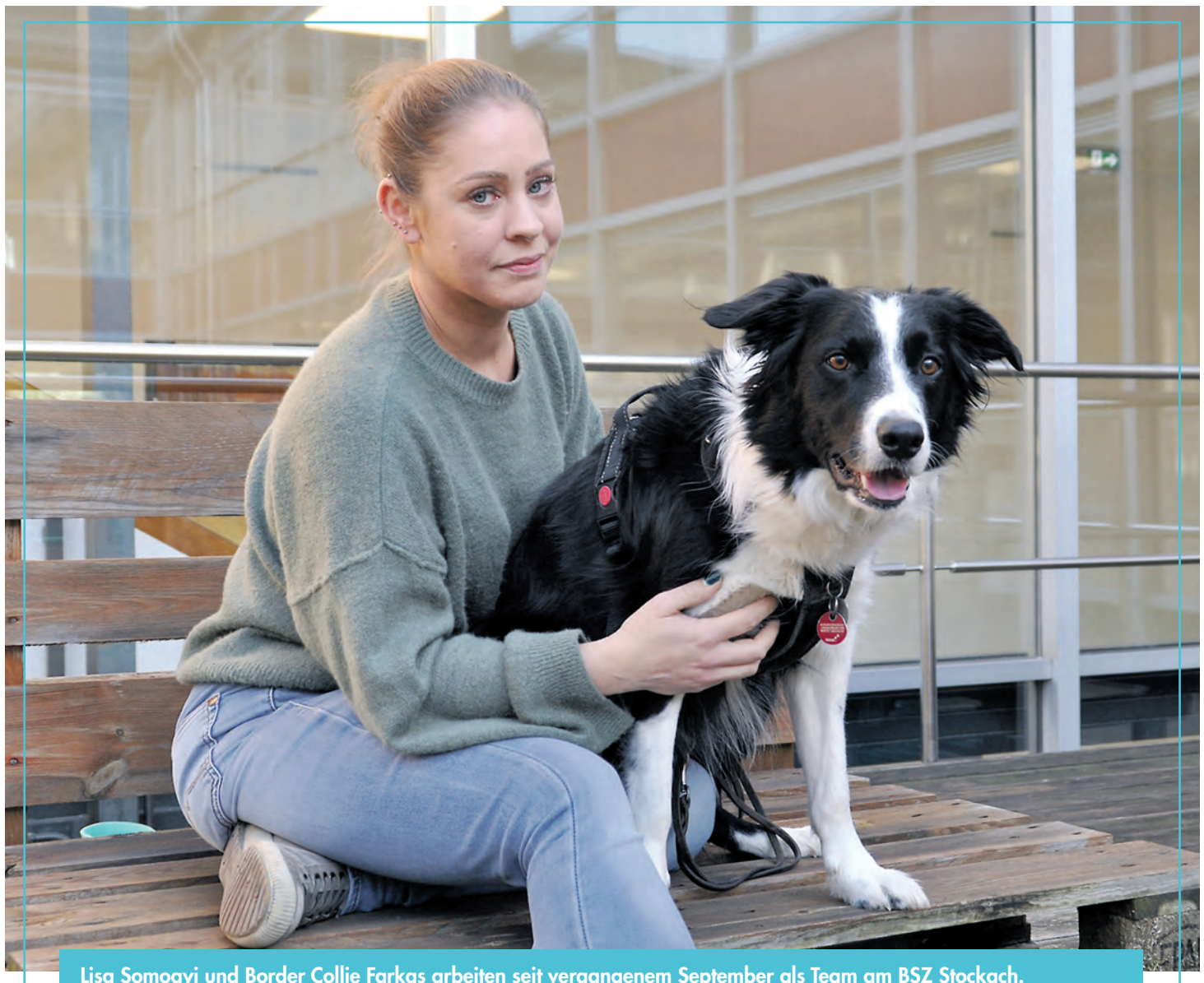
Ann-Katrin Roller: Mit Sicherheit. An jeder Schule werden Dinge anders gemacht und es gibt immer neue Informationen. Ich bin hier jetzt auch in der Ausbildungsförderung – AV – und im VABO eingesetzt. Also habe jetzt hier doch etwas andere Einsatzbereiche. Es gibt also immer etwas Neues. Aber es macht mir Spaß und man wächst an seinen Herausforderungen.

Tobias Lange

»Lehrer« mit Fell und Schnauze

Wie Farkas den Unterricht am BSZ bereichert

Farkas geht zur Schule, im BSZ in Stockach. Nicht regelmäßig – das würde für ihn wahrscheinlich sonst zu viel Stress bedeuten. Denn er ist weder Schüler noch Lehrer der Berufsschule: Farkas ist dort Schulhund.



Lisa Somogyi und Border Collie Farkas arbeiten seit vergangenem September als Team am BSZ Stockach.
swb-Bild: Anja Kurz

Zusammen mit seinem Frauchen – Lisa Somogyi, Lehrerin für Deutsch und Englisch – ist er seit diesem Schuljahr in Stockach. Zuvor waren beide an der Zeppelin Gewerbeschule in Konstanz. Dort wurde Farkas auch ausgebildet. In Konstanz rannte sie mit ihrer Idee, einen Schulhund auszubilden, offene Türen ein, erinnert sich die Lehrerin.

Eine offizielle Ausbildung gebe es noch nicht, berichtet sie. Letztlich müsse die ja auch auf den Hund, den Lehrer und die Schulart angepasst werden. Lisa Somogyi und Farkas starteten die Ausbildung, als er vier Monate alt war, zusammen mit einer Trainerin. Sie begleitete die beiden auch zur Prüfung, um zu sehen, ob der gemeinsame Unterricht funktioniert. Je nach Schulart sehe die Arbeit eines Schulhunds sehr unterschiedlich aus. „In der Grundschule macht der natürlich ganz viele Tricks." Wenn er etwa aus zwei Aufgaben eine auswählt, machen die Kinder die Hausaufgaben vielleicht lieber – „weil es der Hund gesagt hat."

Und wie läuft das dann am BSZ, der Unterricht mit Hund? „Wenn ich etwas erkläre oder wir eine Aufgabe besprechen, dann muss Farkas vorne liegen", erklärt Lisa Somogyi. In eigenständigen Arbeitsphasen darf er im Klassenzimmer herumlaufen. „Dann geht er die einzelnen Schüler oder Schülergruppen besuchen, lässt sich mal streicheln und geht dann auch wieder weiter." Außerdem können die Schüler kurze Pausen einlegen, in denen sie Farkas streicheln: „Die sitzen dann da zwei oder drei Minuten und gehen dann wieder an ihren Platz." Wenn der Hund dann aber keine Lust mehr hat, ziehe er sich dann auch einfach zurück.

„Es gibt schon einige Regeln im Klassenzimmer", so Lisa Somogyi. Nicht schreien, nicht nach dem Hund rufen, ihm nichts füttern, außer sie bekommen es von der Lehrerin: Auch das gehört dazu, damit es im Klassenzimmer mit Hund rund läuft. „Das klappt meistens ganz gut", schildert Somogyi ihre Erfahrung. Sie selbst achte mehr auf regelmäßige, selbständige Arbeitsphasen, damit der Hund unterwegs sein kann. Andererseits müsse sie aber auch gleichzeitig auf Farkas und auf die Klasse achten, was die Stunden anstrengender mache.

Den Schülern tue die Gesellschaft des Schulhundes gut, berichtet die Lehrerin: „Man merkt: Wenn der Hund zu den Schülern geht, während sie frei arbeiten, lächeln sie sofort." Anders als man vermuten könnte, lenke Farkas die Schüler auch nicht ab. Viel eher tue er der Atmosphäre im Klassenzimmer gut. „Er bringt Ruhe in den Raum und die Schüler arbeiten nach meinem Erleben konzentrierter." Für ein Tier seien die Schüler eher bereit, ruhig zu sein. Umgekehrt bringe Farkas zurückgezogene Schüler dazu, mehr aus sich herauszukommen.

Lisa Somogyi macht den Schülerinnen und Schülern auch ihre Verantwortung bewusst: „Ein Tier ist irgendwo hilfloser, als wir Menschen. Farkas kann bellen, aber er kann nicht sagen: Mir ist es zu laut." Die Schüler, das mache sie ihnen klar, tragen Mitverantwortung, dass sich alle, auch Farkas, wohlfühlen und sie achten dann auch gegenseitig darauf, dass das eingehalten wird. „Die Schüler lernen so schnell, wie sie mit der Situation umgehen müssen. Da muss man sie loben." Anja Kurz

Programm und Vorträge beim Karrieretag 2025

Ort: Goldäckerschule, Musiksaal im ersten Obergeschoss

9.30 Uhr – Begrüßung und offizielle Eröffnung

10 Uhr – „Tipps rund um Ausbildung und Studium" von Studien- und AusbildungsbotschafterInnen - Dauer circa 60 Minuten

11.30 Uhr – „Nach der Schule ins Ausland" von Ramona Kimmig, AIFS Deutschland - Dauer circa 30 Minuten

12 Uhr – „Studium: Mission Possible. Dein Weg zum Studium" von Michael Malina, Studienberatung - Dauer circa 45 Minuten

Ort: Werkstattgebäude, Raum W2

10 Uhr – „Anforderungen im Hochschulstudium" von Prof. Stephan Schumann, Uni Konstanz - Dauer circa 45 Minuten

11 Uhr – „Unternehmen machen ihre eigenen Regeln" von Graf Christian Bernadotte, Gründungsberater - Dauer circa 45 Minuten

Ort: Werkstattgebäude, Raum W3

10 Uhr – „Bewerbungsmanagement 2.0 - Tipps und Tricks fürs Vorstellungsgespräch" von Jessica Gericke, Agentur für Arbeit - Dauer circa 45 Minuten

11 Uhr – „Ausbildung trifft Ausland" von den Azubis Anna Bauer (Hügli), Anna Gergen (Takeda) und Linda Schopper (Allweiler) – Dauer circa 45 Minuten

INFO

Abwechslung in der Ausbildung

Tierisch gute Perspektiven bei Förster-Technik

Seit über 50 Jahren unterstützt die Firma Förster-Technik aus Engen weltweit Milchviehbetriebe bei der Kälberaufzucht. Am Standort im Hegau werden innovative Technologien entwickelt, produziert und die Kunden bei der Anwendung unterstützt.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung. Sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich werden verschiedene Ausbildungsberufe angeboten, sodass jedes Jahr mehrere neue Auszubildende im Unternehmen starten können.

Im Laufe der Ausbildungsjahre sammeln sie viele Eindrücke und Erfahrungen. Einige der technischen Auszubildenden berichten:

„Zu unserer Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik gehören grundlegende Aufgaben wie das Montieren und Prüfen von verschiedenen Steuerungen sowie das Bearbeiten von Aufträgen für den Versand und das Lager. Während der Ausbildung bekommt man sehr viele verschiedene Eindrücke vom gesamten Unternehmen, da man in unterschiedlichen Bereichen tätig ist und oft im Austausch mit anderen Abteilungen steht“. - Hendrik Lapp und Marvin Lickert.

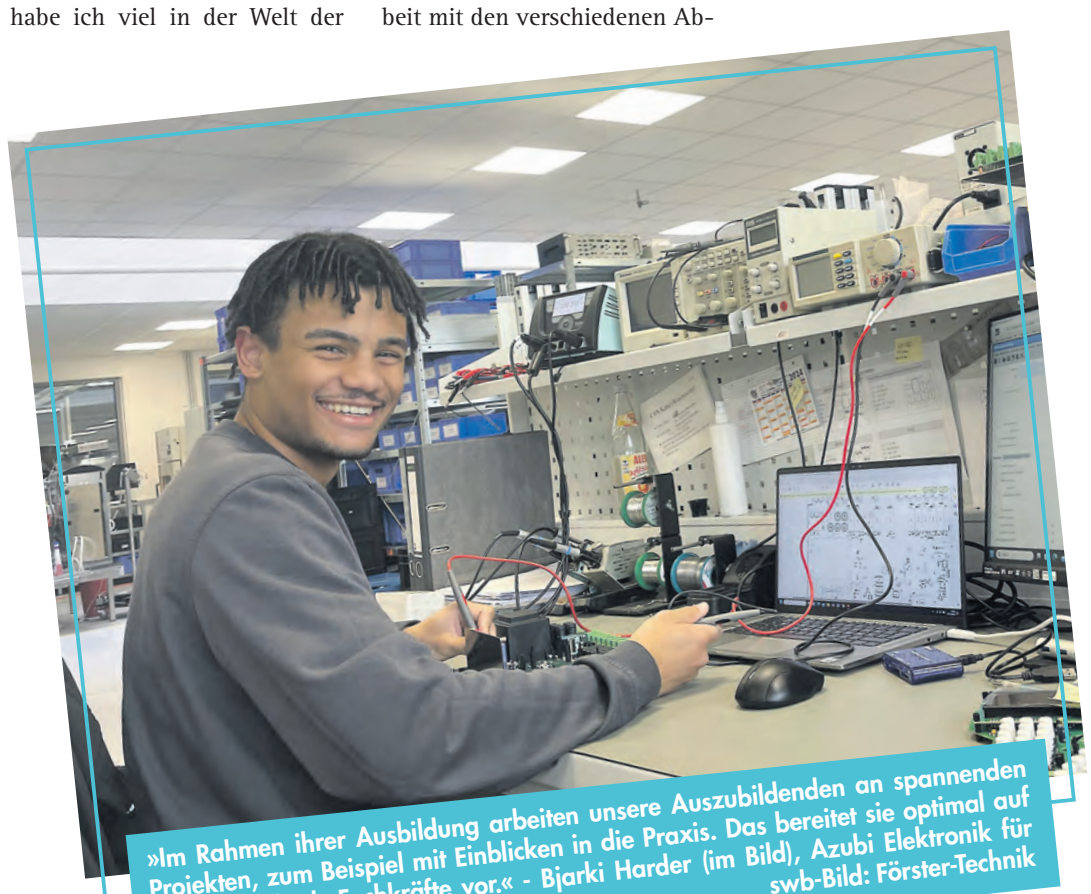
„Ich bin Auszubildender im dritten Lehrjahr zum Elektroniker für Geräte und Systeme. In diesen fast drei Jahren habe ich viel in der Welt der Elektronik erlebt und gelernt. Ich habe viele Mikrocontroller-Projekte gemacht, wie zum Beispiel einen selbstfahrenden Roboter. Diese Projekte haben mich im Bereich der Sensorik und der Programmierung mit anderen Programmiersprachen weitergebracht. Das Messen mit dem Multimeter oder Oszilloskop sowie das Verstehen und Anwenden von komplexen Schaltungen und Schaltplänen gehören zu meinen Aufgaben. Aber auch die Mithilfe in der Produktion, das Bereitstellen verschiedener Leiterplatten und die reibungslose Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen gehören zu meinen Aufgaben.“ – Bjarki Harder.

Auch im Jahr 2025 wird es wieder freie Ausbildungsplätze geben. Weitere Informationen gibt auch auf der Internetseite von Förster-Technik über den QR-Code oder unter

www.foerster-technik.de

Pressemeldung

Förster-Technik bietet seinen Auszubildenden vielfältige Einblicke in innovative Technologien und ermöglicht praxisorientiertes Lernen. Im Bild: die beiden Industriemechaniker-Azubis Dennis Romaschov (links) und Laura Mick.
swb-Bild: Förster-Technik



»Im Rahmen ihrer Ausbildung arbeiten unsere Auszubildenden an spannenden Projekten, zum Beispiel mit Einblicken in die Praxis. Das bereitet sie optimal auf ihre Zukunft als Fachkräfte vor.« - Bjarki Harder (im Bild), Azubi Elektronik für Geräte und Systeme.
swb-Bild: Förster-Technik

KNDS Deutschland Mission Electronics GmbH ist ein IT-Systemhaus im Sicherheits- und Verteidigungsumfeld. Als Tochterunternehmen der KNDS Deutschland GmbH & Co KG entwickelt der Elektronikspezialist vom Bodensee seit mehr als vier Jahrzehnten komplexe und gehärtete IT-Systeme in Hardware und Software in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Als langjähriger Partner der Bundeswehr bilden die Lösungen aus dem Konstanzer Systemhaus das digitale Rückgrat der Kampffahrzeuge des Heeres.

Zum 1. September 2025 bieten wir am KNDS-Standort Konstanz zwei Ausbildungsplätze an:

/ Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
/ Industriekaufmann (m/w/d)

Sie sind offen, zuverlässig und zielstrebig? Sie haben Interesse an technischen oder kaufmännischen Zusammenhängen und wollen am Unternehmenserfolg mitarbeiten? Dann erhalten Sie bei KNDS eine Chance. KNDS bietet Ihnen spannende Aufgaben in einem boomenden Wirtschaftssektor und Sie erhalten eine umfassende Betreuung während der gesamten Ausbildungszeit. Ihre Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem bayerischen IG-Metalltarif. Ausbildungsplatz und Berufsschule sind gut mit Bus und Bahn erreichbar.

Weitere Informationen über KNDS Deutschland Mission Electronics und über die Ausbildungsplätze erhalten Sie auf unserer Homepage unter knds-electronics.de

Bewerben Sie sich bitte über das Karriereportal der KNDS-Gruppe, das Sie unter knds-electronics.de/jobs finden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Warth, Personalreferentin, unter der Telefonnummer 07531/808-4229.

KNDS Deutschland
Mission Electronics GmbH
Max-Stromeyer-Str. 116 • 78467 Konstanz
knds-electronics.de

KNDS

DEINE ZUKUNFT BEGINNT HIER!
STARTE DEINE AUSBILDUNG ZUM:

Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)
Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)

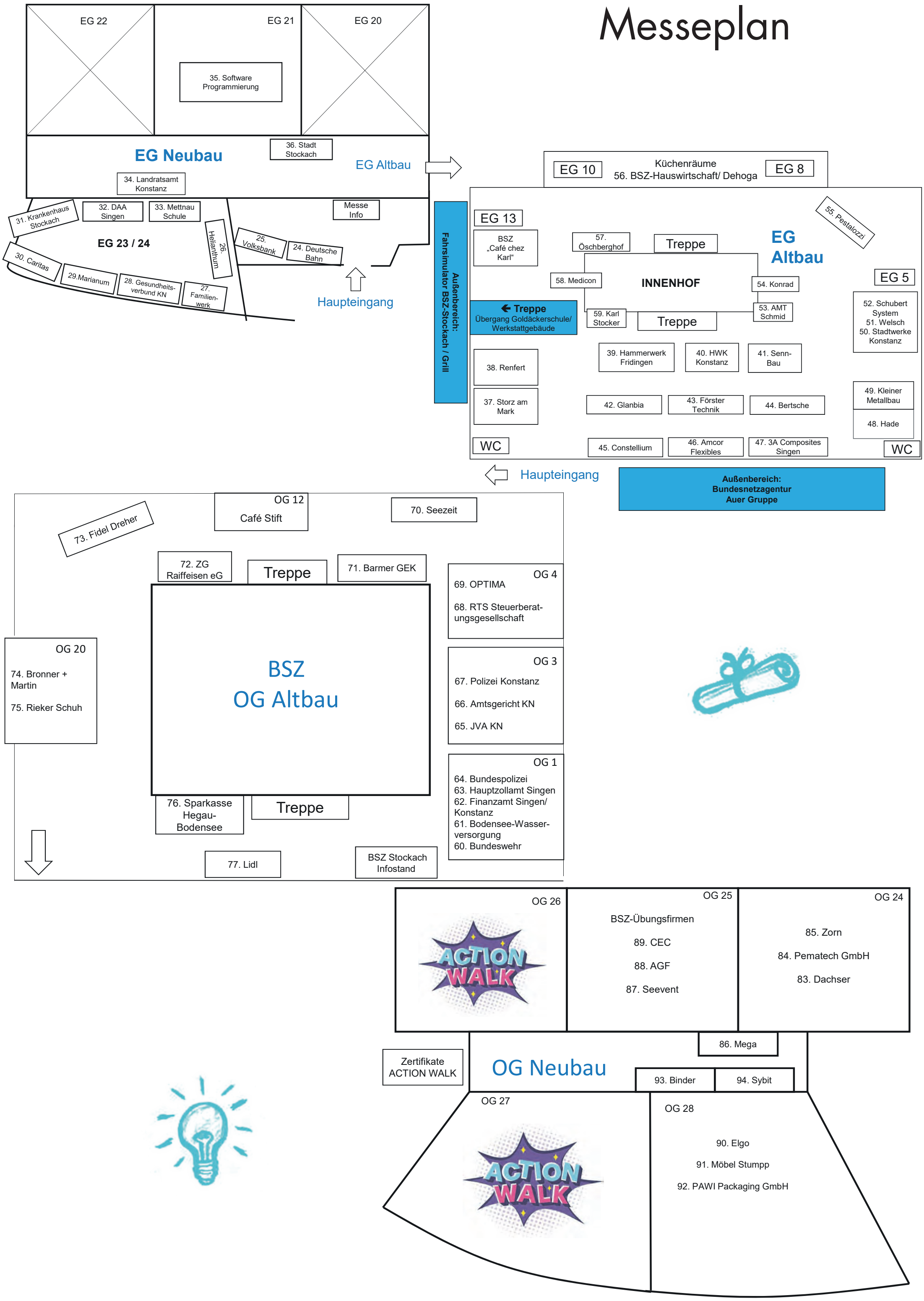
WIR BIETEN DIR :

- Direkte Anbindung
- Eigenes Betriebsrestaurant
- 37h- Woche in der Aktivzeit
- Attraktive Bezahlung und Jahressondervergütungen

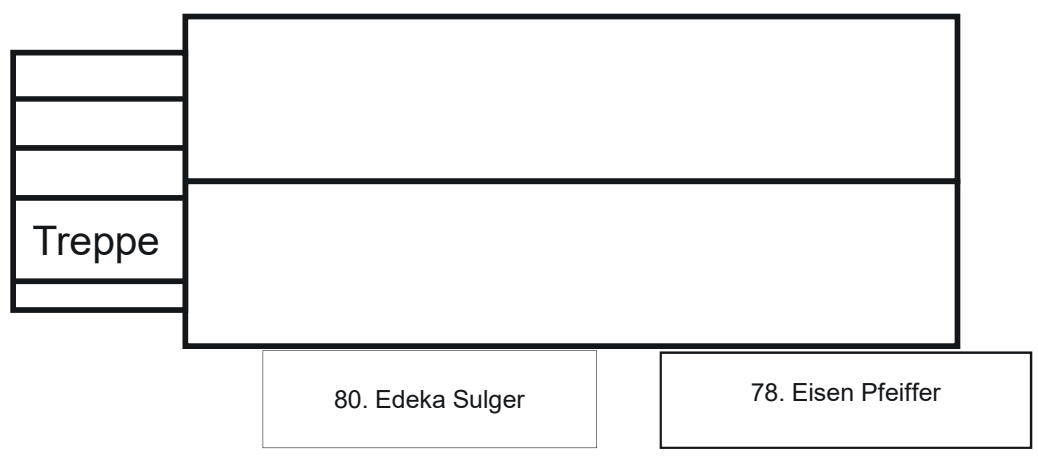
Gleich bewerben:
Scan mich

Deine Ansprechpartnerin ist Gabi Kopp

Messeplan


EG 22
EG 21
EG 20
35. Software Programmierung
EG Neubau
36. Stadt Stockach
EG Altbau
34. Landratsamt Konstanz
31. Krankenhaus Stockach
32. DAA Singen
33. Mettnau Schule
Messe Info
EG 23 / 24
26. Helianthum
25. Volksbank
24. Deutsche Bahn
30. Caritas
29.Marianum
28. Gesundheits-verbund KN
27. Familien-werk
Haupteingang
Außenbereich: Fahrsimulator BSZ-Stockach / Grill
EG 10
Küchenräume
56. BSZ-Hauswirtschaft/ Dehoga
EG 8
EG 13
BSZ „Café chez Karl“
57. Öschberghof
Treppe
EG Altbau
55. Pestalozzi
58. Medicon
INNENHOF
54. Konrad
EG 5
Treppe Übergang Goldäckerschule/ Werkstattgebäude
59. Karl Stocker
Treppe
53. AMT Schmid
52. Schubert System
51. Welsch
50. Stadtwerke Konstanz
38. Renfert
39. Hammerwerk Fridingen
40. HWK Konstanz
41. Senn-Bau
37. Storz am Mark
42. Glanbia
43. Förster Technik
44. Bertsche
49. Kleiner Metallbau
48. Hade
WC
45. Constellium
46. Amcor Flexibles
47. 3A Composites Singen
WC
Haupteingang
Außenbereich: Bundesnetzagentur Auer Gruppe
OG 12
Café Stift
70. Seezeit
73. Fidel Dreher
72. ZG Raiffeisen eG
Treppe
71. Barmer GEK
OG 4
69. OPTIMA
68. RTS Steuerberat-ungsgesellschaft
OG 20
74. Bronner + Martin
75. Rieker Schuh
BSZ
OG Altbau
OG 3
67. Polizei Konstanz
66. Amtsgericht KN
65. JVA KN
OG 1
64. Bundespolizei
63. Hauptzollamt Singen
62. Finanzamt Singen/ Konstanz
61. Bodensee-Wasser-versorgung
60. Bundeswehr
76. Sparkasse Hegau-Bodensee
Treppe
77. Lidl
BSZ Stockach Infostand
OG 26
OG 25
BSZ-Übungsfirmen
89. CEC
88. AGF
87. Seevent
OG 24
85. Zorn
84. Pematech GmbH
83. Dachser
86. Mega
Zertifikate ACTION WALK
OG Neubau
93. Binder
94. Sybit
OG 27
OG 28
90. Elgo
91. Möbel Stumpp
92. PAWI Packaging GmbH

Messeplan

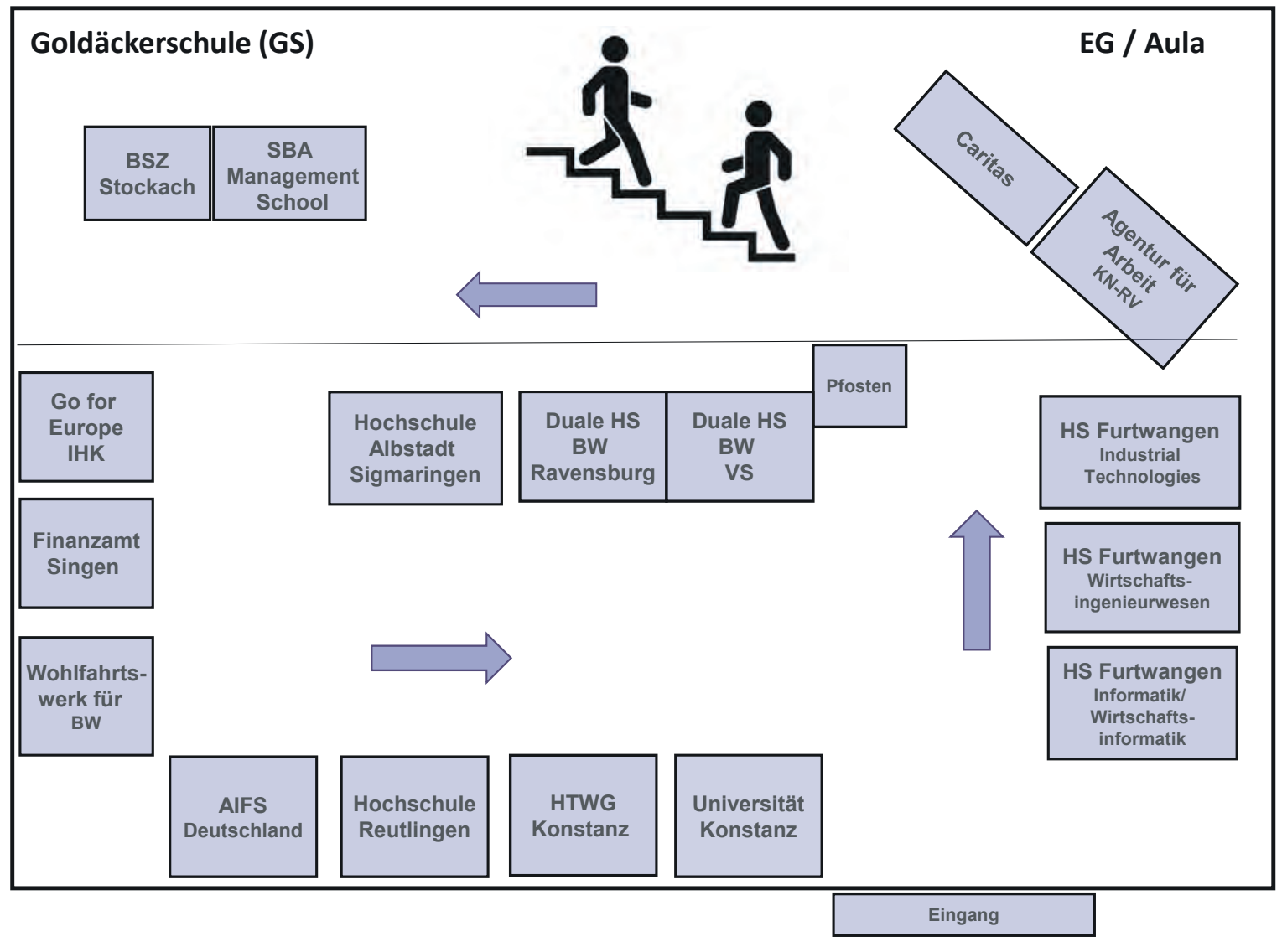


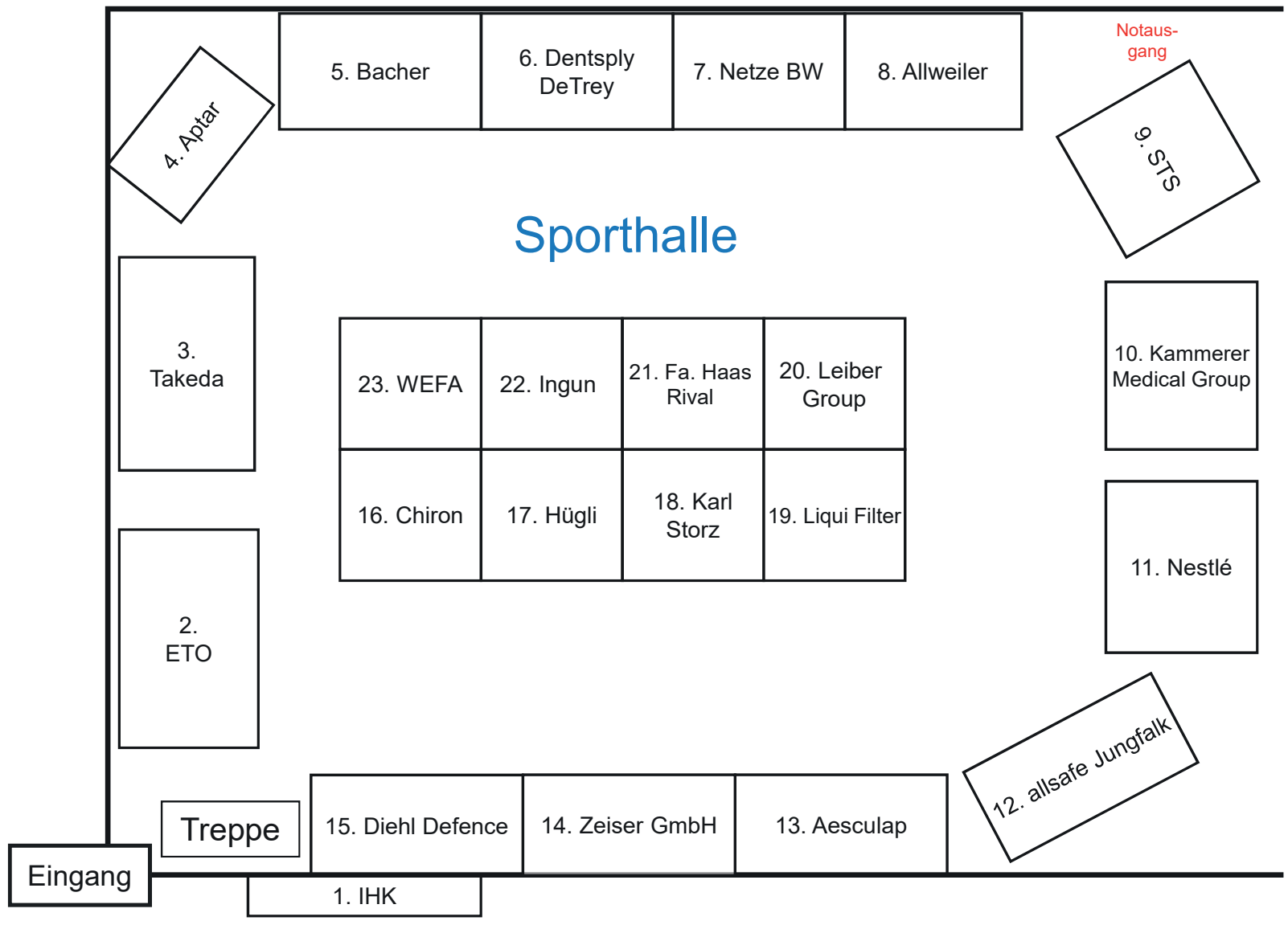
Flur OG Neubau/Altbau

81. Christiani

79. Marie Curie Schule

Fenster





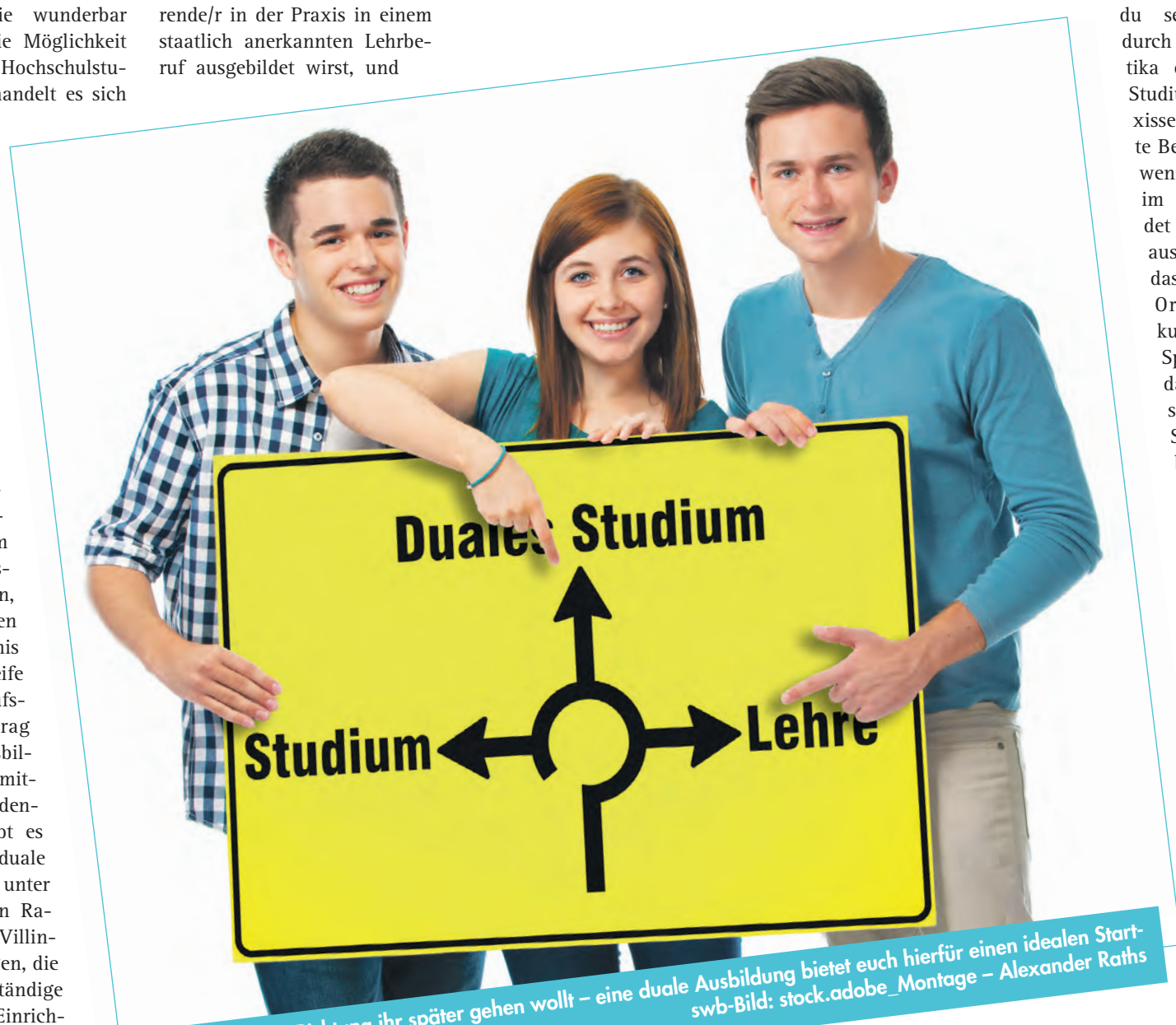
Von der Hochschulbank in die große Berufswelt

Mit einem dualen Studium beruflich durchstarten

Studieren und gleichzeitig Erfahrung im potenziell späteren Berufsfeld sammeln? Geht das überhaupt? Meine klare Antwort: Ja, das geht! So gibt es heutzutage gleich mehrere Möglichkeiten, wie du das Studium auf eine etwas andere Weise angehen kannst, als du es dir vor der Immatrikulation, sprich der Einschreibung an der Uni, vielleicht erdacht hattest.
Dabei beginnt für dich schon alles vor der Einschreibung selbst. Mach dir hierbei gut und lange im Vorfeld darüber Gedanken, wie du dein berufsvorbereitendes Studium absolvieren willst, sind die Kriterien je nach Hochschule und Studienart doch sehr unterschiedlich. Tausch dich hierbei auch gerne mit deinem Freundeskreis aus, vielleicht gibt es dort jemanden, der bereits ein paar Semester eingeschrieben ist und dir daher wertvolle Tipps geben kann. Zum anderen hilft es aber generell immer, sich auf den Webseiten der Universitäten oder Hochschulen über die Immatrikulationsbedingungen sowie die Inhalte der Studiengänge zu informieren. Auch hierdurch kannst du erfahren, ob du gegebenenfalls einen gewissen Notenschnitt oder Schulabschluss mitbringen musst oder nicht.

Möglichkeiten des dualen Studiums

Eine Ausbildungsart, die Praxis mit Theorie wunderbar verbindet, ist die Möglichkeit eines dualen Hochschulstudiums. Hierbei handelt es sich um staatliche Hochschulen mit dualen Studiengängen, wobei du im Gegensatz zu einem normalen Hochschulstudium einen wesentlich höheren Praxisbezug hast und somit stark in das Betriebsleben integriert bist. Um hierfür zugelassen zu werden, solltest du neben einem Zeugnis der Hochschulreife auch einen Berufsausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb mitbringen. In Baden-Württemberg gibt es insgesamt neun duale Hochschulen, unter anderem auch in Ravensburg und Villingen-Schwenningen, die alle als eigenständige hochschulische Einrichtungen bestehen. Eine duale Hochschule besteht generell aus zwei Modellen: dem ausbildungsintegrierten Studium, während dessen du als Studierende/r in der Praxis in einem staatlich anerkannten Lehrberuf ausgebildet wirst, und dem praxisintegrierten Studium, wobei du individuell vom Unternehmen ausgebildet wirst. Bei Letztgenanntem musst du manchmal in der Praxis wissenschaftliche Projektarbeiten anfertigen, was beispielsweise an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg der Fall ist. Dein Ausbildungsberuf außerhalb der Hochschule endet für dich schließlich mit einem Gesellen-, Facharbeiter- oder Gehilfenbrief, das Studium selbst mit einem Bachelor-Abschluss entweder als Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering oder Bachelor of Science. Doch nicht nur eine duale Ausbildung in Unternehmen ist bei einem dualen Studium möglich, sondern auch in einer sozialen Organisation oder einer staatlichen Einrichtung. Allgemein bekommst du, egal wo das duale Studium absolviert wird, in den meisten Fällen auch ein festes Gehalt. Willst du dich über das duale Bachelor-Studium hinaus noch weiterbilden, kannst du dies mit einem Masterstudium tun. Im Fall von Baden-Württemberg hast du jedoch nur in Heilbronn am DHBW Center For Advanced Studies die Möglichkeit dazu.



Egal in welche Richtung ihr später gehen wollt – eine duale Ausbildung bietet euch hierfür einen idealen Startpunkt. swb-Bild: stock.adobe_Montage – Alexander Raths

Praktische Erfahrung während des Studiums

Doch auch bei einem klassischen Hochschulstudium musst du nicht gänzlich auf praktische Erfahrungen verzichten, im Gegenteil: Bei vielen Studiengängen gehört die Praxis fest zur akademischen Ausbildung dazu! Hierzu gehört unter anderem auch das Lehramtsstudium. Egal ob an einer pädagogischen Hochschule oder einer Universität: Hier tauchst du sehr tief entweder durch Orientierungspraktika oder durch in das Studium integrierte Praxissemester in das direkte Berufsleben ein. Auch wenn ich später nicht im Lehrerberuf gelandet bin, kann ich selbst aus Erfahrung sagen, dass vor allem das Orientierungspraktikum wirklich sehr viel Spaß gemacht hat, da man hier neben seinen eigentlichen Studienfächern auch bei anderen Schulfächern hospitieren kann, sollte man sich während des Lehramtsstudiums fachtechnisch umorientieren wollen. In Studienfächern wie der Medienkulturwissenschaft oder auch der Kulturanthropologie ist die Praxis fest im Studium verankert. Besteht bei Ersterem das Studium zu einem Großteil aus praktischer Arbeit, kannst du vor allem bei Letztgenanntem während der Semester aufgrund der großen Themenvielfalt des Faches in spannende Bereiche wie beispielsweise Archiven, Migrationsarbeit, sozialen Organisationen oder auch Museen eintauchen. Zu guter Letzt sei hier noch die Möglichkeit eines Erasmus-Semesters genannt, so kannst du, je nach Studiengang, auch im Ausland reichlich praktische Erfahrungen sammeln und erhältst hierbei auch einen finanziellen Zuschuss der Hochschule.

Egal für was du dich am Ende entscheidest, so sind praktische Erfahrungen bei solchen Ausbildungsmöglichkeiten nicht nur Gold wert, sondern im besten Falle auch karriereförderndend.

Philipp Findling

Vorreiter in Sachen Inklusion

Das Thema Inklusion spielt im Alltag eine stetig wachsende Rolle. So auch, wenn es um die Bildung von jungen Menschen geht. Das Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) ist eine von zwölf Pilotschulen im Land Baden-Württemberg, die am Projekt InklusivBS teilnimmt.

„InklusivBS ist ein Projekt vom Land Baden-Württemberg. Es hat das Ziel, mehr inklusive Projekte an beruflichen Schulen zu ermöglichen“, sagt Lehrerin Ilknur Braun, eine der Verantwortlichen. „Die Schulen sollen dabei individuell vorgehen, praktische Vorhaben entwickeln und konkrete Maßnahmen, die sie umsetzen möchten.“

Es gehe darum, ein Gesamtkonzept auszuarbeiten, ergänzt Andreas Maier vom Schulleitungsteam. Dieses Konzept werde zunächst bezogen auf zwei Bereiche entwickelt: die Ausbildungsvorbereitung und die Berufskollegs. „Für diese zwei Schularten werden wir Maßnahmen erfassen, um noch besser mit den heterogenen Gegebenheiten umgehen zu können.“ Heterogenität spiele am BSZ bereits eine große Rolle, „aber jetzt geht es auch darum, das Ganze in eine Struktur zu bringen und auch uns als Team noch stärker zu vernetzten.“

Ilknur Braun (von links), Wilhelm Häfele und Ramazan Bikec erarbeiten auf einem Workshop des landesweiten Projekts »inklusivBS« geeignete Maßnahmen für den Umgang mit Heterogenität. swb-Bild: Thomas Jäger

Individuelle Entwicklung

Bei den Maßnahmen geht es beispielsweise um Barrierefreiheit. „Wir haben seit diesem Schuljahr einen Schüler mit einer körperlichen Beeinträchtigung im Rollstuhl“, erklärt Ilknur Braun. Dieser muss das Klassenzimmer erreichen und auch die Toiletten nutzen können. Bei Schülern mit Autismus, die Geräusche als starke Ablenkung wahrnehmen, gibt es die Möglichkeit, Klassenarbeiten in einem separaten Raum zu schreiben.

Oder ein Schüler hat beim Lesen Schwierigkeiten. Hier gebe es dann zum Beispiel auch die Möglichkeit, die Zeit, die man für eine Klassenarbeit zur Verfügung hat, zu verlängern. Oder die Schrift zu vergrößern, um es lesbarer zu machen. Das Anforderungsprofil bleibt erhalten, aber die Rahmenbedingungen werden etwas modifiziert, sodass der Schüler trotzdem die Chance hat, auch Leistung zu erbringen.

Individuelle Umsetzung

Positiv bewertet wird bei dem Landesprojekt, dass man kein Konzept „aufgestülpt“ bekommt. „Jede Schule funktioniert anders“, sagt Andreas Maier. „Jede Schule hat andere Rahmenbedingungen.“ Das BSZ sei eine kleine Schule mit relativ wenig Kollegen. Hier gebe es kurze Wege und oftmals einen informellen Austausch. Das Kollegium sehe die Notwendigkeit, beim Thema Inklusion am Ball zu bleiben. „Sie ist fester Bestandteil unseres Alltags. Dieser Herausforderung wollen wir uns gemeinsam stellen.“

Das sei auch die Motivation gewesen, beim Projekt InklusivBS mitzumachen, erläutert Ilknur Braun. „Wir sehen die Chance, wirklich nachhaltig Maßnahmen zu erarbeiten, von denen alle profitieren können“, sagt sie. „Das Ziel ist eine dauerhafte, eine nachhaltige, eine zukunftsgerichtete Schule.“

Tobias Lange

Ramazan Bikec (von links), Andreas Maier und Ilknur Braun sind Teil des Teams am BSZ Stockach, dass sich mit dem Thema Inklusion beschäftigt. swb-Bild: Tobias Lange

Immer ein guter Werbepartner !
» WOCHENBLATT «

Schülerprojekt für eine bessere Zukunft

Für Außenstehende klingt „Freiday“ erst einmal nach einem schulfreien Tag. Wer sich aber näher mit dem Thema beschäftigt, der erfährt, dass sich dahinter eine zukunftsorientierte Initiative befindet, mit der die Welt nachhaltig zum Besseren verändert werden soll. So auch am Berufsschulzentrum Stockach, wo der Freiday sich bereits in der dritten Runde befindet.

Matthias Schalk und Andrea Gihr im Foyer des BSZ Stockach, der im Zuge des Freiday von Schülern neugestaltet worden ist. swb-Bild: Tobias Lange

„Das Grundprinzip des Ganzen ist die Frage: Wie werden wir in einer Zukunft leben, die wir uns heute noch nicht vorstellen können“, erklärt Andrea Gihr. „Alles ist unsicher, alles ist komplex. Was brauchen die Schüler, um sich in dieser Zukunft zurechtzufinden?“ Sie beantwortet diese Frage folgendermaßen: Kreativität, kritisches Denken und Kollaboration. „Ziel von Freiday ist es, in diesem Zusammenhang Lösungen für Zukunftsfragen zu finden, indem wir Schülerprojekte vor Ort umsetzen.“ Diese Schülerprojekte haben das Kriterium, regional zu sein oder einen Bezug zur eigenen Lebenswelt zu haben. „Und es soll die Welt verändern.“ Es soll etwas sein, dass Bestand hat.

Benotet werden die Ergebnisse des Freiday nicht. Dennoch: „Es ist gleichwertig mit anderen Stunden wie Mathe und Deutsch“, betont Matthias Schalk. „Es geht grundsätzlich darum, die Schüler ins Handeln zu bekommen – und zwar möglichst ohne diese extrinsischen Motivatoren wie Noten, Lehrpläne oder Prüfungen.“ Trotzdem ist der Freiday fest im Stundenplan verankert: jeden Freitag, dritte bis sechste Stunde.

„Es muss gezeigt werden, dass das eine gewisse Wertschätzung und Relevanz hat“, sagt Matthias Schalk. „Das lässt sich manchmal auch durch so formale Dinge wie einen Stundenplan transportieren.“

Nachhaltige Ergebnisse

Bei den Schülerprojekten bleibt es natürlich nicht bei der Theorie. Viele Projekte haben ein sichtbares Ergebnis erzielen können. „Es ist ein Oberstufenraum entstanden aus einem Abstellraum im Keller“, berichtet Schalk.

Den hätten Schülerinnen und Schüler aus zwei Projektgruppen quasi aus dem Boden gestampft. „Darin können sie sich jetzt auf Prüfungen vorbereiten.“ Daneben gab es Projekte zur Verwirklichung von Insektenhotels, einen Schulbasar, bei dem gebrauchte Artikel an den Mann gebracht wurden und auch das Foyer wurde durch die Initiative von Schülerinnen und Schülern umgestaltet mit neuen Möbeln, mehr Pflanzen und Farbe.

Andere Projekte sind langwieriger – wie beispielsweise der Wunsch eines Zebrastreifens über die Tuttlinger Straße. Dafür wurden auch die Stadt und Bürgermeisterin Susen Katter mit ins Boot geholt. Mit der Umsetzung geklappt hat es aber noch nicht. „Es ist aber nicht endgültig vom Tisch“ versichert Matthias Schalk.

Geschlechtergerechtigkeit als Kernthema

Für dieses Jahr haben sich Andrea Gihr und Lena Lerner, die beide die Verantwortung für den Freiday neu übernommen haben, vorgenommen, das Thema „Geschlechtergerechtigkeit“ stärker zu fokusieren. „Wir glauben, dass die Schüler da ein bisschen Hemmungen haben, sich darauf einzulassen“, sagt Andrea Gihr.

Deswegen habe man Pro Familia Singen als Experten eingeladen. „Dadurch erhoffen wir uns, dass die Schüler sehen, dass das gar nicht so wild ist. Dass das etwas ist, worauf man sich einlassen kann.“ In der Hoffnung, dass daraus Projekte entstehen, „oder dass sie verstehen, dass Geschlechtergleichheit keine Einbahnstraße ist und auch Jungen benachteiligt werden können“.

Ob sich daraus dann tatsächlich etwas entwickelt, wird sich zeigen müssen. „Die Projekte suchen sich die Schüler letzten Endes selber aus.“

Tobias Lange

Beim Freiday haben Schülerinnen und Schüler die Chance, nachhaltige Veränderungen zu bewirken. So wurde zum Beispiel aus diesem Kellerraum ein Aufenthaltsraum für die Oberstufer. swb-Bilder: BSZ Stockach

Ausbildung und Studium im Handwerk

Handwerk ist vieles – aber nicht farblos oder eintönig

Gerade in handwerklichen Berufen wird bereits seit Jahren händeringend nach Personal gesucht. Doch während für andere Branchen die Werbetrommel gerührt wird, ist dieser Rückhalt für das Handwerk weniger spürbar. Das betrifft zum Beispiel auch Schulen, wo Schülerinnen und Schüler kaum an diese Berufe herangeführt werden.

Dabei bietet das Handwerk eine große berufliche Vielfalt. Das regionale Unternehmen Sauter beispielsweise vereint gleich vier Aspekte einer Baustelle unter seinem Dach: Stuck und Putz, Maler- und Lackierarbeiten, sowie Trockenbau und Gerüstbau. In all diesen Bereichen werden auch Mitarbeitende gesucht. Hinzu kommen Ausbildungsangebote als Stuckateur, Trockenbaumonteur oder Maler und selbst ein Duales Studium hat Sauter im Angebot.

Die beiden Berufsbilder Stuckateur und Maler wirken auf den ersten Blick ähnlich. Dennoch gibt es zwischen ihnen deutliche Unterschiede, sowie ebenfalls bei beiden Berufen viel Abwechslung in der täglichen Arbeit. swb-Bild: Sauter GmbH

Dabei sind auch die Inhalte der jeweiligen Arbeitsfelder alles andere als eintönig. Als Maler einfach den Pinsel schwingen? Von wegen! Unterschiedliche Maltechniken und Materialkunde gehören zum notwendigen Know-how und Wissen sowohl während der drei Jahre dauernden Ausbildung, als auch bei der Arbeit danach. Für Karriere-Typen kommen als berufliche Weiterbildungen der Techniker oder Restaurator im Malerhandwerk in Frage.

Wände und Decken sind auch Arbeitsbereich eines Trockenbaumonteurs, der bewegt sich jedoch mit seinem Schaffen ausschließlich im Gebäudeinneren. Mit der detailgenauen Errichtung von Unterkonstruktionen und Gestellen wird hier die Grundlage für Decken und Wände errichtet, moderne Geräte unterstützen dabei, rechte Winkel und gerade Kanten exakt auszumessen.

Vielleicht noch vielfältiger gestalten sich Ausbildung und Beruf des Stuckateurs. In dessen Händen liegt nicht nur das gesamte Leistungsspektrum der Herstellung und Sanierung von Innen- und Außenputz, sondern auch nahezu alle Tätigkeiten des Trockenbaus. Wer als Stuckateur arbeitet, sollte darüber hinaus auch einen Sinn für künstlerische Stilelemente am Bau haben, beispielsweise für die Restaurierung alter und erhaltenswerter Bausubstanz.

In Verbindung mit dieser Ausbildung bietet sich bei Sauter noch eine weitere Ausbildungsmöglichkeit: Das Duale Studium im Ausbaumanagement, das die fachliche Praxis als Stuckateur mit theoretischem Wissen in der Organisation vereint. Hier gibt es ein Paket aus der Ausbildung zum Stuckateur, mit Aufstiegsfortbildungen zum Meisterbrief sowie Gebäudeenergieberater und die Vorbereitung auf Managementaufgaben in der Führung eines Handwerkbetriebes - und das alles innerhalb von sieben Semestern. Dazu winken gute Karrierechancen, weil professionell ausgebildete Fachkräfte mit praktischem Können und theoretischem Hintergrundwissen im Handwerk besonders gesucht sind.

Schon der Blick auf das Singener Unternehmen Sauter zeigt die Vielfalt und die vielen Chancen des Handwerks auf. Gerade mit dem Ablegen des Meisters ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, der Zugang zum Studium oder das Führen eines eigenen Betriebs zum Beispiel. Doch gerade weil viele Betriebe auch auf der Suche nach gut ausgebildeten Arbeitskräften sind, winkt nach der Ausbildung oft die Übernahme im selben Betrieb.

Quelle: Sauter GmbH/Redaktion

„Do's and Don'ts bei der Ausbildung"

Der Start einer Ausbildung ist erstmal mit vielen Fragezeichen versehen. Was soll ich, kann ich, muss ich tun? Was sollte ich lassen?

Diese Fragen beantworten sich oft erst später durch den Alltag bei der Ausbildung vor Ort. Sarah Leppin leitet die Aus- und Weiterbildung beim Singener Standort von 3A Composites und hat aus ihren Erfahrungen jeweils fünf Do's und fünf Don'ts zusammengestellt. Mit diesen Tipps bist du schon im Vorfeld gut gerüstet für deine Ausbildung:

DO'S

Motivation & Interesse zeigen

Die Grundlage für eine erfolgreiche Ausbildung liegt in deiner Motivation und deinem Interesse. Zeige von Anfang an, dass du bereit bist, dich in neue Themen einzuarbeiten und Neugier für die Aufgabenfelder zu entwickeln.

Eigeninitiative ergreifen & auf Mitarbeiter/ Kollegen zugehen

Warte nicht darauf, dass dir alles vorgekaut wird. Ergreife Eigeninitiative, um selbstständig neue Herausforderungen anzugehen. Suche den Austausch mit deinen Kollegen und Mitarbeitern, um von ihren Erfahrungen zu lernen und dein Wissen zu erweitern.

swb-Karikatur: Amrit Raj

Offene & ehrliche Kommunikation

Klare und offene Kommunikation ist unerlässlich. Sei transparent über deine Fortschritte, Fragen oder Herausforderungen. Offenheit schafft Vertrauen und ermöglicht es, frühzeitig Lösungen zu finden.

Business Knigge Regeln beachten

Pünktlichkeit, ein ordentliches Erscheinungsbild und respektvolles Auftreten sind keine Kleinigkeiten. Sie zeigen deine Professionalität und Anerkennung gegenüber deinem Umfeld. Behandle jeden Mitarbeiter mit Respekt, unabhängig von seiner Position im Unternehmen.

Habe Spaß an der Ausbildung und sei du selbst!

Erinnere dich daran, dass du nicht nur für eine Ausbildung hier bist, sondern auch, um persönlich zu wachsen. Lächle, sei positiv und zeige, dass du Freude an dem hast, was du tust. Authentizität ist ein Schlüssel zum Erfolg.

DON'TS

Die Ausbildung als notwendiges Übel ansehen

Betrachte die Ausbildung nicht als lästige Pflicht, sondern als Chance für deine berufliche Zukunft. Nutze sie, um dein Wissen und deine Fähigkeiten zu erweitern und dich weiterzuentwickeln.

Tätigkeiten/Aufgaben ablehnen, die auf den ersten Blick uninteressant wirken

Manchmal verbergen sich hinter scheinbar langweiligen Aufgaben wertvolle Lektionen. Sie können dir eine neue Perspektive eröffnen und dich in Bereichen stärken, die du bisher vernachlässigt hast.

Sich nur innerhalb der eigenen Komfortzone bewegen

swb-Karikatur: Amrit Raj

Wachstum tritt erst ein, wenn du dich über deine Grenzen hinauswagst. Sei bereit, neue Dinge auszuprobieren und dich in unbekannte Gebiete zu begeben. Dort liegen oft die besten Chancen für persönliche Entwicklung.

Nicht zu überheblich sein, sondern Ratschläge und Kritik annehmen

Selbst wenn du über Fachwissen verfügst, sei nicht zu stolz, um Ratschläge anzunehmen oder Kritik zu berücksichtigen. Andere können dir wertvolle Perspektiven bieten, die deine Fähigkeiten weiter verfeinern.

Probleme/Ängste/ Unsicherheiten nicht verstecken

Es ist wichtig, dass du offen mit Problemen, Ängsten und Unsicherheiten umgehst. Denke daran, dass du nicht alleine bist – deine Ausbilder und Kollegen sind hier, um dir zu helfen. Indem du diese Herausforderungen ansprichst, ermöglichst du es anderen, dich zu unterstützen und gemeinsam Lösungen zu finden. Es ist keine Schwäche, um Hilfe zu bitten, sondern ein Zeichen von Stärke und Verantwortungsbewusstsein.

Anja Kurz

Deine Chance für eine starke Zukunft im Maschinenbau!

Wer zur CHIRON Group geht, profitiert von einer überdurchschnittlichen Ausbildungsqualität und einem der attraktivsten Arbeitgeber. swb-Bild: CHIRON Group

Wusstest du, dass der Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland eine riesige Branche ist? Über 6.600 Unternehmen und rund eine Million Mitarbeitende erwirtschafteten jährlich etwa 260 Milliarden Euro. Und unter diesen Unternehmen ist die CHIRON Group in Tuttlingen nicht nur einer der Top-Ten Hersteller von Werkzeugmaschinen und digitalen Lösungen, sondern auch bekannt für ihre exzellente Ausbildung und als attraktiver Arbeitgeber.

Aber was macht die CHIRON Group als Arbeitgeber für die junge Generation so attraktiv? „Wir bieten ideale Bedingungen, um Fähigkeiten zu entwickeln und junge Fachkräfte in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt stark zu machen – der persönliche Einsatz wird besonders gefördert“, erklärt Ausbildungsleiter Herbert Mattes. Der Einstieg bei der CHIRON Group beginnt mit einer umfassenden Einführungsphase. Dabei lernen die jungen Frauen und Männer das Unternehmen, die Produkte, die Ansprechpersonen sowie die Kolleginnen und Kollegen besser kennen. Auf dem Programm stehen auch verschiedene Teambuilding-Maßnahmen, um von Anfang an den besonderen „Spirit“ wachsen zu lassen, der die CHIRON Group mit ihren rund 1.900 Mitarbeitenden weltweit auszeichnet. Unterstützt und begleitet wird der Nachwuchs von den insgesamt 44 Ausbildungsverantwortlichen im Haus.

Ob betriebliche Ausbildung im technischen oder kaufmännischen Bereich. Oder die Kombination aus betrieblicher Ausbildung und Studium? So oder so bist du bei der CHIRON Group bestens aufs Berufsleben vorbereit und hast alle Chancen, unsere erfolgreiche Zukunft aktiv mitzugestalten! Aber die CHIRON Group ist nicht nur für Auszubildende und Studierende spannend. Als international agierendes Unternehmen bietet die CHIRON Group zahlreiche Karrieremöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte.

Pressemeldung